



# **Jahresabschluss der Stadt Schwerte zum 31.12.2014**

---

**Schlussbilanz  
Ergebnisrechnung  
Finanzrechnung  
Teilrechnungen  
Anhang  
Lagebericht**

Impressum

Herausgeber: Stadt Schwerte  
Der Bürgermeister  
Rathausstr. 31  
58239 Schwerte

Redaktion: Bereich Finanzdienste und Beteiligungen

Druck: Druckerei der Stadt Schwerte

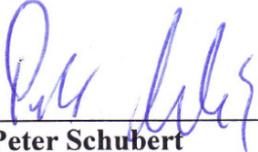
Ausgabe: Juni 2015

Der Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt Schwerte zum 31.12.2014 wurde gem. § 95 GO NRW am 20.03.2015 durch den Kämmerer aufgestellt und vom Bürgermeister bestätigt.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses gem. § 101 GO NRW durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreis Unna wurde der Jahresabschluss 2014 geändert.

Der festzustellende Jahresabschluss zum Bilanzstichtag 31.12.2014 wird hiermit unter Berücksichtigung der nach Einbringung des Entwurfes vorgenommenen Änderungen aufgestellt und bestätigt.

**Aufgestellt**  
Schwerte, 25.06.2015



**Peter Schubert**  
(Kämmerer)

**Bestätigt**  
Schwerte, 25.06.2015



**Heinrich Böckelühr**  
(Bürgermeister)



## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>SCHLUSSBILANZ ZUM 31.12.2014 .....</b>	<b>1</b>
<b>B.</b>	<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>C.</b>	<b>TEILERGEBNISRECHNUNG .....</b>	<b>9</b>
<b>D.</b>	<b>GESAMTFINANZRECHNUNG .....</b>	<b>37</b>
<b>E.</b>	<b>TEILFINANZRECHNUNG .....</b>	<b>41</b>
<b>F.</b>	<b>NACHWEIS DER INVESTITIONSMAßNAHMEN .....</b>	<b>69</b>
<b>G.</b>	<b>ANHANG.....</b>	<b>75</b>
<b>I.</b>	<b>Allgemeine Angaben .....</b>	<b>76</b>
<b>II.</b>	<b>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....</b>	<b>76</b>
<b>III.</b>	<b>Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzpositionen .....</b>	<b>79</b>
<b>IV.</b>	<b>Weitere Angaben.....</b>	<b>96</b>
<b>V.</b>	<b>Übersicht Ermächtigungsübertragungen .....</b>	<b>98</b>
<b>VI.</b>	<b>Anlagenspiegel.....</b>	<b>100</b>
<b>VII.</b>	<b>Forderungsspiegel.....</b>	<b>101</b>
<b>VIII.</b>	<b>Verbindlichkeitspiegel.....</b>	<b>102</b>
<b>IX.</b>	<b>Übersicht über die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften .....</b>	<b>103</b>
<b>X.</b>	<b>Auflistung noch nicht erhobener Beiträge aus Erschließung .....</b>	<b>104</b>
<b>XI.</b>	<b>Übersicht Instandhaltungsrückstellungen.....</b>	<b>105</b>
<b>H.</b>	<b>ABSCHREIBUNGSTABELLE .....</b>	<b>115</b>
<b>I.</b>	<b>LAGEBERICHT .....</b>	<b>119</b>
<b>I.</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>120</b>
<b>II.</b>	<b>Ertragslage .....</b>	<b>120</b>
<b>III.</b>	<b>Vermögenslage .....</b>	<b>126</b>
<b>IV.</b>	<b>Finanzlage .....</b>	<b>128</b>
<b>V.</b>	<b>Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung .....</b>	<b>130</b>
<b>VI.</b>	<b>Prognosebericht .....</b>	<b>136</b>
<b>VII.</b>	<b>NKF-Kennzahlenset.....</b>	<b>138</b>
<b>VIII.</b>	<b>Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder.....</b>	<b>143</b>
<b>IX.</b>	<b>Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Verwaltungsvorstand .....</b>	<b>147</b>



## **A. SCHLUSSBILANZ ZUM 31.12.2014**

**Stadt Schwerte**  
**Bilanz zum 31.12.2014**

**AKTIVA**

	Berichtsjahr EUR	Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		185.217,27		188.903,59
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	13.720.855,78		13.700.549,32	
1.2.1.2 Ackerland	551.604,71		526.714,47	
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.538.694,84		2.538.694,84	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.738.011,83		2.858.650,83	
		<b>19.549.167,16</b>		<b>19.624.609,46</b>
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	6.750.397,09		6.776.554,92	
1.2.2.2 Schulen	55.098.847,46		49.562.780,68	
1.2.2.3 Wohnbauten	534.497,57		537.741,21	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	14.142.330,28		14.751.131,03	
		<b>76.526.072,40</b>		<b>71.628.207,84</b>
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	27.923.964,23		27.741.099,76	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.552.680,32		2.589.415,65	
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00		0,00	
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00		0,00	
1.2.3.5 Straßennetz m. Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen	33.214.210,89		34.432.495,24	
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.890.294,41		4.778.827,85	
		<b>68.581.149,85</b>		<b>69.541.838,50</b>
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		0,00		0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		0,00		0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		4.264.198,98		4.207.133,76
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.868.796,91		6.088.086,70
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		2.804.140,11		6.990.390,62
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		21.988.176,00		22.343.176,00
1.3.2 Beteiligungen		225.481,33		226.231,33
1.3.3 Sondervermögen		25.138.785,00		25.138.785,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00		0,00
1.3.5 Ausleihungen				
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00		0,00	
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00		0,00	
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00		0,00	
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	2.049.777,11		2.131.709,59	
		<b>2.049.777,11</b>		<b>2.131.709,59</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>227.180.962,12</b>		<b>228.109.072,39</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00		0,00	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	59.052,86		59.052,86	
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	2.517.961,54		2.400.112,54	
		<b>2.577.014,40</b>		<b>2.459.165,40</b>
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. aus Transferleistungen	2.054.912,13		1.350.680,51	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	122.250,02		214.030,36	
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00	
		<b>2.177.162,15</b>		<b>1.564.710,87</b>
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
2.4 Liquide Mittel		1.179.855,97		391.425,47
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>5.934.032,52</b>		<b>4.415.301,74</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1.108.009,32</b>		<b>1.126.585,45</b>
<b>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren		20.267.433,65		14.968.883,55
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr				
4.2.1 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis	5.495.621,22		5.611.720,65	
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	-1.689,00		-313.170,55	
		<b>5.493.932,22</b>		<b>5.298.550,10</b>
4.3 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO aus Vorjahren		273.660,58		210.000,00
4.4 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO Berichtsjahr		302.316,76		63.660,58
<b>Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>26.337.343,21</b>		<b>20.541.094,23</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>260.560.347,17</b>		<b>254.192.053,81</b>

**Stadt Schwerte**  
**Bilanz zum 31.12.2014**

**PASSIVA**

	Berichtsjahr EUR	Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Eigenkapital</b>				
1.1 Allgemeine Rücklage				
1.2 Sonderrücklagen				
1.3 Ausgleichsrücklage				
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-5.495.621,22		-5.611.720,65	
1.5 Wertberichtigung gem. § 43 Abs. 3 GemHVO	-302.316,76		-63.660,58	
		<u>-5.797.937,98</u>		<u>-5.675.381,23</u>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (s. Aktivseite)		<u>5.797.937,98</u>		<u>5.675.381,23</u>
		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>2. Sonderposten</b>				
2.1 für Zuwendungen	50.216.582,62		43.360.808,10	
2.2 für Beiträge	14.223.207,51		15.156.072,64	
2.3 für den Gebührenaussgleich	142.040,40		18.381,51	
2.4 Sonstige Sonderposten	49.085,62		50.669,03	
		<u>64.630.916,15</u>		<u>58.585.931,28</u>
<b>3. Rückstellungen</b>				
3.1 Pensionsrückstellungen	54.071.223,00		51.439.088,00	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00		0,00	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	8.109.588,16		9.268.442,54	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	6.863.789,04		6.977.192,58	
		<u>69.044.600,20</u>		<u>67.684.723,12</u>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>				
4.1 Anleihen		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
4.2.2 von Beteiligungen	0,00		0,00	
4.2.3 von Sondervermögen	0,00		0,00	
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	116.338,80		171.290,28	
4.2.5 von Kreditinstituten	37.194.754,53		36.059.642,42	
	37.311.093,33		36.230.932,70	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	76.000.000,00		74.384.588,25	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaft. gleichkommen	1.686.349,65		1.821.939,08	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.078.324,32		1.201.100,66	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.338.917,13		214.944,24	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	3.295.592,49		2.705.278,09	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	3.737.976,01		8.501.022,30	
	<u>87.137.159,60</u>		<u>88.828.872,62</u>	
		<b>124.448.252,93</b>		<b>125.059.805,32</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>2.436.577,89</b>		<b>2.861.594,09</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>260.560.347,17</b>		<b>254.192.053,81</b>



## **B. GESAMTERGEBNISRECHNUNG**



## Stadt Schwerte

### Ergebnisrechnung zum 31.12.2014

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis	Fortgeschr. Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergl. Ansatz/Ist
		2013	des Rechn.-Jahres 2014*	des Rechn.-Jahres 2014	(Sp.3 - Sp.2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	54.224.800,14	58.271.000,00	56.109.101,42	-2.161.898,58
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.827.425,21	24.268.900,00	23.995.603,60	-273.296,40
3 +	Sonstige Transfererträge	562.225,13	165.000,00	526.464,09	361.464,09
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.781.283,71	11.208.800,00	12.533.669,67	1.324.869,67
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.139.087,29	1.065.800,00	1.126.437,33	60.637,33
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	594.849,46	708.200,00	1.048.529,96	340.329,96
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	4.598.977,75	3.298.000,00	5.548.690,19	2.250.690,19
8 +	Aktivierete Eigenleistungen	131.835,46	0,00	110.925,23	110.925,23
9 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>95.860.484,15</b>	<b>98.985.700,00</b>	<b>100.999.421,49</b>	<b>2.013.721,49</b>
11 -	Personalaufwendungen	23.090.317,12	22.282.400,00	24.502.861,73	2.220.461,73
12 -	Versorgungsaufwendungen	2.031.523,77	1.843.000,00	3.059.773,34	1.216.773,34
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.324.536,43	7.806.200,00	7.839.760,45	33.560,45
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	7.053.377,77	5.989.700,00	6.198.438,64	208.738,64
15 -	Transferaufwendungen	47.849.042,48	51.615.900,00	50.490.209,40	-1.125.690,60
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.507.854,40	13.382.250,55	13.210.936,78	-171.313,77
<b>17</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>99.856.651,97</b>	<b>102.919.450,55</b>	<b>105.301.980,34</b>	<b>2.382.529,79</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-3.996.167,82</b>	<b>-3.933.750,55</b>	<b>-4.302.558,85</b>	<b>-368.808,30</b>
19	Finanzerträge	1.591.316,94	1.877.500,00	1.718.679,53	-158.820,47
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.206.869,77	4.081.500,00	2.911.741,90	-1.169.758,10
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-1.615.552,83</b>	<b>-2.204.000,00</b>	<b>-1.193.062,37</b>	<b>1.010.937,63</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-5.611.720,65</b>	<b>-6.137.750,55</b>	<b>-5.495.621,22</b>	<b>642.129,33</b>
23	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-5.611.720,65</b>	<b>-6.137.750,55</b>	<b>-5.495.621,22</b>	<b>642.129,33</b>
Nachr.:	Verrechnung von Erträgen u. Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	406.107,52	0,00	95.712,07	95.712,07
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29 -	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	164.768,10	0,00	43.028,83	43.028,83
30 -	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	305.000,00	0,00	355.000,00	355.000,00
31	Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 bis 30)	-63.660,58	0,00	-302.316,76	-302.316,76

\*Beschlüssener Haushaltsplan 2014 zzgl. Ermächtigungsübertragungen; Planansätze ohne HSP-Konsolidierungsbeiträge



## **C. TEILERGEBNISRECHNUNG**



Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

001

Innere Verwaltung

# Jahresabschluss

- 12 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 001		Innere Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	829.378,08	773.600,00	791.458,75	17.858,75
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	221,50	300,00	532,50	232,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	831.165,53	753.000,00	774.832,31	21.832,31
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119.349,95	81.100,00	147.600,49	66.500,49
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.137.586,74	45.800,00	1.957.822,30	1.912.022,30
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	125.465,28		100.046,16	100.046,16
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	3.043.167,08	1.653.800,00	3.772.292,51	2.118.492,51
11	- Personalaufwendungen	8.258.805,13	7.784.800,00	8.757.353,86	972.553,86
12	- Versorgungsaufwendungen	2.031.523,77	1.843.000,00	3.059.773,34	1.216.773,34
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.575.335,07	4.481.100,00	4.780.082,52	298.982,52
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.357.473,95	2.291.800,00	2.238.513,00	-53.287,00
15	- Transferaufwendungen	17.185,20	23.900,00	18.489,23	-5.410,77
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.546.244,56	3.841.200,00	3.618.248,57	-222.951,43
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.786.567,68	20.265.800,00	22.472.460,52	2.206.660,52
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-17.743.400,60	-18.612.000,00	-18.700.168,01	-88.168,01
19	+ Finanzerträge	87.244,14	60.000,00	70.000,00	10.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	87.244,14	60.000,00	70.000,00	10.000,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-17.656.156,46	-18.552.000,00	-18.630.168,01	-78.168,01
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-17.656.156,46	-18.552.000,00	-18.630.168,01	-78.168,01
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.565.495,81		8.840.432,27	8.840.432,27
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	863.981,64		969.740,39	969.740,39
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.954.642,29	-18.552.000,00	-10.759.476,13	7.792.523,87

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

002

Sicherheit und Ordnung

# Jahresabschluss

- 14 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 002		Sicherheit und Ordnung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	197.019,39	193.900,00	207.480,37	13.580,37
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.438.800,16	3.022.700,00	3.787.937,57	765.237,57
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.603,67	5.900,00	4.086,65	-1.813,35
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.105,97	34.400,00	37.856,09	3.456,09
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	229.688,02	186.800,00	229.008,07	42.208,07
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	3.345,61			
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	3.896.562,82	3.443.700,00	4.266.368,75	822.668,75
11	- Personalaufwendungen	3.952.929,83	3.864.200,00	4.304.776,07	440.576,07
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	172.134,21	186.200,00	168.371,47	-17.828,53
14	- Bilanzielle Abschreibungen	375.047,02	360.400,00	389.657,60	29.257,60
15	- Transferaufwendungen	16.100,00	21.900,00	21.900,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.560.612,99	1.746.900,00	1.798.950,81	52.050,81
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.076.824,05	6.179.600,00	6.683.655,95	504.055,95
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.180.261,23	-2.735.900,00	-2.417.287,20	318.612,80
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.180.261,23	-2.735.900,00	-2.417.287,20	318.612,80
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.180.261,23	-2.735.900,00	-2.417.287,20	318.612,80
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	21.195,00	20.000,00	29.993,00	9.993,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	574.033,73	20.000,00	584.111,34	564.111,34
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.733.099,96	-2.735.900,00	-2.971.405,54	-235.505,54

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

003

Schulträgeraufgaben

# Jahresabschluss

- 16 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 003		Schulträgeraufgaben			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	970.715,20	1.054.800,00	942.205,09	-112.594,91
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	356.627,42	429.000,00	410.200,00	-18.800,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.701,00		2.634,40	2.634,40
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.599,04	23.300,00	23.312,64	12,64
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.762,38	22.400,00	2.399,84	-20.000,16
8	+ Aktivierte Eigenleistungen			5.669,97	5.669,97
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.353.405,04	1.529.500,00	1.386.421,94	-143.078,06
11	- Personalaufwendungen	1.057.879,17	940.900,00	1.059.966,42	119.066,42
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.344.386,46	1.433.300,00	1.351.132,57	-82.167,43
14	- Bilanzielle Abschreibungen	800.214,25	204.400,00	218.519,32	14.119,32
15	- Transferaufwendungen	3.570,00	10.000,00	6.120,00	-3.880,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.608.515,47	1.884.300,00	1.679.384,55	-204.915,45
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.814.565,35	4.472.900,00	4.315.122,86	-157.777,14
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.461.160,31	-2.943.400,00	-2.928.700,92	14.699,08
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.461.160,31	-2.943.400,00	-2.928.700,92	14.699,08
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-3.461.160,31	-2.943.400,00	-2.928.700,92	14.699,08
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.067.705,95		4.320.524,56	4.320.524,56
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.528.866,26	-2.943.400,00	-7.249.225,48	-4.305.825,48

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

005

Soziale Leistungen

# Jahresabschluss

- 18 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 005		Soziale Leistungen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	213.411,07	153.800,00	292.243,00	138.443,00
3	+ Sonstige Transfererträge	211.644,20	165.000,00	211.930,35	46.930,35
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	183.356,87	180.000,00	281.653,90	101.653,90
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	242.486,96	288.000,00	200.623,25	-87.376,75
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.257,87		27.404,36	27.404,36
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	856.156,97	786.800,00	1.013.854,86	227.054,86
11	- Personalaufwendungen	784.562,40	761.500,00	776.846,37	15.346,37
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.417,61	3.000,00	6.420,80	3.420,80
15	- Transferaufwendungen	1.596.665,90	1.816.400,00	1.914.902,79	98.502,79
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.570,76	113.600,00	213.066,53	99.466,53
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.485.216,67	2.694.500,00	2.911.236,49	216.736,49
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.629.059,70	-1.907.700,00	-1.897.381,63	10.318,37
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.629.059,70	-1.907.700,00	-1.897.381,63	10.318,37
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.629.059,70	-1.907.700,00	-1.897.381,63	10.318,37
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	292.935,55		362.784,46	362.784,46
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.921.995,25	-1.907.700,00	-2.260.166,09	-352.466,09

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

006

Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe

# Jahresabschluss

- 20 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 006		Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.829.967,39	4.549.800,00	5.038.131,00	488.331,00
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.418.534,91	1.210.900,00	1.502.366,07	291.466,07
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	82.107,63	81.400,00	93.592,30	12.192,30
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	184.291,45	253.000,00	537.342,10	284.342,10
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.840,00	219.700,00	12.746,70	-206.953,30
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	383,37		4.651,50	4.651,50
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	6.517.124,75	6.314.800,00	7.188.829,67	874.029,67
11	- Personalaufwendungen	4.413.400,68	4.223.800,00	4.775.853,37	552.053,37
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.293,83	44.200,00	37.420,84	-6.779,16
14	- Bilanzielle Abschreibungen	173.303,51	140.900,00	143.914,35	3.014,35
15	- Transferaufwendungen	14.457.649,66	15.586.400,00	15.661.159,95	74.759,95
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	653.398,08	396.700,00	486.362,14	89.662,14
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.738.045,76	20.392.000,00	21.104.710,65	712.710,65
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-13.220.921,01	-14.077.200,00	-13.915.880,98	161.319,02
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-13.220.921,01	-14.077.200,00	-13.915.880,98	161.319,02
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-13.220.921,01	-14.077.200,00	-13.915.880,98	161.319,02
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	959.994,53		1.132.679,15	1.132.679,15
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-14.180.915,54	-14.077.200,00	-15.048.560,13	-971.360,13

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

008

Sportförderung

# Jahresabschluss

- 22 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 24.06.2015

Produktbereich : 008		Sportförderung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	117.188,04	118.300,00	116.701,97	-1.598,03
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.381,48	80.000,00	22.515,24	-57.484,76
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.406,93	1.000,00	48.828,88	47.828,88
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	283,52			
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	163.259,97	199.300,00	188.046,09	-11.253,91
11	- Personalaufwendungen	104.374,46	130.800,00	90.381,90	-40.418,10
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.414,13	102.000,00	115.820,68	13.820,68
14	- Bilanzielle Abschreibungen	151.372,98	145.200,00	144.836,59	-363,41
15	- Transferaufwendungen	155.938,58	311.000,00	242.293,30	-68.706,70
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	72.768,66	84.000,00	79.782,78	-4.217,22
17	= Ordentliche Aufwendungen	526.868,81	773.000,00	673.115,25	-99.884,75
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-363.608,84	-573.700,00	-485.069,16	88.630,84
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-363.608,84	-573.700,00	-485.069,16	88.630,84
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-363.608,84	-573.700,00	-485.069,16	88.630,84
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.011.430,11		801.542,06	801.542,06
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.375.038,95	-573.700,00	-1.286.611,22	-712.911,22

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

009

Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.

# Jahresabschluss

- 24 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 009		Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.917,00	184.900,00		-184.900,00
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	644,00	500,00	960,00	460,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.356,50	100,00	2.371,50	2.271,50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	24.917,50	185.500,00	3.331,50	-182.168,50
11	- Personalaufwendungen	640.545,94	674.400,00	702.783,39	28.383,39
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.142,24			
14	- Bilanzielle Abschreibungen				
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	163.467,38	371.250,55	170.596,69	-200.653,86
17	= Ordentliche Aufwendungen	807.155,56	1.045.650,55	873.380,08	-172.270,47
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-782.238,06	-860.150,55	-870.048,58	-9.898,03
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-782.238,06	-860.150,55	-870.048,58	-9.898,03
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-782.238,06	-860.150,55	-870.048,58	-9.898,03
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.366,41		26.516,22	26.516,22
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-810.604,47	-860.150,55	-896.564,80	-36.414,25

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

010

Bauen und Wohnen

# Jahresabschluss

- 26 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 010		Bauen und Wohnen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		5.000,00		-5.000,00
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	179.123,60	152.300,00	222.830,06	70.530,06
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		100,00		-100,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.106,40	5.000,00	4.903,60	-96,40
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.341,20	2.000,00	1.468,00	-532,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	186.571,20	164.400,00	229.201,66	64.801,66
11	- Personalaufwendungen	835.433,29	717.100,00	996.145,31	279.045,31
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.538,79		2.803,20	2.803,20
15	- Transferaufwendungen		10.000,00		-10.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.722,15	53.800,00	39.631,63	-14.168,37
17	= Ordentliche Aufwendungen	860.694,23	780.900,00	1.038.580,14	257.680,14
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-674.123,03	-616.500,00	-809.378,48	-192.878,48
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-674.123,03	-616.500,00	-809.378,48	-192.878,48
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-674.123,03	-616.500,00	-809.378,48	-192.878,48
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.835,45		51.010,52	51.010,52
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-719.958,48	-616.500,00	-860.389,00	-243.889,00

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

011

Ver- und Entsorgung

# Jahresabschluss

- 28 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 24.06.2015

Produktbereich : 011		Ver- und Entsorgung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.533,57	4.500,00	4.533,58	33,58
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.233.056,14	4.300.000,00	4.427.805,89	127.805,89
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	126.747,98	135.000,00	125.154,11	-9.845,89
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			7.050,00	7.050,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	46,61	100,00		-100,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	4.364.384,30	4.439.600,00	4.564.543,58	124.943,58
11	- Personalaufwendungen	1.262.841,05	1.367.600,00	1.227.280,95	-140.319,05
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	189.598,29	218.000,00	191.189,04	-26.810,96
14	- Bilanzielle Abschreibungen	190.985,01	152.700,00	186.097,26	33.397,26
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.506.969,90	2.458.500,00	2.572.197,71	113.697,71
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.150.394,25	4.196.800,00	4.176.764,96	-20.035,04
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	213.990,05	242.800,00	387.778,62	144.978,62
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	213.990,05	242.800,00	387.778,62	144.978,62
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	213.990,05	242.800,00	387.778,62	144.978,62
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	144.197,99		125.119,19	125.119,19
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	69.792,06	242.800,00	262.659,43	19.859,43

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

012

Verkehrsfl. u. -anlagen, ÖPNV

# Jahresabschluss

- 30 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 012		Verkehrsfl. u. -anlagen, ÖPNV			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	567.186,26	1.481.600,00	739.670,68	-741.929,32
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.625.014,62	1.568.000,00	1.596.603,04	28.603,04
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.700,74		4.035,32	4.035,32
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.909,69	23.400,00	89.841,79	66.441,79
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.080,46	100,00	55.011,20	54.911,20
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.357,68		557,60	557,60
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	2.214.249,45	3.073.100,00	2.485.719,63	-587.380,37
11	- Personalaufwendungen	683.336,78	645.700,00	629.837,22	-15.862,78
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	749.037,25	1.147.900,00	1.058.704,22	-89.195,78
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.568.795,25	2.517.500,00	2.537.067,28	19.567,28
15	- Transferaufwendungen	578.000,00	1.246.700,00	574.082,00	-672.618,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.206.302,70	2.211.600,00	2.067.602,65	-143.997,35
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.785.471,98	7.769.400,00	6.867.293,37	-902.106,63
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.571.222,53	-4.696.300,00	-4.381.573,74	314.726,26
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.571.222,53	-4.696.300,00	-4.381.573,74	314.726,26
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-4.571.222,53	-4.696.300,00	-4.381.573,74	314.726,26
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	91.241,00	90.000,00	88.335,82	-1.664,18
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	435.046,11	90.000,00	362.480,72	272.480,72
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-4.915.027,64	-4.696.300,00	-4.655.718,64	40.581,36

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

013

Natur-und Landschaftspflege

# Jahresabschluss

- 32 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 24.06.2015

Produktbereich : 013		Natur-und Landschaftspflege			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.278,52	83.500,00	85.589,48	2.089,48
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	309.523,01	265.100,00	280.265,40	15.165,40
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	81.714,24	89.300,00	118.498,24	29.198,24
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.344,44	1.000,00	16.236,98	15.236,98
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	490.860,21	438.900,00	500.590,10	61.690,10
11	- Personalaufwendungen	1.039.848,56	1.113.500,00	1.124.693,49	11.193,49
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.695,95	191.000,00	134.540,11	-56.459,89
14	- Bilanzielle Abschreibungen	179.765,18	172.900,00	179.176,06	6.276,06
15	- Transferaufwendungen		100,00		-100,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.459,25	57.600,00	44.946,40	-12.653,60
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.472.768,94	1.535.100,00	1.483.356,06	-51.743,94
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-981.908,73	-1.096.200,00	-982.765,96	113.434,04
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-981.908,73	-1.096.200,00	-982.765,96	113.434,04
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-981.908,73	-1.096.200,00	-982.765,96	113.434,04
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	279.404,34	25.000,00	246.852,77	221.852,77
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.236.313,07	-1.096.200,00	-1.204.618,73	-108.418,73

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

015

Wirtschaft und Tourismus

# Jahresabschluss

- 34 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 015		Wirtschaft und Tourismus			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154,92	200,00	154,91	-45,09
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	990,00	1.000,00	1.232,50	232,50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.144,92	1.200,00	1.387,41	187,41
11	- Personalaufwendungen	56.359,83	58.100,00	56.943,38	-1.156,62
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.499,00	2.500,00	2.499,00	-1,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	855,75	900,00	855,75	-44,25
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	738,50	162.700,00	476,00	-162.224,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	60.453,08	224.200,00	60.774,13	-163.425,87
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-59.308,16	-223.000,00	-59.386,72	163.613,28
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.700,00			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-2.700,00			
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-62.008,16	-223.000,00	-59.386,72	163.613,28
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-62.008,16	-223.000,00	-59.386,72	163.613,28
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			399,71	399,71
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-62.008,16	-223.000,00	-59.786,43	163.213,57

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 24.06.2015

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

016

Allgemeine Finanzwirtschaft

# Jahresabschluss

- 36 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 24.06.2015

Produktbereich : 016		Allgemeine Finanzwirtschaft			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	54.224.800,14	58.271.000,00	56.109.101,42	-2.161.898,58
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.993.675,77	15.665.000,00	15.777.434,77	112.434,77
3	+ Sonstige Transfererträge	350.580,93		314.533,74	314.533,74
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.179.623,10	2.819.100,00	3.197.763,86	378.663,86
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	72.748.679,94	76.755.100,00	75.398.833,79	-1.356.266,21
11	- Personalaufwendungen				
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	237.608,47		150.577,43	150.577,43
15	- Transferaufwendungen	31.023.933,14	32.589.500,00	32.051.262,13	-538.237,87
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.084,00	100,00	439.690,32	439.590,32
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.291.625,61	32.589.600,00	32.641.529,88	51.929,88
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	41.457.054,33	44.165.500,00	42.757.303,91	-1.408.196,09
19	+ Finanzerträge	1.504.072,80	1.817.500,00	1.648.679,53	-168.820,47
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.204.169,77	4.081.500,00	2.911.741,90	-1.169.758,10
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1.700.096,97	-2.264.000,00	-1.263.062,37	1.000.937,63
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	39.756.957,36	41.901.500,00	41.494.241,54	-407.258,46
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	39.756.957,36	41.901.500,00	41.494.241,54	-407.258,46
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	39.756.957,36	41.901.500,00	41.494.241,54	-407.258,46

## **D. GESAMTFINANZRECHNUNG**



**Stadt Schwerte**  
**Gesamtfinanzrechnung zum 31.12.2014**

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr.	Ist Ergebnis	Vergl. Ansatz/Ist
			des Rechn.- Jahres 2014	des Rechn.- Jahres 2014	(Sp.3 - Sp.2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	53.565.744,88	58.299.900,00	55.522.771,62	-2.777.128,38
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.026.098,44	21.521.100,00	21.594.432,74	73.332,74
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	561.868,66	165.000,00	525.341,89	360.341,89
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.878.874,95	10.098.300,00	11.655.727,03	1.557.427,03
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.172.475,41	1.065.800,00	1.136.185,55	70.385,55
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	800.858,76	690.200,00	1.066.784,02	376.584,02
7 +	Sonstige Einzahlungen	3.342.743,94	3.283.100,00	3.510.293,21	227.193,21
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.537.336,56	1.877.600,00	1.644.287,03	-233.312,97
<b>9 =</b>	<b>Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>92.886.001,60</b>	<b>97.001.000,00</b>	<b>96.655.823,11</b>	<b>-345.176,89</b>
10 -	Personalauszahlungen	21.341.396,23	21.663.200,00	22.067.735,39	404.535,39
11 -	Versorgungsauszahlungen	2.269.539,32	2.181.000,00	2.272.054,45	91.054,45
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.498.120,04	11.115.400,00	10.207.378,38	-908.021,62
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.032.534,95	4.169.800,00	2.913.144,60	-1.256.655,40
14 -	Transferauszahlungen	48.296.642,49	51.615.900,00	50.239.707,41	-1.376.192,59
15 -	Sonstige Auszahlungen	9.694.667,37	11.013.250,55	9.772.458,28	-1.240.792,27
<b>16 =</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>95.132.900,45</b>	<b>101.758.550,55</b>	<b>97.472.478,51</b>	<b>-4.286.072,04</b>
<b>17 =</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-2.246.898,85</b>	<b>-4.757.550,55</b>	<b>-816.655,40</b>	<b>3.940.895,15</b>
18 +	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.499.855,88	3.283.700,00	3.202.958,33	-80.741,67
19 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	834.207,02	544.000,00	141.799,47	-402.200,53
20 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21 +	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	61.411,54	236.000,00	4.250,00	-231.750,00
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	510.892,69	75.100,00	89.352,42	14.252,42
<b>23 =</b>	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.906.367,13</b>	<b>4.138.800,00</b>	<b>3.438.360,22</b>	<b>-700.439,78</b>
24 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	572.267,25	79.785,60	43.219,11	-36.566,49
25 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.356.775,87	9.867.228,79	3.374.725,48	-6.492.503,31
26 -	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.705.599,66	2.894.815,36	1.528.963,00	-1.365.852,36
27 -	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	750,00			
28 -	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen				
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	28.907,14	162.000,00	37.577,10	-124.422,90
<b>30 =</b>	<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.664.299,92</b>	<b>13.003.829,75</b>	<b>4.984.484,70</b>	<b>-8.019.345,05</b>
<b>31 =</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u. 30)</b>	<b>-757.932,79</b>	<b>-8.865.029,75</b>	<b>-1.546.124,48</b>	<b>7.318.905,27</b>
<b>32 =</b>	<b>Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</b>	<b>-3.004.831,64</b>	<b>-13.622.580,30</b>	<b>-2.362.779,88</b>	<b>11.259.800,42</b>
33 +	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.520.133,81	12.864.500,00	7.861.446,00	-5.003.054,00
34 +	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	46.000.000,00		41.000.000,00	41.000.000,00
35 -	Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.540.958,59	6.441.000,00	6.709.148,77	268.148,77
36 -	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	43.000.000,00		38.000.000,00	38.000.000,00
<b>37 =</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.979.175,22</b>	<b>6.423.500,00</b>	<b>4.152.297,23</b>	<b>-2.271.202,77</b>
<b>38 =</b>	<b>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)</b>	<b>-1.025.656,42</b>	<b>-7.199.080,30</b>	<b>1.789.517,35</b>	<b>8.988.597,65</b>
39 +	Anfangsbestand an Finanzmitteln	366.577,84		391.425,47	391.425,47
40 +	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	241.802,07		384.570,99	384.570,99
	Einzahlungen fremde Finanzmittel	16.270.194,00		13.255.525,40	13.255.525,40
	Auszahlungen fremde Finanzmittel	16.028.391,93		12.870.954,41	12.870.954,41
<b>41</b>	<b>Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 und 40)</b>	<b>-417.276,51</b>	<b>-7.199.080,30</b>	<b>2.565.513,81</b>	<b>9.764.594,11</b>



## **E. TEILFINANZRECHNUNG**



**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**001**

**Innere Verwaltung**

# Jahresabschluss

- 44 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 24.06.2015**

Produktbereich : 001		Innere Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.875,00			
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	329,00	300,00	422,50	122,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	846.936,37	753.000,00	775.945,12	22.945,12
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	118.341,19	81.100,00	140.136,91	59.036,91
7	+ Sonstige Einzahlungen	369.794,02	55.800,00	348.137,80	292.337,80
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	244.628,57	60.000,00	45.000,00	-15.000,00
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.581.904,15</b>	<b>950.200,00</b>	<b>1.309.642,33</b>	<b>359.442,33</b>
10	- Personalauszahlungen	10.399.139,71	10.637.500,00	10.242.100,54	-395.399,46
11	- Versorgungsauszahlungen	2.269.539,32	2.181.000,00	2.272.054,45	91.054,45
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.578.083,91	4.899.200,00	5.185.312,91	286.112,91
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	20.895,55	23.900,00	16.874,67	-7.025,33
15	- Sonstige Auszahlungen	3.502.411,10	3.811.000,00	3.571.280,77	-239.719,23
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>21.770.069,59</b>	<b>21.552.600,00</b>	<b>21.287.623,34</b>	<b>-264.976,66</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-20.188.165,44</b>	<b>-20.602.400,00</b>	<b>-19.977.981,01</b>	<b>624.418,99</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.542.779,00	500,00	2.603,32	2.103,32
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	805.602,02	530.000,00	99.799,30	-430.200,70
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>	<b>3.348.381,02</b>	<b>530.500,00</b>	<b>102.402,62</b>	<b>-428.097,38</b>
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	572.267,25	79.785,60	43.219,11	-36.566,49
25	- für Baumaßnahmen	4.672.920,20	6.271.977,95	2.469.604,45	-3.802.373,50
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	161.062,72	423.900,00	253.532,95	-170.367,05
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	21.167,48			
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>	<b>5.427.417,65</b>	<b>6.775.663,55</b>	<b>2.766.356,51</b>	<b>-4.009.307,04</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-2.079.036,63</b>	<b>-6.245.163,55</b>	<b>-2.663.953,89</b>	<b>3.581.209,66</b>

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**002**

**Sicherheit und Ordnung**

# Jahresabschluss

- 46 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 24.06.2015**

Produktbereich : 002		Sicherheit und Ordnung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	54.504,13		54.147,44	54.147,44
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.409.866,14	3.022.700,00	3.788.055,17	765.355,17
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.024,30	5.900,00	4.595,68	-1.304,32
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	19.040,78	34.400,00	29.846,93	-4.553,07
7	+ Sonstige Einzahlungen	219.228,44	191.000,00	231.885,38	40.885,38
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.707.663,79</b>	<b>3.254.000,00</b>	<b>4.108.530,60</b>	<b>854.530,60</b>
10	- Personalauszahlungen	3.127.846,74	3.280.000,00	3.398.476,19	118.476,19
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	520.624,97	561.200,00	539.915,22	-21.284,78
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	75.251,53	21.900,00	75.605,72	53.705,72
15	- Sonstige Auszahlungen	1.152.278,20	1.257.600,00	1.184.091,35	-73.508,65
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.876.001,44</b>	<b>5.120.700,00</b>	<b>5.198.088,48</b>	<b>77.388,48</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.168.337,65</b>	<b>-1.866.700,00</b>	<b>-1.089.557,88</b>	<b>777.142,12</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	78.409,79	80.100,00	99.323,08	19.223,08
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	28.605,00	13.000,00	6.861,17	-6.138,83
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>	<b>107.014,79</b>	<b>93.100,00</b>	<b>106.184,25</b>	<b>13.084,25</b>
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	543.992,74	1.457.037,30	584.076,92	-872.960,38
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>	<b>543.992,74</b>	<b>1.457.037,30</b>	<b>584.076,92</b>	<b>-872.960,38</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-436.977,95</b>	<b>-1.363.937,30</b>	<b>-477.892,67</b>	<b>886.044,63</b>

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**003**

**Schulträgeraufgaben**

# Jahresabschluss

- 48 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 24.06.2015**

Produktbereich : 003		Schulträgeraufgaben			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	870.012,53	957.500,00	800.488,68	-157.011,32
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	372.322,42	429.000,00	407.305,51	-21.694,49
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.389,20		3.859,00	3.859,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	23.312,64	23.300,00	23.312,64	12,64
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.935,78	16.500,00	2.399,84	-14.100,16
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.273.972,57</b>	<b>1.426.300,00</b>	<b>1.237.365,67</b>	<b>-188.934,33</b>
10	- Personalauszahlungen	1.007.820,29	960.500,00	1.064.753,03	104.253,03
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.358.510,86	1.434.500,00	1.362.981,26	-71.518,74
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	3.570,00	10.000,00	6.120,00	-3.880,00
15	- Sonstige Auszahlungen	1.618.365,62	1.883.100,00	1.666.822,95	-216.277,05
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.988.266,77</b>	<b>4.288.100,00</b>	<b>4.100.677,24</b>	<b>-187.422,76</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-2.714.294,20</b>	<b>-2.861.800,00</b>	<b>-2.863.311,57</b>	<b>-1.511,57</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		17.000,00	15.000,00	-2.000,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>		<b>17.000,00</b>	<b>15.000,00</b>	<b>-2.000,00</b>
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen	95.460,79	67.700,00	49.092,29	-18.607,71
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	274.509,01	358.500,00	144.320,81	-214.179,19
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>	<b>369.969,80</b>	<b>426.200,00</b>	<b>193.413,10</b>	<b>-232.786,90</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-369.969,80</b>	<b>-409.200,00</b>	<b>-178.413,10</b>	<b>230.786,90</b>

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**005**

**Soziale Leistungen**

# Jahresabschluss

- 50 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 24.06.2015**

Produktbereich : 005		Soziale Leistungen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	213.411,07	153.800,00	292.243,00	138.443,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.712.392,65	165.000,00	451.339,24	286.339,24
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	201.902,53	180.000,00	263.910,92	83.910,92
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	279.831,58	288.000,00	186.824,87	-101.175,13
7	+ Sonstige Einzahlungen			12.000,00	12.000,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.407.537,83</b>	<b>786.800,00</b>	<b>1.206.318,03</b>	<b>419.518,03</b>
10	- Personalauszahlungen	748.915,10	748.700,00	776.505,65	27.805,65
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	63.014,57	60.000,00	68.261,29	8.261,29
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	3.925.453,17	1.816.400,00	1.956.386,08	139.986,08
15	- Sonstige Auszahlungen	23.162,44	53.600,00	42.667,41	-10.932,59
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.760.545,28</b>	<b>2.678.700,00</b>	<b>2.843.820,43</b>	<b>165.120,43</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.353.007,45</b>	<b>-1.891.900,00</b>	<b>-1.637.502,40</b>	<b>254.397,60</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.267,33			
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>	<b>7.267,33</b>			
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-7.267,33</b>			

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**006**

**Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe**

# Jahresabschluss

- 52 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich : 006		Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.807.410,44	4.594.700,00	4.517.689,09	-77.010,91
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.425.811,90	1.210.900,00	1.482.827,27	271.927,27
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	81.428,76	81.400,00	92.772,32	11.372,32
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	347.316,48	253.000,00	583.527,78	330.527,78
7	+ Sonstige Einzahlungen	331.526,83	219.700,00	296.416,70	76.716,70
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.993.494,41</b>	<b>6.359.700,00</b>	<b>6.973.233,16</b>	<b>613.533,16</b>
10	- Personalauszahlungen	4.365.575,60	4.248.800,00	4.699.292,13	450.492,13
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.547,71	44.200,00	39.575,88	-4.624,12
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	14.857.416,26	15.586.400,00	14.933.929,88	-652.470,12
15	- Sonstige Auszahlungen	605.850,90	375.400,00	637.506,36	262.106,36
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>19.868.390,47</b>	<b>20.254.800,00</b>	<b>20.310.304,25</b>	<b>55.504,25</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-12.874.896,06</b>	<b>-13.895.100,00</b>	<b>-13.337.071,09</b>	<b>558.028,91</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	159.746,59		2.000,00	2.000,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>	<b>159.746,59</b>		<b>2.000,00</b>	<b>2.000,00</b>
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen	115.782,83	97.876,23	97.766,23	-110,00
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	103.527,56	94.178,06	87.840,52	-6.337,54
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>	<b>219.310,39</b>	<b>192.054,29</b>	<b>185.606,75</b>	<b>-6.447,54</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-59.563,80</b>	<b>-192.054,29</b>	<b>-183.606,75</b>	<b>8.447,54</b>

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**008**

**Sportförderung**

# Jahresabschluss

- 54 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 24.06.2015**

Produktbereich : 008		Sportförderung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.232,23	80.000,00	25.672,74	-54.327,26
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	114,40			
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen	285,16	1.000,00	3.121,77	2.121,77
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>41.631,79</b>	<b>91.000,00</b>	<b>38.794,51</b>	<b>-52.205,49</b>
10	- Personalauszahlungen	140.204,13	153.900,00	119.990,78	-33.909,22
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.566,29	142.000,00	39.912,41	-102.087,59
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	296.938,58	311.000,00	241.692,61	-69.307,39
15	- Sonstige Auszahlungen	61.676,81	84.000,00	61.957,22	-22.042,78
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>526.385,81</b>	<b>690.900,00</b>	<b>463.553,02</b>	<b>-227.346,98</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-484.754,02</b>	<b>-599.900,00</b>	<b>-424.758,51</b>	<b>175.141,49</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen		30.000,00		-30.000,00
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	12.007,02	3.000,00	2.204,65	-795,35
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>	<b>12.007,02</b>	<b>33.000,00</b>	<b>2.204,65</b>	<b>-30.795,35</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-12.007,02</b>	<b>-33.000,00</b>	<b>-2.204,65</b>	<b>30.795,35</b>

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**009**

**Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.**

**Jahresabschluss**

- 56 -

**Teilfinanzrechnung**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 24.06.2015**

<b>Produktbereich : 009</b>		<b>Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Jahresergebnis 2013</b>	<b>Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014</b>	<b>Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014</b>	<b>Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.917,00	184.900,00		-184.900,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen			100.039,96	100.039,96
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	664,00	500,00	900,00	400,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.356,50	100,00	2.371,50	2.271,50
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen			202.545,26	202.545,26
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>24.937,50</b>	<b>185.500,00</b>	<b>305.856,72</b>	<b>120.356,72</b>
10	- Personalauszahlungen	535.607,28	585.100,00	583.321,63	-1.778,37
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen			135.041,34	135.041,34
15	- Sonstige Auszahlungen	162.667,45	371.250,55	202.333,13	-168.917,42
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>698.274,73</b>	<b>956.350,55</b>	<b>920.696,10</b>	<b>-35.654,45</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-673.337,23</b>	<b>-770.850,55</b>	<b>-614.839,38</b>	<b>156.011,17</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>				
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>				

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**010**

**Bauen und Wohnen**

# Jahresabschluss

- 58 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 24.06.2015**

Produktbereich : 010		Bauen und Wohnen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		5.000,00		-5.000,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200.645,78	152.300,00	218.954,81	66.654,81
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		100,00		-100,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.106,40	5.000,00	4.903,60	-96,40
7	+ Sonstige Einzahlungen	348,00	2.000,00	1.468,00	-532,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	107,32			
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>206.207,50</b>	<b>164.400,00</b>	<b>225.326,41</b>	<b>60.926,41</b>
10	- Personalauszahlungen	679.015,00	693.500,00	827.743,89	134.243,89
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	3.999,99	10.000,00		-10.000,00
15	- Sonstige Auszahlungen	22.120,48	53.800,00	37.070,76	-16.729,24
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>705.135,47</b>	<b>757.300,00</b>	<b>864.814,65</b>	<b>107.514,65</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-498.927,97</b>	<b>-592.900,00</b>	<b>-639.488,24</b>	<b>-46.588,24</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>				
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>				

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**011**

**Ver- und Entsorgung**

# Jahresabschluss

- 60 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 24.06.2015**

Produktbereich : 011		Ver- und Entsorgung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben		28.900,00		-28.900,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.251.623,47	4.300.000,00	4.474.076,71	174.076,71
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	131.275,00	135.000,00	132.875,87	-2.124,13
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			8.389,50	8.389,50
7	+ Sonstige Einzahlungen	24.667,80	27.000,00	24.994,95	-2.005,05
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.407.566,27</b>	<b>4.490.900,00</b>	<b>4.640.337,03</b>	<b>149.437,03</b>
10	- Personalauszahlungen				
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.398,27	1.400,00	1.142,30	-257,70
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen				
15	- Sonstige Auszahlungen	2.527.319,04	2.477.800,00	2.565.558,29	87.758,29
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.528.717,31</b>	<b>2.479.200,00</b>	<b>2.566.700,59</b>	<b>87.500,59</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.878.848,96</b>	<b>2.011.700,00</b>	<b>2.073.636,44</b>	<b>61.936,44</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen			23.978,00	23.978,00
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>			<b>23.978,00</b>	<b>23.978,00</b>
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	188.048,76	302.200,00	230.441,60	-71.758,40
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>	<b>188.048,76</b>	<b>302.200,00</b>	<b>230.441,60</b>	<b>-71.758,40</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-188.048,76</b>	<b>-302.200,00</b>	<b>-206.463,60</b>	<b>95.736,40</b>

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**012**

**Verkehrsfl. u. -anlagen, ÖPNV**

# Jahresabschluss

- 62 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 24.06.2015**

Produktbereich : 012		Verkehrsf. u. -anlagen, ÖPNV			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97.307,43	2.500,00	186.088,00	183.588,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	631.950,08	568.000,00	661.996,90	93.996,90
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.700,74		4.035,32	4.035,32
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	7.909,69	5.400,00	89.841,79	84.441,79
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.034,06	100,00	8.024,69	7.924,69
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>742.902,00</b>	<b>576.000,00</b>	<b>949.986,70</b>	<b>373.986,70</b>
10	- Personalauszahlungen	194.041,21	206.000,00	209.665,46	3.665,46
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.714.382,21	3.840.700,00	2.881.893,68	-958.806,32
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	578.000,00	1.246.700,00	574.082,00	-672.618,00
15	- Sonstige Auszahlungen	334.111,02	265.300,00	141.540,15	-123.759,85
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.820.534,44</b>	<b>5.558.700,00</b>	<b>3.807.181,29</b>	<b>-1.751.518,71</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.077.632,44</b>	<b>-4.982.700,00</b>	<b>-2.857.194,59</b>	<b>2.125.505,41</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	32.010,18	378.700,00	309.500,00	-69.200,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	61.411,54	236.000,00	4.250,00	-231.750,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen			8.906,33	8.906,33
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>	<b>93.421,72</b>	<b>614.700,00</b>	<b>322.656,33</b>	<b>-292.043,67</b>
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen	471.124,55	2.913.062,11	562.497,68	-2.350.564,43
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	307.851,09	66.900,00	62.568,78	-4.331,22
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	7.739,66	162.000,00	37.577,10	-124.422,90
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>	<b>786.715,30</b>	<b>3.141.962,11</b>	<b>662.643,56</b>	<b>-2.479.318,55</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-693.293,58</b>	<b>-2.527.262,11</b>	<b>-339.987,23</b>	<b>2.187.274,88</b>

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**013**

**Natur-und Landschaftspflege**

# Jahresabschluss

- 64 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 24.06.2015**

Produktbereich : 013		Natur-und Landschaftspflege			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.489,20	10.500,00	10.489,20	-10,80
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	352.527,40	154.600,00	331.604,50	177.004,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	96.260,14	89.300,00	118.498,24	29.198,24
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen	17.344,44	1.000,00	16.236,98	15.236,98
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>476.621,18</b>	<b>255.400,00</b>	<b>476.828,92</b>	<b>221.428,92</b>
10	- Personalauszahlungen	88.010,52	92.300,00	88.586,31	-3.713,69
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	192.492,25	129.700,00	85.884,43	-43.815,57
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen		100,00		-100,00
15	- Sonstige Auszahlungen	49.579,48	45.100,00	34.264,20	-10.835,80
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>330.082,25</b>	<b>267.200,00</b>	<b>208.734,94</b>	<b>-58.465,06</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>146.538,93</b>	<b>-11.800,00</b>	<b>268.093,98</b>	<b>279.893,98</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	174.480,00	100.000,00	42.000,00	-58.000,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.000,00	11.161,00	10.161,00
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>	<b>174.480,00</b>	<b>101.000,00</b>	<b>53.161,00</b>	<b>-47.839,00</b>
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen	1.487,50	486.612,50	195.764,83	-290.847,67
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	107.333,43	189.100,00	163.976,78	-25.123,22
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>	<b>108.820,93</b>	<b>675.712,50</b>	<b>359.741,61</b>	<b>-315.970,89</b>
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>65.659,07</b>	<b>-574.712,50</b>	<b>-306.580,61</b>	<b>268.131,89</b>

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**015**

**Wirtschaft und Tourismus**

# Jahresabschluss

- 66 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich : 015		Wirtschaft und Tourismus			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	990,00	1.000,00	1.232,50	232,50
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen				
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>990,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.232,50</b>	<b>232,50</b>
10	- Personalauszahlungen	55.220,70	56.900,00	57.299,78	399,78
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.499,00	2.500,00	2.499,00	-1,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen				
15	- Sonstige Auszahlungen	185.664,22	335.200,00	160.250,00	-174.950,00
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>243.383,92</b>	<b>394.600,00</b>	<b>220.048,78</b>	<b>-174.551,22</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-242.393,92</b>	<b>-393.600,00</b>	<b>-218.816,28</b>	<b>174.783,72</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen				
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>				
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>				

**T e i l f i n a n z r e c h n u n g**

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**

**Datum: 24.06.2015**

**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

Produktbereich

**016**

**Allgemeine Finanzwirtschaft**

# Jahresabschluss

- 68 -

## Teilfinanzrechnung

**Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte**  
**Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt**

**Datum: 16.03.2015**

Produktbereich : 016		Allgemeine Finanzwirtschaft			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2013	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2014	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2014	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	53.565.744,88	58.271.000,00	55.522.771,62	-2.748.228,38
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.993.675,77	15.602.200,00	15.777.434,77	175.234,77
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	350.580,93		314.533,74	314.533,74
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen	16.088.164,36	2.769.000,00	15.223.868,75	12.454.868,75
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.292.600,67	1.817.600,00	1.599.287,05	-218.312,95
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>86.290.766,61</b>	<b>78.459.800,00</b>	<b>88.437.895,93</b>	<b>9.978.095,93</b>
10	- Personalauszahlungen				
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.032.534,95	4.169.800,00	2.913.144,60	-1.256.655,40
14	- Transferauszahlungen	44.010.035,99	32.589.500,00	44.636.631,71	12.047.131,71
15	- Sonstige Auszahlungen	2.933,96	100,00	1.413,50	1.313,50
<b>16</b>	<b>Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>47.045.504,90</b>	<b>36.759.400,00</b>	<b>47.551.189,81</b>	<b>10.791.789,81</b>
<b>17</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>39.245.261,71</b>	<b>41.700.400,00</b>	<b>40.886.706,12</b>	<b>-813.693,88</b>
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.512.430,32	2.707.400,00	2.732.531,93	25.131,93
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	510.892,69	75.100,00	80.446,09	5.346,09
<b>23</b>	<b>Summe (invest. Einzahlungen):</b>	<b>3.023.323,01</b>	<b>2.782.500,00</b>	<b>2.812.978,02</b>	<b>30.478,02</b>
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen	750,00			
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
<b>30</b>	<b>Summe (invest. Auszahlungen):</b>	<b>750,00</b>			
<b>31</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>3.022.573,01</b>	<b>2.782.500,00</b>	<b>2.812.978,02</b>	<b>30.478,02</b>

## **F. NACHWEIS DER INVESTITIONSMAßNAHMEN**

Investitionen sind als Einzelmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen auszuweisen. Nachfolgend werden alle Einzelmaßnahmen, die zu Ein- oder Auszahlungen im Berichtsjahr geführt haben, aufgelistet. Die Einzelmaßnahmen sind nach Produktbereichen sowie aufsteigend nach Auszahlungssaldo des Haushaltsjahres sortiert. Der Nachweis der einzelnen Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen gemäß § 40 GemHVO NRW i.V.m. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW wird als Download im elektronischen Portal der Stadt Schwerte zur Verfügung gestellt.

**Produktbereich 001: Innere Verwaltung**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20100102	Energ. San.Gesamtsch. Gänsew.	1.569.873,60	0,00	-1.569.873,60
I 20100018	Neubau Aula u. Mensa (FBG)	810.386,23	0,00	-810.386,23
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	168.904,18	0,00	-168.904,18
I 20140037	Neugest.Eingangsber.Gesamtsch.	84.629,33	0,00	-84.629,33
I 20070106	Erwerb von Grundstücken	36.666,25	0,00	-36.666,25
I 20100082	Ersatzbesch. Transp. UN-2796	24.022,01	0,00	-24.022,01
I 20140018	Ersatzbesch. Hobelmaschine	17.838,10	0,00	-17.838,10
I 20100012	Vorsorgemaßnahmen BEM	9.873,13	0,00	-9.873,13
I 20070001	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	8.963,70	0,00	-8.963,70
I 20070176	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	7.925,50	0,00	-7.925,50
7822200	Flächenankäufe Umlaufvermögen	6.552,86	0,00	-6.552,86
I 20100016	Neuerichtung von Zaunanlagen	4.715,29	0,00	-4.715,29
I 20140017	Ersatzbesch.Säulenbohrmaschine	3.600,00	0,00	-3.600,00
I 20070129	Erwerb von Vermögensgegenständen -Reinigung-	2.891,26	0,00	-2.891,26
I 20070163	Ausstattung Schwerbehindertenarbeitspl. außer IT	5.140,80	2.603,32	-2.537,48
I 20140013	Kauf Zeiterfassungsterminals	2.124,15	0,00	-2.124,15
I 20140021	Anschaffung von Malerbedarf	1.442,37	0,00	-1.442,37
I 20120001	Aufzeichnungsanl. Sitzungssaal	807,75	0,00	-807,75
I 20070165	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenstä	0,00	10,00	10,00
I 20140043	Verkauf von VG > 410 Euro	0,00	350,00	350,00
I 20120066	Verkauf von Altfahrzeugen	0,00	24.235,00	24.235,00
I 20070162	Einz. aus der Veräußerung von Grundst. und Gebäuden	0,00	75.204,30	75.204,30
<b>Summe</b>		<b>2.766.356,51</b>	<b>102.402,62</b>	<b>-2.663.953,89</b>

**Produktbereich 002: Sicherheit und Ordnung**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20120007	Ersatzbeschaffung RTW	143.013,20	0,00	-143.013,20
I 20080016	Umstellung auf digitalen Funk	132.475,70	0,00	-132.475,70
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	123.976,27	0,00	-123.976,27
I 20070058	Kauf Löschgrfahrzeug LG Ergste	73.650,00	0,00	-73.650,00
I 20100067	Ersatzbesch. MTW LG Mitte	41.386,47	0,00	-41.386,47
I 20070062	Beschaffung med.-techn. Geräte	17.193,64	0,00	-17.193,64
I 20120006	Lesegeräte f.Krankenverskarten	16.585,51	0,00	-16.585,51
I 20080025	Digitaler Funk (Rettungsdienst-Fahrzeuge)	15.561,74	0,00	-15.561,74
I 20070054	Anschaffung von Feuerwehrgeräten	13.355,71	0,00	-13.355,71
I 20070092	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 Euro	2.526,21	0,00	-2.526,21
I 20100103	Kauf Geschwindigkeits-Meßgerät	2.362,15	0,00	-2.362,15
I 20100070	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	1.990,32	0,00	-1.990,32
I 20100107	Verkauf von Altfahrzeugen	0,00	3.333,00	3.333,00
I 20120051	Verkauf RTW	0,00	3.528,17	3.528,17
I 20140040	Anschaffung von Sirenenanlagen	0,00	21.868,65	21.868,65
I 20070177	Feuerschutzpauschale	0,00	77.454,43	77.454,43
<b>Summe</b>		<b>584.076,92</b>	<b>106.184,25</b>	<b>-477.892,67</b>

**Produktbereich 003: Schulträgeraufgaben**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20100041	Erneuerung Chemieraum RTG	94.156,73	0,00	-94.156,73
I 20070149	Install. Videoüberw. Gymnasien	19.051,33	0,00	-19.051,33
I 20100051	Kauf v. PCs / Notebooks (Grundschulen)	16.518,84	0,00	-16.518,84
I 20070111	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	16.223,45	0,00	-16.223,45
I 20070122	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR (Gesamtsch)	13.963,13	0,00	-13.963,13
I 20100053	Kauf v.PCs / Noteb.(Realsch.)	9.549,71	0,00	-9.549,71
I 20070118	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR (Gymnasien)	4.324,03	0,00	-4.324,03
I 20070116	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR (Realschule)	2.128,35	0,00	-2.128,35
I 20070150	Install. Videoüberw.Gesamtsch.	1.474,13	0,00	-1.474,13
I 20100038	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	1.023,40	0,00	-1.023,40
<b>Summe</b>		<b>178.413,10</b>	<b>0,00</b>	<b>-178.413,10</b>

**Produktbereich 006: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20070108	Erwerb von Vermögensgegenständen u. Geräten	51.041,67	2.000,00	-49.041,67
I 20100060	Anbau- u. Umbaumaßnahmen U3	46.724,56	0,00	-46.724,56
I 20070110	Beschaffung v. Außenspielgeräten	33.154,18	0,00	-33.154,18
I 20070109	Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	29.774,12	0,00	-29.774,12
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	18.713,11	0,00	-18.713,11
I 20140006	Erwerb von Lizenzen für GeDok	3.927,00	0,00	-3.927,00
I 20100059	Kauf Einrichtungsgegenst. U3	2.272,11	0,00	-2.272,11
<b>Summe</b>		<b>185.606,75</b>	<b>2.000,00</b>	<b>-183.606,75</b>

**Produktbereich 008: Sportförderung**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20070127	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	2.204,65	0,00	-2.204,65
<b>Summe</b>		<b>2.204,65</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.204,65</b>

**Produktbereich 011: Abfallwirtschaft**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20100085	Kauf Abfallsammelhz(Restmüll)	154.725,42	0,00	-154.725,42
I 20120035	Ersatzbeschaffung Radlader	58.905,00	0,00	-58.905,00
I 20070049	Anschaffung von Müllbehältern	8.960,88	0,00	-8.960,88
I 20070050	Anschaffung von Müllgroßbehältern	7.850,30	0,00	-7.850,30
I 20080089	Verkauf von VG > 410 EUR	0,00	23.978,00	23.978,00
<b>Summe</b>		<b>230.441,60</b>	<b>23.978,00</b>	<b>-206.463,60</b>

**Produktbereich 012: Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20070085	Auszahlung f. Leistungen der SEG	231.000,00	0,00	-231.000,00
I 20070007	Erneuerung einzelner Straßenabschnitte	294.603,01	100.000,00	-194.603,01
I 20140028	Ersatzbesch. Container-Ladekran	42.054,60	0,00	-42.054,60
I 20120060	Erstattung überzahlter Erschließungsbeiträge	37.577,10	0,00	-37.577,10
I 20140029	Kauf Heißwasserger. Unkrautbek.	18.742,50	0,00	-18.742,50
I 20070022	Err. Fuß- / Radweg Adolf-Kolping-Str. bis Wasserstr.	14.569,30	0,00	-14.569,30
I 20080049	Ausbau Feldlerchenweg	4.526,93	0,00	-4.526,93
6881000	Erschließungsbeiträge	4.250,00		-4.250,00
I 20070014	Erschließung Gänsewinkel	3.570,00	0,00	-3.570,00
I 20140009	Erneuerung / Ausbau Nickelstr.	2.538,77	0,00	-2.538,77
I 20140010	Kauf von Fahrradständern und Fahrradboxen	1.344,87	0,00	-1.344,87
I 20120026	Ern. Kirchplatz Westhofen	1.053,15	0,00	-1.053,15
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	426,81		-426,81
I 20080098	Ausbau Ruhrtalradweg	1.730,19	209.500,00	207.769,81
<b>Summe</b>		<b>657.987,23</b>	<b>309.500,00</b>	<b>-348.487,23</b>

**Produktbereich 013: Natur- und Landschaftspflege**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20100094	Ökol. Aufwertung Offerbach	195.764,83	42.000,00	-153.764,83
I 20120041	Ersatzbeschaffung LKW UN-2394	47.620,11	0,00	-47.620,11
I 20120049	Mäharm für Unimog U 400	42.042,70	0,00	-42.042,70
I 20080057	Ersatzbeschaffung Klein-LKW	25.918,26	0,00	-25.918,26
I 20080063	Ersatzbeschaffung Klein-LKW	21.536,50	0,00	-21.536,50
I 20140035	Ersatzbeschaffung Bodenfräse	10.243,90	0,00	-10.243,90
I 20120039	Erwerb von Großcontainern	7.020,52	0,00	-7.020,52
I 20070039	Erwerb von Vermögensgegenständen -Kleingeräte-	5.279,38	0,00	-5.279,38
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	3.347,46		-3.347,46
I 20070052	Erwerb von Vermögensgegenständen -Kleingeräte-	967,95	0,00	-967,95
I 20100098	Veräußerung v. Altfahrzeugen	0,00	2.400,00	2.400,00
I 20140041	Verkauf von Altfahrzeugen	0,00	8.761,00	8.761,00
<b>Summe</b>		<b>359.741,61</b>	<b>53.161,00</b>	<b>-306.580,61</b>

**Produktbereich 016: Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
6868000	Darlehenstilgungen aus dem privaten Bereich	0,00	80.446,09	80.446,09
I 20110003	Schul- / Bildungspauschale	0,00	1.323.436,00	1.323.436,00
I 20070101	Investitionspauschale	0,00	1.409.095,93	1.409.095,93
<b>Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>2.812.978,02</b>	<b>2.812.978,02</b>



## **G. ANHANG**

## **I. Allgemeine Angaben**

Die Stadt Schwerte stellte erstmalig zum 31.12.2007 den Jahresabschluss nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) unter Anwendung des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein- Westfalen (GO NRW) sowie den Bestimmungen des sechsten Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) auf.

Der Jahresabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) orientiert sich an den Vorschriften zum handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften und an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; er weicht in Einzelfällen nur insoweit davon ab, als die kommunalspezifischen Belange dies erfordern. Er gibt Aufschluss über die am Abschlussstichtag bestehende Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt und informiert über das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Haushaltsjahres. Hierzu haben auch der Anhang und der Lagebericht in geeigneter Form beizutragen.

Gemäß § 37 Abs. 1 GemHVO NRW besteht der Jahresabschluss aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Im Anhang sind entsprechend § 44 Abs. 1 GemHVO NRW zu den Posten der Bilanz die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Die Positionen der Ergebnisrechnung und die in der Finanzrechnung nachzuweisenden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sind zu erläutern und die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben. Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen für die Stadt ergeben können. Auch die konkreten Sachverhalte i. S. d. § 44 Abs. 2 GemHVO NRW sind anzugeben und zu erläutern. Dabei sind die Erläuterungen so zu fassen, dass sachverständige Dritte die Sachverhalte beurteilen können.

Für die äußere Gestaltung des Anhangs, seinen Aufbau und Umfang bestehen keine besonderen Formvorgaben. In Anbetracht der Fülle von Informationen erscheint jedoch eine grundlegende Strukturierung geboten, um die erforderlichen Informationen in einen sachlichen Zusammenhang mit den Teilbereichen des Jahresabschlusses zu stellen. Deshalb erfolgen im Anschluss an die allgemeinen Angaben zum Jahresabschluss und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden alle erläuterungsbedürftigen Posten der Bilanz entsprechend der vorgegebenen Bilanzgliederung des § 41 Abs. 3 und 4 der GemHVO NRW.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Nach § 95 GO NRW hat der Jahresabschluss und der Anhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und der Schuldenlage sowie der Ertrags- und Finanzlage der Stadt zum Bilanzstichtag 31.12.2014 zu vermitteln. Gem. § 92 Abs. 3 GO NRW gelten die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände für die zukünftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten, soweit nicht Wertberichtigungen nach § 92 Abs. 7 GO NRW i. V. m. § 57 GemHVO NRW vorgenommen werden.

Bei der Ermittlung der Wertansätze von Vermögensgegenständen sind insbesondere auch die Vorschriften des § 33 GemHVO NRW beachtet worden. Dementsprechend sind in die Bilanz nur Vermögensgegenstände aufgenommen worden, bei denen die Stadt wirtschaftliche Eigentümerin ist und die selbständig verwertbar sind. Wirtschaftliches Eigentum wurde stets dann angenommen, wenn der Stadt dauerhaft, d.h. für die wirtschaftliche Nutzungsdauer Besitz, Gefahr, Nutzungen und Lasten zustehen und wenn sie über das Verwertungsrecht verfügt und somit die tatsächliche Verfügungsgewalt (Sachherrschaft) ausübt.

Als weiterer Bewertungsgrundsatz wurde überwiegend das Prinzip der Einzelbewertung (§ 32 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO NRW) angewandt. Es besagt, dass Vermögen und Schulden zum Bilanzstichtag einzeln zu bewerten sind. Davon sind Vermögensgegenstände ausgenommen, die nicht selbständig nutzbar sind und mit anderen Vermögensgegenständen eine Bewertungseinheit (Sachgesamtheit) bilden.

Soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt waren, wurde in begründeten Fällen für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens für die Erstbewertung zum 01.01.2007 eine Vereinfachung der Bewertung im Wege der Festbewertung gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW durchgeführt. Die Festwerte wurden unverändert weitergeführt. Das nach § 34 Abs. 3 GemHVO NRW zulässige Bewertungsvereinfachungsverfahren der pauschalen Gruppenbewertung (Gruppenwertverfahren) wurde im Bereich des Schulinventars (ohne OGS) angewandt. Der Wert pro Klassen- / Fachraum wurde mit dem gewogenen Durchschnitt angesetzt.

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist gem. § 35 Abs. 3 GemHVO NRW die vom für das Innere zuständige Ministerium des Landes NRW (MIK) bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen zu Grunde gelegt worden. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens ist unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der Nutzungsdauer vorgenommen worden. Dabei wurde in der Regel die mittlere Nutzungsdauer innerhalb der vorgegebenen Bandbreite angesetzt. Die für die Stadt Schwerte festgesetzten Nutzungsdauern sind in einer gesonderten Abschreibungstabelle dargestellt (siehe Anlage zum Anhang).

Entsprechend den Bestimmungen des § 35 GemHVO NRW ist bei der Stadt Schwerte der Wertansatz für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, im Rahmen der Zeitwertmittlung um planmäßige, lineare Abschreibungen unter Berücksichtigung der festgesetzten Restnutzungsdauern vermindert worden. Andere zulässige Abschreibungsmethoden i. S. d. § 35 Abs. 1 GemHVO NRW sind nicht angewandt worden. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden bis zum 31.12.2013 im Jahr des Zugangs bis auf einen Erinnerungswert von 1 EUR voll abgeschrieben. Ein gleichzeitiger Anlagenabgang wurde nicht unterstellt. Ab dem 01.01.2014 wird von dem Wahlrecht gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO NRW Gebrauch gemacht, die Geringwertigen Wirtschaftsgüter als Aufwand in der Ergebnisrechnung abzubilden.

Die für die Eröffnungsbilanz gewählten Bewertungsverfahren wurden bezüglich des vorhandenen (Alt-) Vermögens für die Schlussbilanz grundsätzlich beibehalten. Lediglich bei der Bewertung der Grundstücke mit Schulen und Kindergärten wurde ab 01.01.2007 eine Änderung der Bewertungsmethode vorgenommen. Im Rahmen der Bewertung für die Eröffnungsbilanz wurden die Werte der jeweiligen Gebäude zusammengefasst mit den Werten aller auf den jeweiligen Grundstücken befindlichen Ausstattungsgegenstände und als ein Vermögensgegenstand in der Bilanz aktiviert. Zu diesen Ausstattungsgegenständen gehören u. a. Außenspielergeräte, Zäune, Fahnenmasten, Tische und Bänke. Ab dem Haushaltsjahr 2007 werden die Kosten für Neu- und Ersatzbeschaffungen solcher Ausstattungsgegenstände investiv verausgabt und die angeschafften Vermögensgegenstände einzeln zu den Anschaffungs-/ Herstellungskosten aktiviert. Auswirkungen auf die Buchwerte der betroffenen Gebäude ergaben sich dadurch im Jahr 2014 nicht.

Alle Anlagenzugänge des Jahres 2014 wurden nach dem Prinzip der Einzelerfassung zu den Anschaffungs- / Herstellungskosten in der Bilanz aktiviert. Sofern bilanzierte Vermögensgegenstände mit Hilfe von Zuwendungen finanziert worden sind, wurden entsprechende Sonderposten gebildet. Für die Sonderposten erfolgte analog zu dem jährlichen Werteverzehr des Vermögensgegenstandes eine entsprechende Auflösung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen Nominalwerten, wobei keine Pauschalberichtigungen eingeflossen sind. Für Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung für von anderen Dienstherrn aufgenommene Beamtinnen und Beamte wurde der Barwert angesetzt. Uneinbringliche Forderungen werden unterjährig im Rahmen einschlägiger Regelungen durch Niederschlagungen und Erlasse ausgebucht.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert. Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bestanden nicht. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe.

Sonstige Rückstellungen sind entsprechend aufgegliedert und erläutert, soweit es sich bei den einzelnen Rückstellungsarten um wesentliche Beträge handelt. Rückstellungen wurden ertragswirksam aufgelöst soweit absehbar war, dass eine Inanspruchnahme nicht oder nicht in voller Höhe erfolgen wird und der Rückstellungsgrund damit ganz oder teilweise entfallen ist.

Die Wesentlichkeitsgrenze für Rückstellungen und Rechnungsabgrenzung wurden auf einen Betrag von 2.500,00 EUR festgelegt. Für die Umgliederung von Überdeckungen bei Verbindlichkeiten (debitorische Kreditoren) und die Umgliederung bei Überzahlungen von Forderungen (kreditorische Debitoren) erfolgte die Festlegung der Wesentlichkeitsgrenze auf 5.000,00 EUR.

Weitere Angaben sind den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten und den Positionen der Ergebnisrechnung / Finanzrechnung zu entnehmen. Zusätzliche Aufschlüsse geben die strukturierten Darstellungen in den einzelnen beigefügten Spiegeln. Dies sind im Einzelnen: Forderungsspiegel, Verbindlichkeitspiegel und Anlagenspiegel.

### III. Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzpositionen

#### A K T I V A

##### Anlagevermögen (1.)

###### **Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (1.2.8)**

Die Veränderung bei diesem Bilanzposten im Vergleich zum Vorjahr (- 4,19 Mio. EUR) ist überwiegend bedingt durch die Abwicklung der Maßnahme „Energetische Sanierung Gesamtschule Gänsewinkel“.

Bei den geleisteten Anzahlungen zum Bilanzstichtag handelt es sich im Wesentlichen um:

- Vorplanungsleistungen Stadtentwässerung Schwerte (SEG) (Restliche Pauschalvergütung SEG lt. Bau- und Betriebsvertrag 2014) i. H. v. 56 TEUR
- Anzahlungen für bereits an Offene Ganztagschulen ausgezahlte aber noch nicht zweckentsprechend verbrauchte Zuweisungen für den Erwerb von Investitionsgütern i. H. v. 19 TEUR
- Fahrgestell für ein Löschfahrzeug i. H. v. 74 TEUR
- Lesegeräte für Krankenversicherungskarten i. H. v. 17 TEUR
- Umstellung auf digitalen Funk bei Feuerwehr und Rettungsdienst i. H. v. 183 TEUR.

Die Position Anlagen im Bau enthält im Wesentlichen:

- Maßnahmen im Gebäudebereich (Neugestaltung Eingangsbereich Gesamtschule 125 TEUR, Neubau Aula / Mensa Friedrich Bährens Gymnasium (FBG) i. H. v. 1.266 TEUR, Rettungsweg Schule an der Ruhr i. H. v. 5 TEUR)
- Straßenbaumaßnahmen i. H. v. 392 TEUR
- Erschließungsmaßnahmen (Gewerbegebiet ‘Am Gartenbad‘ 629 TEUR, Holzstraße 12 TEUR)
- Spiel- und Sportgeräte i. H. v. 20 TEUR
- Aufzeichnungsanlage Ratssaal i. H. v. 6 TEUR.

###### **Sonstige unbebaute Grundstücke (1.2.1.4)**

Bei der Bilanzposition „Sonstige unbebaute Grundstücke“ ist ein Rückgang i. H. v. 120 TEUR zu verzeichnen. Diese Veränderung gegenüber 2013 ergibt sich aus der Umbuchung von Grundstücken, die bislang als Bauerwartungsland geführt wurden.

###### **Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden (1.2.2.4)**

Die Veränderung auf diesem Bilanzkonto ergibt sich aus der Normalabschreibung der Gebäude und der Umgliederung des Grundstücks des ehemaligen Rathauses II in die Position 2.1.3.

###### **Finanzanlagen/sonstige Ausleihungen (1.3.5.4)**

Bei der Bilanzposition „Finanzanlagen / sonstige Ausleihungen“ handelt es sich um gewährte Wohnungsbau-darlehen und die Versorgungsrücklage der Westfälisch-Lippische Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (wvk, heutige Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe, kvw) sowie dem Genossenschaftsanteil an der Interkommunalen Verbrauchergenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes NRW.

##### Versorgungsrücklage kvw:

Hierbei handelt es sich um die geleisteten Einzahlungen in den Versorgungsfond der kvw, die zum Eröffnungsbilanzstichtag entsprechend der Vorschriften mit dem niedrigsten Börsenkurs der letzten zwölf Wochen vor dem Eröffnungsbilanzstichtag bewertet wurden. Die im Jahr 2007 und 2008 geleisteten Einzahlungen wurden dem Eröffnungsbilanzwert hinzuaktiviert. Mit der Einführung des NKF ist die Verpflichtung zur Bildung einer Sonderrücklage nach dem Versorgungsfondgesetz entfallen, so dass ab 2009 keine Zuführungen zur Versorgungsrücklage getätigt wurden.

##### Wohnungsbau-darlehen:

Bei den unverzinslichen Ausleihungen (Aufwendungsdarlehen an die Beschäftigten für den Bau oder den Erwerb von Wohnungseigentum) wurde mangels Gegenleistungsverpflichtung der abgezinsten Wert zum

Stichtag 01.01.2014 bilanziert und der Restbuchwert zum 31.12.2014 unter Berücksichtigung der abgezinsten Tilgungsraten beigelegt. Die verzinslichen Ausleihungen wurden mit dem noch ausstehenden Rückzahlungsbetrag zum Stichtag 31.12.2014 bilanziert.

### **Vorräte (2.1)**

Diese Bilanzposition enthielt bis 2012 die zum Bilanzstichtag zum Verkauf bestimmten Waren wie Stadtpläne und Familienstammbücher, die in 2013 aufwandswirksam ausgebucht wurden. Ab 2013 werden unter dieser Position auch die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke und Gebäude des Umlaufvermögens ausgewiesen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (2.2)**

Dieser Posten untergliedert sich insbesondere in öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen, unter denen wiederum unterschiedliche Forderungsarten angesetzt und abgebildet wurden. Sämtliche Forderungen sind zum Nennwert bilanziert worden, für Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung gemäß § 107 b Gesetz über die Versorgung der Beamten und Richter des Bundes (BeamtVG) wurde der Barwert angesetzt. Einzelheiten sind dem Forderungsspiegel zu entnehmen. Die ausgewiesenen Forderungen sind werthaltig. Uneinbringliche Forderungen wurden im Rahmen einschlägiger Regelungen aufwandswirksam ausgebucht. Der Aufwand aus Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen belief sich in 2014 auf 173 TEUR.

#### Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung

*(nach § 107 b BeamtVG, nach dem Staatsvertrag vom 16.12.2009 und 26.01.2010 sowie nach § 2 Versorgungslastenverteilungsgesetz (VLVG))*

Grundsätzlich begründet jeder Dienstherrenwechsel eines Beamten / einer Beamtin nach den oben genannten Rechtsnormen die Beteiligungspflicht des abgebenden Dienstherrn an den späteren Versorgungslasten des Beamten / der Beamtin.

Diese gesetzliche Verpflichtung des abgebenden Dienstherrn gegenüber dem aufnehmenden Dienstherrn führt zu einer Bilanzierungspflicht einer Forderung beim aufnehmenden und einer Rückstellung beim abgebenden Dienstherrn für die in der Vergangenheit bereits erworbenen Pensions- und Beihilfeansprüche des Beamten / der Beamtin. Die Höhe der Erstattungsverpflichtungen und -ansprüche wird durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der kvw ermittelt. Unter den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen wurden u.a. Ausgleichsansprüche der Stadt Schwerte für aufgenommene Beamte bilanziert. Im Jahr 2014 waren gemäß dem Gutachten der KVW neu hinzugekommene Forderungen in Höhe von rund 50 TEUR zu aktivieren und Forderungen von 18 TEUR auszubuchen, so dass zum 31.12.2014 Forderungen in Höhe von 246 TEUR bestanden. Die Durchsetzung der Ausgleichsansprüche der Stadt Schwerte erfolgt direkt durch die Versorgungskasse. Daher sind diese Forderungen unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips nach § 35 Abs.7 GemHVO NRW als werthaltig anzusehen und somit in voller Höhe zu bilanzieren.

### **Liquide Mittel (2.4)**

In der Bilanz der Stadt Schwerte werden zum 31.12.2014 liquide Mittel in Höhe von 1.179.855,97 EUR ausgewiesen. Dem gegenüber schließt die Finanzrechnung in Position 41 mit einem Ausweis an liquiden Mitteln in Höhe von 2.565.513,81 EUR ab.

Die Differenz i. H. v. 1.385.657,84 EUR resultiert aus dem Umstand, dass Saldenveränderungen der Schulgirokonto, die Veränderung des Kontos für Sozialhilfeauszahlungen und des Sparkontos für Zuwendungen zur Kriegsgräberpflege mangels entsprechender Ein- und Auszahlungen nicht die Finanzrechnung tangieren, sondern einmalig zum Jahresabschlussstichtag verbucht werden. Gleiches gilt für die unter den liquiden Mitteln ausgewiesenen Bestände an Paketwertmarken und Frankierguthaben.

Auch Auszahlungen in Wechselgeldkassen werden nur hinsichtlich der Auszahlung vom Bankkonto, aber nicht als Einzahlung in die Barkasse in der Finanzrechnung erfasst.

Aus den genannten Gründen ergibt sich folgende Überleitung:

Bilanzieller Ausweis der liquiden Mittel	1.179.855,97 EUR
Liquide Mittel lt. Pos. 41 Finanzrechnung	<u>2.565.513,81 EUR</u>
Differenz	<b>1.385.657,84 EUR</b>

Berechnung:

Rückgliederung negativer Saldo Girokonto Sparkasse aus 2013	1.384.588,25 EUR
Veränderung Saldo Sozialhilfekonto	7.164,62 EUR
Veränderung Saldo Schulgirokonto	- 11.274,63 EUR
Bestandsveränderung Frankiermaschine	5.054,61 EUR
Bestandsveränderung Paketwertmarken	29,20 EUR
Wechselgeldrückzahlung	100,00 EUR
Zinserträge Sparbuch Kriegsopferfürsorge	- <u>4,21 EUR</u>
<b>Summe</b>	<b>1.385.657,84 EUR</b>

**Aktive Rechnungsabgrenzung (3.)**

Die Position enthält im Wesentlichen die im Dezember 2014 gezahlten Dienstbezüge an die Beamtinnen und Beamten für Januar 2015 in Höhe von rd. 316 TEUR, den Versorgungskassenumlageanteil Januar 2014 von 164 TEUR, das auf Grund des indirekten Forderungsverkaufs abzubildende Disagio (Zinsabgrenzung) in Höhe von 399 TEUR, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und dem Unterhaltsvorschussgesetz (UhVorschG) sowie die Rechnungsabgrenzung für mehrjährige Software-Anwendungen von 95 TEUR.

## PASSIVA

### Eigenkapital (1.)

#### Allgemeine Rücklage(1.1)

Die allgemeine Rücklage war bereits zum Abschlussstag 31.12.2011 durch Verlustverrechnung vollständig aufgebraucht. Durch die verbleibenden Fehlbeträge ab 2011 ergibt sich ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten. Dieser nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von insgesamt 26.220.979,36 EUR ist auf der Aktivseite der Bilanz unter Bilanzplattziffer 4 auszuweisen (s. nachfolgende Übersicht):

	Ist 2007 in TEUR	Ist 2008 in TEUR	Ist 2009 in TEUR	Ist 2010 in TEUR	Ist 2011 in TEUR	Ist 2012 in TEUR	Ist 2013 in TEUR	Ist 2014 in TEUR
Jahresergebnis	-6.092	-2.668	-15.747	-15.980	-15.269	-6.520	-5.611	-5.496
Anfangsbestand der Ausgleichsrücklage	15.802	9.709	7.042	0	0	0	0	0
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	6.092	2.668	7.042	0	0	0	0	0
Endbestand der Ausgleichsrücklage	9.709	7.042	0	0	0	0	0	0
Anfangsbestand der Allgemeine Rücklage	31.482	31.506	31.506	22.800	6.820	0	0	0
Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage	0	0	8.706	15.980	6.820	0	0	0
Endbestand der Allgemeinen Rücklage	31.482	31.506	22.800	6.820	0	0	0	0
Wertveränderungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW*	0	0	0	0	0	-210	-64	-302
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB**	0	0	0	0	0	0	313	2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	-8.449	-15.179	-20.541	-26.337

\* Wertberichtigung des Anteiles an dem verbundenen Unternehmen „Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte“ (KuWeBe) auf Basis des Fehlbetrages für 2012 (210 TEUR); dto. für 2013 i. H. v. 305 TEUR abzüglich des Ertrages aus dem Abgang von Anlagegütern i. H. v. 241 TEUR = -64 TEUR; dto. für 2014 i. H. v. 355 TEUR abzüglich des Ertrages aus dem Abgang von Anlagegütern i.H. v. 53 TEUR

\*\* Auflösung von passivierten Erschließungsbeiträgen

Gemäß Neufassung des § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 Satz 1 GO NRW sowie Erträge und Aufwendungen aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Bei der Stadt Schwerte werden ab dem Haushaltsjahr 2013 daher sämtliche derartigen Erträge und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, unabhängig davon, welche Gründe dahinterstehen (vermögensbezogene Sichtweise). Eine Ausweisung der mit der allgemeinen Rücklage verrechneten Beträge erfolgt in der Ergebnisrechnung nur noch nachrichtlich ergebnisneutral unterhalb des Jahresergebnisses in den Zeilen

27 – 31 getrennt nach verrechneten Erträgen und verrechneten Aufwendungen. In 2014 betrug der Saldo dieser Verrechnungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO NRW rd. -302 TEUR.

## Sonderposten (2.)

Die Ansätze der Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge, für den Gebührenaussgleich und die Sonstigen Sonderposten entwickelten sich wie folgt:

	<b>Stand 31.12.2011</b> <b>[EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2012</b> <b>[EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013</b> <b>[EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2014</b> <b>[EUR]</b>
Zuwendungen	45.592.107,30	44.425.528,35	43.360.808,10	50.216.582,62
Beiträge	17.051.387,74	16.198.265,20	15.156.072,64	14.223.207,51
Gebührenaussgleich	364.065,76	75.964,61	18.381,51	142.040,40
Sonstige Sonderposten	53.739,89	53.739,89	50.669,03	49.085,62
<b>Gesamt</b>	<b>63.061.300,69</b>	<b>60.753.498,05</b>	<b>58.585.931,28</b>	<b>64.630.916,15</b>

### Zuwendungen und Beiträge (2.1, 2.2)

Zuwendungen und Beiträge, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt wurden und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen, werden als Sonderposten passiviert.

Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Gegenstände vorzunehmen. Als Sonderposten für Zuwendungen sind gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO NRW die für das aktivierte Anlagevermögen erhaltenen, zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse sowie pauschalierte Investitionszuwendungen eingestellt.

Nach den seit 2011 geltenden Regelungen zum NKF sind nachträglich zufließende Zuwendungen für bereits aktivierte Anlagegüter nur anteilig - d.h. unter Berücksichtigung des bereits eingetretenen Werteverzehrs - zu passivieren. Daher wird die Zuwendung für den Zeitraum, in dem das Anlagegut bereits abgeschrieben wurde, anteilig ertragswirksam vereinnahmt und anschließend nur der auf die restliche Nutzungsdauer entfallende Teil als Sonderposten passiviert.

Im Jahr 2014 konnten erhaltene investive Zuweisungen in Höhe von rund 8,77 Mio. EUR als Sonderposten aus Zuwendungen passiviert werden. Demgegenüber steht die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in einer Gesamthöhe von rund 1,91 Mio. EUR (inklusive Buchwertabgänge).

Unter den Sonderposten für Beiträge finden sich die erhaltenen Erschließungsbeiträge für aktivierte Straßenbaumaßnahmen nach dem Baugesetzbuch und dem Kommunalabgabengesetz (KAG). Erschließungsbeiträge für noch nicht aktivierte Straßenbaumaßnahmen werden ab 2013 als erhaltene Anzahlungen und nicht mehr bei den sonstigen Verbindlichkeiten abgebildet.

Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen wurden in Höhe von rund 3 TEUR passiviert. Die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen erfolgte im Umfang von rund 929 TEUR.

### Gebührenaussgleich (2.3)

Sonderposten für den Gebührenaussgleich ergeben sich aus § 6 Abs. 2 KAG. Danach sind die Kommunen verpflichtet, Jahresüberschüsse der gebührenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation der folgenden vier Jahre einzustellen und damit die Überschüsse auszugleichen.

Gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW sind Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte in der Bilanz als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen.

Die Gebührenhaushalte werden im Haushaltsplan durch eigene Produkte dargestellt. Die Teilergebnisrechnungen dieser Produkte entsprechen nicht den gebührenrechtlichen Ergebnissen der kostenrechnenden Einrichtungen, da unterschiedliche Berechnungsgrundlagen der Ergebnisermittlung zu Grunde liegen (Bsp. Er-

gebnisrechnung: Abschreibungen auf Anschaffungskosten – Gebührenrechtliches Ergebnis: Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten).

Um diese Unterschiede darzulegen und um sicherzustellen, dass gebührenrechtlich erwirtschaftete Überschüsse rechnungstechnisch in der Ergebnisrechnung nachgewiesen werden, sind bei Vorliegen von Gebührenüberschüssen Sonderposten für den Gebührenaussgleich zu bilden und in den Teilergebnisrechnungen der Gebührenhaushalte ergebniswirksam über die sonstigen ordentlichen Aufwendungen als Aufwandsposition abzubilden. Eine Verwendung der überzahlten Gebühren für allgemeine Zwecke soll damit verhindert werden.

Die Abbildung der Sonderposten für den Gebührenaussgleich in den Teilergebnisrechnungen der Gebührenhaushalte ist eine Überleitung des haushaltmäßigen Ergebnisses zum Saldo der Gebührenkalkulation und dient der ergänzenden Darstellung. Die Gebührenüberschüsse der Gebührenhaushalte werden im Rahmen einer Nachkalkulation nach Gebührenrecht unter Einbeziehung der kalkulatorischen Kosten im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt. Auf Basis dieser nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen anhand der Daten aus der Kosten- und Leistungsrechnung ermittelten Betriebsergebnisse erfolgt die Berechnung der Werte für die Sonderposten der Gebührenhaushalte. Die Einstellungen und Zuführungen in die Sonderposten erfolgen als Wertberichtigungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, die im Haushaltsjahr gebuchten Erträge verbleiben bei den Ertragskonten in voller Höhe.

Im Einzelnen ergaben sich in 2014 folgende Veränderungen:

<b>Entwicklung Sonderposten Gebührenaussgleich</b>							
<b>Gebührenhaushalt</b>	<b>Stand EöB [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2011 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2012 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013 [EUR]</b>	<b>Zuführung 2014 [EUR]</b>	<b>Auflösung 2014 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2014 [EUR]</b>
Friedhöfe	38.028,23 (aus 2005)	54.314,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Straßenreinigung	57.801,05 (aus 2006)	44.865,51	51.657,50	11.354,94	0,00	11.354,94	0,00
Abfallentsorgung	88.479,13	255.911,22	22.094,24	5.000,02	10.507,47	5.000,02	10.507,47
Rettungsdienst	ausgeglichen	8.974,12	0,00	0,00	131.532,93	0,00	131.532,93
Jahrmärkte	2.608,24 (aus 2006)	0,00	2.212,87	2.026,55	0,00	2.026,55	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>186.916,65</b>	<b>364.065,76</b>	<b>75.964,61</b>	<b>18.381,51</b>	<b>142.040,40</b>	<b>18.381,51</b>	<b>142.040,40</b>

Der Gebührenhaushalt Friedhöfe hat das Jahr 2014 mit einer Unterdeckung abgeschlossen. Eine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich für das Jahresergebnis 2014 erfolgte daher nicht. Da aus den Vorjahren kein Gebührenüberschuss bestand, wurde keine Auflösung vorgenommen.

Ebenfalls mit einer Unterdeckung hat der Gebührenhaushalt Straßenreinigung das Jahr 2014 abgeschlossen. Eine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich für das Jahresergebnis 2014 erfolgte wegen des negativen Ergebnisses nicht. Da in der Gebührenkalkulation Straßenreinigung für 2014 ein Gebührenüberschuss aus Vorjahren von 11 TEUR berücksichtigt worden ist, wurde der Sonderposten Gebührenaussgleich in 2014 in Höhe dieses eingerechneten Überschussbetrages aufgelöst. Die aus Vorjahren existierenden Sonderposten für Gebührenüberschüsse sind somit vollständig aufgelöst.

Im Bereich der Abfallentsorgung wurde das Haushaltjahr 2014 mit einer Überdeckung von 10,5 TEUR abgeschlossen. In Höhe dieser Gebührenüberdeckung erfolgte in 2014 eine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich für den Gebührenhaushalt Abfallentsorgung.

Über die bei der Kalkulation Abfallbeseitigung für 2014 eingerechnete Gebührenüberdeckung aus Vorjahren von rd. 5 TEUR konnte der Sonderposten in 2014 aufgelöst werden. Der restliche bestehende Gebührenüberschuss wird nach 2015 vorgetragen und in den nächsten Gebührekalkulationen berücksichtigt.

Das Betriebsergebnis des Gebührenhaushaltes „Rettungsdienst“ weist für das HH-Jahr 2014 eine Überdeckung von rd. 131,5 TEUR aus. Über diesen Betrag erfolgte in 2014 für den Gebührenhaushalt Rettungsdienst eine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich.

Von der im Jahr 2011 entstandenen Kostenunterdeckung konnte in 2014 ein Betrag von 169 TEUR ausgeglichen werden. Da aus den Vorjahren kein Gebührenüberschuss mehr bestand, wurde keine Auflösung vorgenommen.

Im Bereich der Jahrmärkte entstand als Jahresergebnis in 2014 eine Gebührenunterdeckung von 5 TEUR. Der aus dem Vorjahr bestehende Gebührenüberschuss von 2 TEUR wurde daher in 2014 in voller Höhe aufgelöst. Wegen des negativen Jahresergebnisses wurde in 2014 keine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich vorgenommen.

Seit 2011 werden die Übergangswohnheime / Notunterkünfte als kostenrechnende Einrichtung nach § 6 KAG geführt, für die kostendeckende Gebühren zu erheben sind. Das HH-Jahr 2014 wurde in diesem Bereich wiederum mit einer Unterdeckung abgeschlossen. Eine Zuführung zum Sonderposten war in 2014 daher nicht vorzunehmen. Da auch in den Vorjahren keine Gebührenüberschüsse erwirtschaftet wurden (Benutzungsgebühren wurden aus sozialen Gesichtspunkten gem. § 4 KAG nicht kostendeckend erhoben), muss auch für die Vorjahre keine Zuführung zum Sonderposten bzw. keine Auflösung eines Sonderpostens vorgenommen werden.

#### **Sonstige Sonderposten (2.4)**

Bei den Sonstigen Sonderposten handelt es sich um die erhaltene Schadenersatzleistung für eine mangelhafte Baumaßnahme aus der Vergangenheit (Lenningskampschule).

#### **Rückstellungen (3.)**

Die Voraussetzungen, unter denen Rückstellungen zu bilden sind, ergeben sich aus § 36 GemHVO NRW. Als Rückstellungen sind grundsätzlich alle wesentlichen Verbindlichkeiten auszuweisen, die dem Grunde oder der Höhe nach ungewiss sind, sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren. Wegen des das Vorsichtsprinzip bestimmenden Imparitätsprinzips sind Verbindlichkeiten und Verluste als realisiert anzusehen, wenn spätestens am Bilanzstichtag eine Verpflichtung begründet wurde, die in einem späteren Haushaltsjahr zu einer Auszahlung oder zu einem Verlust führt. Das Vorsichtsprinzip verlangt, dass unter Berücksichtigung des Grundsatzes der korrekten Periodenabgrenzung dieser Aufwand demjenigen Haushaltsjahr zugerechnet wird, in dem er wirtschaftlich verursacht wurde.

Bei der Inanspruchnahme der Instandhaltungsrückstellungen wird seit 2012 grundsätzlich folgende Verfahrensweise durchgeführt:

Die Abwicklung der Maßnahmen, für die Rückstellungen gebildet wurden, wird im HH-Plan der Stadt Schwerte über ein entsprechendes Aufwandskonto dargestellt, dem für die Inanspruchnahme der Rückstellung ein Aufwandskonto mit Negativausweis zur Neutralisierung der Aufwendungen gegenübersteht.

Diese Verfahrensweise dient dazu, den Aufwand für die einzelnen Maßnahmen im HH-Plan und in der HH-Ausführung abbilden zu können. Im Rahmen der HH-Planung werden die entsprechenden HH-Ansätze für die Abwicklungskonten mit positivem Planansatz und für die Gegenbuchungen bei der Inanspruchnahme mit negativem Planansatz ausgewiesen. Im Falle einer Herabsetzung oder Auflösung der Rückstellungsbeträge wird in Höhe der nicht mehr benötigten Rückstellungsbeträge eine ertragswirksame Auflösung / Herabsetzung gebucht. Die gleiche Buchungssystematik wird bereits seit Jahren für die Inanspruchnahme der Personalarückstellungen angewandt.

### Pensionsrückstellungen (3.1)

Der Bilanzwert der Pensions- und Beihilferückstellungen (Rückstellungen für Versorgungsanwartschaften und Beihilfen gemäß § 88 Landesbeamtengesetz) wurde von der Versorgungskasse zum Stichtag 31.12.2014 nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Als biometrische Berechnungsgrundlagen dienten die Heubeck-Richttafeln 2005 G. Als Pensionierungsalter wurde die jeweilige gesetzliche Altersgrenze angewendet.

Eine Pensionsrückstellung ist ratierlich so anzusammeln, dass bei Eintritt in den Ruhestand der gesamte Barwert der zu erwartenden Pensionsleistung in die Rückstellung eingestellt worden ist. Bei der Bemessung der Rückstellungen wird ein kommunal einheitlicher Zinsfuß von 5 % zu Grunde gelegt. Die Ermittlung erfolgt nach finanzmathematischen Regeln unter Einbeziehung der statistischen Erhebungen über Sterbe- und Invaliditätshäufigkeit. In den Pensionsrückstellungen sind auch die zukünftigen Beihilfeansprüche der Versorgungsberechtigten enthalten. Dem angesetzten Wert liegt eine Berechnung der Versorgungskasse auf den 31.12.2014 zu Grunde.

Die Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung betragen im Jahr 2014 rund 3,417 Mio. EUR. Den Zuführungen stehen Beträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Minderungen aus der Inanspruchnahme der Rückstellung in Höhe von rund 0,785 Mio. EUR gegenüber. Insgesamt haben sich die Pensions- und Beihilferückstellungen um rd. 2,632 Mio. EUR erhöht.

Pensions- und Beihilferückstellungen (aktive Beamte und Versorgungsempfänger incl. Verschiebung zwischen aktiven Beamten und Versorgungsempfängern bei Minderung und Zuführung):

	<b>Stand 31.12.2010 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2011 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2012 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013 [EUR]</b>	<b>Zuführung 2014 [EUR]</b>	<b>Minderung 2014 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2014 [EUR]</b>
Pensionsrückstellungen	37.117.293	38.429.459	38.542.246	39.641.551	2.560.607	566.955	41.635.203
Beihilferückstellungen	11.074.550	11.555.642	11.528.798	11.797.537	856.457	217.974	12.436.020
<b>Gesamt</b>	<b>48.191.843</b>	<b>49.985.101</b>	<b>50.071.044</b>	<b>51.439.088</b>	<b>3.417.064</b>	<b>784.929</b>	<b>54.071.223</b>

### Instandhaltungsrückstellungen (3.3)

Gemäß dem mittelfristigen Maßnahmenplan für die Gebäudesanierung wurde die Instandsetzung bestimmter Baumängel zum 01.01.2007 konkret beschrieben und wertmäßig beziffert. Die Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellung erfolgt unmittelbar nach Abschluss einzelner Sanierungsmaßnahmen. Der zum 01.01.2007 in Ansatz gebrachte Rückstellungsbetrag verteilt sich vorrangig auf die Gebäudesanierung gemäß Maßnahmenplan, auf die Sanierung von Grundleitungen und auf die Brückensanierung.

Auf Grund der in den Jahren 2007 - 2014 eingetretenen Baupreissteigerungen, waren die zum 01.01.2007 passivierten Rückstellungen für noch nicht abgearbeitete Sanierungsmaßnahmen jeweils wertmäßig anzupassen. Für neu festgestellte Baumängel an Gebäuden, deren Beseitigung in den kommenden Jahren konkret beabsichtigt wird, werden Rückstellungen gebildet. Die Zuführungen zu Rückstellungen erfolgen aufwandswirksam und belasten somit die Ergebnisrechnung.

Die Entwicklung der Instandhaltungsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	<b>Stand 31.12.2011 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2012 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013 [EUR]</b>	<b>Zuführun- gen 2014 [EUR]</b>	<b>Minderun- gen 2014 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2014 [EUR]</b>
Instandhaltungsrückst. Gebäude	6.975.487,82	7.568.939,26	7.257.742,06	189.229,34	1.100.450,29	6.346.521,11
Instandhaltungsrückst. Grundleitungen	612.880,87	619.760,65	620.565,32	1.257,44	10.643,80	611.178,96
Instandhaltungsrückst. Brücken	523.102,39	1.576.500,00	1.390.135,16	53.098,44	291.345,51	1.151.888,09
<b>Gesamt</b>	<b>8.111.471,08</b>	<b>9.765.199,91</b>	<b>9.268.442,54</b>	<b>243.585,22</b>	<b>1.402.439,60</b>	<b>8.109.588,16</b>

Der Minderungsbetrag bei den Instandhaltungsrückstellungen für Gebäude enthält in 2014 auch einen wesentlichen Anteil von Rückstellungsbeträgen, die ertragswirksam aufgelöst werden konnten (Instandhaltungsrückstellungen lt. Maßnahmenplanung).

Für das Infrastrukturvermögen wurden keine Instandhaltungsrückstellungen gebildet, da im Zuge der Erfassung und Bewertung des Infrastrukturvermögens für die Eröffnungsbilanz Wiederbeschaffungszeitwerte unter Berücksichtigung des seinerzeitigen Straßenzustandes und der sich daraus ergebenden Restnutzungsdauern in die Restwertermittlung und in die Bewertung und Festlegung der maximalen Restnutzungsdauern eingeflossen sind.

#### **Sonstige Rückstellungen (3.4)**

Unter dieser Position werden sämtliche Rückstellungen ausgewiesen, die nicht den Positionen 3.1. bis 3.3. zuzuordnen sind. Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen	<b>Stand [EUR]</b>	<b>Zuführungen [EUR]</b>	<b>Ertragsw. Auflösung [EUR]</b>	<b>Inanspruch- nahme [EUR]</b>	<b>Stand [EUR]</b>
	<b>31.12.2013</b>	<b>2014</b>	<b>2014</b>	<b>2014</b>	<b>31.12.2014</b>
Sonstige Risiko-Rückstellungen	1.081.794,60	454.893,03	186.904,36	18.195,64	1.331.587,63
Rückstellung. für bezogene Leistungen	299.503,85	281.359,69	31.160,61	128.643,24	421.059,69
Rst Steuerzahlungen Bet.-Gesellschaften	23.220,76	14.544,00		2.729,64	35.035,12
Rückstellung für Solidarlasten	236.585,00			236.585,00	0,00
Rückstellung für einbehaltene Zuwendungen	124.000,00				124.000,00
Rückstellung für Hilfen zur Erziehung	360.863,00	137.000,00	12.267,43	348.595,57	137.000,00
Rückstellung für Spitzabrechnung Sozialhilfe	0,00	90.000,00			90.000,00
Sonstige Risikorückstellungen für Personal *	4.851.225,37	657.059,08	22.292,78	760.885,07	4.725.106,60
<b>Gesamt</b>	<b>6.977.192,58</b>	<b>1.634.855,80</b>	<b>252.625,18</b>	<b>1.495.634,16</b>	<b>6.863.789,04</b>

\* einschließlich Erstattungsverpflichtungen für abgegebene Beamte, s. a. gesonderte Darstellung

Bei den sonstigen Risikorückstellungen handelt es sich um:

- die drohende Verlustübernahme des Jahresfehlbetrages des Sondervermögens Bäder. Im Rahmen der Konzernbetriebsprüfung ab 2004 drohen dem Sondervermögen Steuerzahlungen wegen fehlender Verrechnungsmöglichkeiten der Gewinne der Stadtwerke und der SEG mit den Bäder-Verlusten.  
Aufgrund der Konzern-Betriebsprüfung für die Jahre 2004 bis 2009 wurden Steuerlasten nebst Zinsen berechnet und als Verlustausgleichverpflichtungen gegenüber dem Sondervermögen als Risikorückstellung abgebildet. In 2014 musste die Rückstellung auf Grund einer neuen Betriebsprüfung für die Jahre 2010 – 2012 und einer Zinsanpassung um rd. 413 TEUR erhöht werden, so dass ein Rückstellungsbetrag von rd. 876 TEUR besteht.
- drohende Nachzahlungsverpflichtungen für anhängige Gerichtsverfahren nach dem Asylbewerberleistungsgesetz von rd. 20 TEUR
- drohende Kosten im Zusammenhang mit dem Abriss des ehemaligen Rathauses II von rd. 415 TEUR
- drohende Gerichts- / Anwaltskosten und Nachzahlungsverpflichtungen für anhängige Klageverfahren von rd. 15 TEUR
- Zinsen auf den Sicherheitseinbehalt einer Baumaßnahme von rd. 5 TEUR.

Bei den Rückstellungen für bezogene Leistungen handelt es sich vorrangig um:

- erwartete Spitzabrechnung für Energie (126 TEUR)
- Kosten der Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (159 TEUR)
- Rückstellung für die Spitzabrechnung des Öffentlichen Personennahverkehrs -ÖPNV- für 2014 (70 TEUR)
- Rückstellungen für die Endabrechnung von Nutzungsverträgen mit Vereinen (22 TEUR)
- noch ausstehende Eingangsrechnungen für Baumaßnahmen (42 TEUR).

Die sonstigen Risikorückstellungen für Personal beinhalten neben den Zahlungsverpflichtungen aus Urlaubs- und Gleitzeitansprüchen, aus Altersteilzeitvereinbarungen, Beihilfen, Dienstjubiläen unter anderem auch die Erstattungsverpflichtungen für Beamte, die an andere Dienstherren abgegeben wurden.

Rückstellungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung nach § 107 b BeamtVG bzw. nach § 2 Versorgungslastenverteilungsgesetz (VLVG)

*(zur Sachdarstellung siehe unter „Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung nach § 107 b BeamtVG bzw. nach § 2 Versorgungslastenverteilungsgesetz (VLVG)“)*

Im Jahr 2011 ermittelte die KVW erstmalig die Erstattungsverpflichtungen der Stadt Schwerte für die Beamten und Beamtinnen, die zum 01.01.2003 aus dem Dienst der Stadt Schwerte ausgeschieden und zum neuen Dienstherren Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte (AÖR KuWeBe Schwerte) gewechselt sind. Die sich aus diesem Dienstherrenwechsel ergebenden Erstattungsverpflichtungen wurden in 2011 über eine Zuführung zur Rückstellung in Höhe von 1,362 Mio. EUR bilanziell abgebildet.

In 2014 musste eine Zuführung zur Rückstellung von 204 TEUR erfolgen, so dass sich die ergebenden Erstattungsverpflichtungen in 2014 auf insgesamt nunmehr 2,021 Mio. EUR belaufen.

Entwicklung der sonstigen Personalarückstellungen aus Erstattungsverpflichtungen nach § 107b BeamtVG bzw. § 2 VLVG:

	<b>Stand 31.12.2011 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2012 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013 [EUR]</b>	<b>Zuführung 2014 [EUR]</b>	<b>Minderung 2014 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2014 [EUR]</b>
Erstattungs- verpflichtungen	1.361.608	1.477.615	1.816.776	204.487	0	2.021.263

#### **Verbindlichkeiten (4.)**

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich einzeln erfasst und mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt worden. Für die Erfassung und Bewertung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Krediten zur Liquiditätssicherung lagen zum Bilanzstichtag entsprechende Bankbestätigungen bzw. Zins- und Tilgungspläne vor.

Bei dem Ansatz der Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, wurden ein ratierlich zu zahlender Erwerbsvorgang sowie die Verbindlichkeiten aus dem im Jahr 2005 abgewickelten indirekten Forderungsverkauf ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Transferaufwendungen ergeben sich aus Aufwendungen des Jahres 2014, die erst nach dem Bilanzstichtag beglichen wurden.

#### **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (4.2)**

Seit 2013 werden auf Grund der neuen Bilanzgliederung gemäß den Vorschriften des § 41 GemHVO NRW sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, also auch die gegenüber den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten bestehenden Verbindlichkeiten, der Position 4.2.5 „Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Kreditinstituten“ zugeordnet.

#### **Verbindlichkeiten Sonstige Verbindlichkeiten (4.7)**

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Ansätzen zusammen:

	EUR
- Verbindlichkeiten aus Treuhandverhältnissen	1.529.592,28
- Jahresübergreifende Darlehenstilgungen und Zinsabgrenzungen	609.269,18
- Steuerverbindlichkeiten aus Verdienstabrechnungen	240.145,59
- Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen	238.154,49
- Fremdmittel auf Schulgirokonten	192.073,01
- Verbindlichkeit aus dem Projekt „Initiative ergreifen“ (Private U.)	165.891,08
- Verbindlichkeiten Lebensarbeitszeitkonten	104.382,46
- Stellplatzablösungen	52.875,00
- Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	44.248,56
- Sonstige Verbindlichkeiten AöR Abwasser	37.317,15
- Sicherheitseinbehalte *	34.683,72
- Diverse Einzelpositionen unter 9 TEUR	22.505,04
- Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	15.323,61
- Sonstige Verbindlichkeiten (Beihilfe)	9.131,32
	<b>3.295.592,49</b>

*\* für die Dauer der Gewährleistungsfrist einbehaltene Beträge bei Baumaßnahmen Kindergarten Grünstraße und Turnhalle Reichshofschule, Verfilmung Mikrofiche*

Verbindlichkeiten in Fremdwährung lagen am Bilanzstichtag nicht vor.

#### **Erhaltene Anzahlungen (4.8)**

Erhaltene Anzahlungen werden gemäß § 41 GemHVO NRW unter der Bilanzposition 4.8 „Erhaltene Anzahlungen“ abgebildet. Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Erschließungsverpflichtungen (1,26 Mio. EUR), um erhaltene Zuwendungen für Anlagen im Bau (2,46 Mio. EUR) und um erhaltene Zuwendungen für den Ausbau der OGS (18 TEUR).

#### **Passive Rechnungsabgrenzung (5.)**

Auzuweisen sind unter diesem Bilanzposten Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Ein maßgeblicher Ansatz resultiert aus der Friedhofsbewirtschaft-

tung in Höhe von 2.265.864,09 EUR, bei der die Gebührenzahlung für eine Grabstelle für mehrere Jahre im Voraus zu leisten ist. Der Teil der Zahlung für die Folgeperiode wird durch die Einstellung in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und im Zeitverlauf anteilmäßig aufgelöst. Weitere Ansätze ergeben sich im Wesentlichen aus im Folgejahr zu Erträgen führenden Einzahlungen in Höhe von 170.713,80 EUR, insbesondere durch Zuweisungen der Offenen Ganztagschule von 128 TEUR, Werbeeinnahmen Renault Kangoo von 27 TEUR, Zahlungen des Landes für Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket von 4 TEUR.

## **ERGEBNISRECHNUNG**

### **Erträge**

Die Ertragslage 2014 ist im Jahresvergleich durch eine Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen (+5.138.937,34 EUR) gekennzeichnet. Die Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen auf die Erhöhung bei den Steuern und ähnlichen Abgaben, hier insbesondere auf die Erhöhung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (+1,15 Mio. EUR), auf die Erhöhung der Grundsteuer B (+576 TEUR) und der Gewerbesteuer (+104 TEUR), auf den Anstieg bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, hier insbesondere auf den Anstieg der Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelte (+612 TEUR) und auf den Anstieg bei den Erträgen aus der Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden (+298 TEUR) zurückzuführen.

### **Steuern und ähnliche Abgaben**

In 2014 besitzt der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 21,4 Mio. EUR unter den Steuern und ähnlichen Abgaben (56,1 Mio. EUR) das höchste Aufkommen, es folgt die Gewerbesteuer mit 20,6 Mio. EUR und die Grundsteuer B mit 9,1 Mio. EUR.

### **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (24,0 Mio. EUR) stellen die Schlüsselzuweisungen mit 10,7 Mio. EUR eine wichtige Einzelposition dar. Die Schlüsselzuweisungen werden vom Land als zweckfreie Zuwendung zur Finanzierung des Ergebnishaushaltes gewährt und bemessen sich am fiktiven Bedarf der jeweiligen Gemeinde sowie der Steuerkraft. Die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen sind gegenüber dem Vorjahr um 786 TEUR gestiegen.

Eine weitere bedeutsame Position sind Zuweisungen / Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land mit 11,0 Mio. EUR. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 803 TEUR gestiegen. Den größten Anteil hat die Zahlung der Konsolidierungshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz über 4,98 Mio. EUR.

### **Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Leistungsentgelte**

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (12,5 Mio. EUR) beinhalten alle Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie Kostenbeiträge von Eltern für Kindertageseinrichtungen. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (1,13 Mio. EUR) beinhalten alle Erträge für die von der Stadt auf privatrechtlicher Grundlage erbrachten Leistungen.

### **Sonstige ordentliche Erträge**

Die Sonstigen ordentlichen Erträge (5,55 Mio. EUR) umfassen neben den Konzessionsabgaben mit 2,57 Mio. EUR (2013 2,45 Mio. EUR) in erster Linie die Auflösung von Rückstellungen (für Pensionen, bezogene Leistungen, rückzahlbare Zuwendungen, sonstige Risikorückstellungen, Instandhaltungsrückstellungen usw.) und die Erträge aus Bußgeldern, Säumniszuschlägen und Avalprovisionen.

### **Liquidationserfolge aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen**

Im Jahr 2014 wurden Kaufpreiszahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von insgesamt rund 142 TEUR vereinnahmt. Im Wesentlichen wurden Grundstücke des Anlage- und des Umlaufvermögens sowie einige Fahrzeuge und Maschinen verkauft.

Gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Die mit der Allgemeinen Rücklage aus der Veräußerung und dem Abgang von Vermögensgegenständen verrechneten Erträge

(96 TEUR) und Aufwendungen (43 TEUR) werden unterhalb der Ergebnisrechnung nachrichtlich in den Positionen 27 und 29 ausgewiesen. Nach Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage und Abzug der Buchwerte der veräußerten Vermögensgegenstände verbleiben zu Gunsten der Ergebnisrechnung 2014 keine Erträge.

## Aufwendungen

### **Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen umfassen den gesamten Aufwand für eingesetztes Personal, unabhängig davon, ob die Aufwendungen refinanziert werden. Für Beamte sind Pensionsrückstellungen zu bilden, die ebenfalls den Personalaufwendungen zugerechnet werden. Von den insgesamt 24,5 Mio. EUR Personalaufwendungen entfallen 3,09 Mio. EUR auf Zuführungen zu Rückstellungen. Den Zuführungen zu Rückstellungen ist die Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von 761 TEUR gegenüberzustellen.

### **Versorgungsaufwendungen**

Im NKF werden Versorgungsaufwendungen mit 3,06 Mio. EUR separat ausgewiesen. Sie beinhalten die Pensionen für ehemalige Beamte einschließlich Beihilfen (2,27 Mio. EUR) sowie die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen (960 TEUR). Den Zuführungen zu Rückstellungen ist die Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von 169 TEUR sowie die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 592 TEUR gegenüberzustellen.

Ruhestandsbeamte haben aus ihrer früheren aktiven Dienstzeit heraus Ansprüche gegenüber dem Dienstherrn auf Versorgung. Diese Ansprüche beziehen sich im Wesentlichen auf die Zahlung von Ruhegehalt und die Gewährung von Beihilfen in Krankheitsfällen. Die Stadt Schwerte erbringt Ruhegehaltszahlungen nicht unmittelbar sondern als Umlagebeitrag an die KVV.

Die Beiträge an die Versorgungskasse (1,985 Mio. EUR) teilen sich auf in einen Erstattungsteil und einen Umlageteil. Diese Art der Beitragserhebung folgt dem Prinzip, dass die selbst verursachten Versorgungslasten eigenverantwortlich zu tragen sind und der Solidaritätsgedanke bei der Finanzierung dort betont wird, wo die Kommunen die Höhe des Aufwandes nicht selbst beeinflussen können. Zu diesem Zweck erfolgt eine Aufteilung der Gesamtaufwendungen in planbare und zufallsbedingte Aufwendungen.

Solidarisch, d.h. im Wege der Umlage, werden insbesondere die Versorgungsaufwendungen getragen, die durch Versetzung in den Ruhestand vor Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze oder Versterben in der aktiven Dienstzeit entstehen. Die Einbeziehung in die Umlagermittlung erfolgt jeweils bis zum Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze. Für Beamte, die die gesetzliche Altersgrenze bereits erreicht haben, wird der individuelle Versorgungsanteil jeder Gemeinde auf der Grundlage der jährlich anfallenden Versorgungsleistungen für die einzelnen Versorgungsempfänger ermittelt und als sog. 1/1-Erstattung geltend gemacht.

Die Versorgungsaufwendungen (Pensionen und Beihilfen ohne Rückstellungen) betragen im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 2,27 Mio. EUR. Sie teilen sich wie folgt auf:

	<b>2011 [EUR]</b>	<b>2012 [EUR]</b>	<b>2013 [EUR]</b>	<b>2014 [EUR]</b>
Versorgungskassenumlage (Pensionen)	1.873.969,00	1.868.868,24	1.916.215,93	1.984.918,40
Beihilfezahlungen	279.537,59	287.588,63	374.856,84	283.446,94
<b>Gesamt</b>	<b>2.153.506,59</b>	<b>2.156.456,87</b>	<b>2.291.072,77</b>	<b>2.268.365,34</b>

### **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (7,84 Mio. EUR) bilden zusammen mit den sonstigen ordentlichen Aufwendungen den klassischen Sachaufwand. Als Schwerpunkte sind zu nennen:

	Mio. EUR
• Bewirtschaftung der Gebäude (Energiekosten u.a.)	2,622
• Gebäudeunterhaltung	1,960
• Schülerbeförderungskosten	1,150
• Kosten der Straßenbeleuchtung	0,695
• Haltung von Fahrzeugen	0,517
• Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens	0,299
• Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung	0,244
• Lernmittel	0,201
• Unterhaltung des beweglichen Vermögens	0,079

### **Bilanzielle Abschreibungen**

Bilanzielle Abschreibungen (6,20 Mio. EUR) bilden den Werteverzehr von aktivierungsfähigem Vermögen während der Nutzungsdauer ab. Im Jahr 2014 wurde Sachanlagevermögen planmäßig in Höhe von 6,03 Mio. EUR abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. 66 TEUR erfolgten in 2014 auf Grund der Wertberichtigung für die bislang als Bauerwartungsland ausgewiesene Fläche „Thüner Wiese“.

Wegen des beim Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte für 2014 zu erwartenden Fehlbetrages wurde in 2014 nach dem Vorsichtsprinzip eine Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von zunächst 355.000,00 EUR vorgenommen. Gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW erfolgte diese Abschreibung nicht aufwandswirksam, sondern wurde als Wertberichtigung direkt gegen die Allgemeine Rücklage gebucht. Der nachrichtliche Ausweis der Verrechnung erfolgt unterhalb der Ergebnisrechnung bei der Position 30. Inwieweit weitere Abschreibungen auf Finanzanlagen für 2014 erforderlich werden, kann erst nach Vorlage der jeweiligen Jahresabschlüsse der Beteiligungen geprüft werden.

Weitere Abschreibungen in Höhe von 173 TEUR werden bei den Abschreibungen auf Forderungen ausgewiesen. Sie setzen sich im Wesentlichen aus niedergeschlagenen Gewerbe- und Grundsteuerforderungen zusammen.

## Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen (50,49 Mio. EUR) weisen mit Abstand von allen Aufwendungen das größte Volumen auf. Sie umfassen recht unterschiedliche Aufwendungsarten:

	Mio. EUR
• Kreisumlage	26,668
• Leistungen Jugendhilfe	7,913
• Zuweisungen/Zuschüsse übrige Bereiche *	7,459
• Gewerbesteuerumlage (incl. Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit)	2,927
• Zuschuss an den KuWeBe	1,902
• Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1,336
• Zuschuss an die SEG GmbH für Straßenunterhaltung	0,555
• Zuweisungen/Zuschüsse an private Unternehmen **	0,545
• Krankenhausumlage	0,522
• Leistungen nach dem UVG	0,445
• Zuweisungen für Schulsozialarbeit (Förderprogramm)	0,209

\* u. a. gesetzliche und vertragliche Zuschüsse an die freien Träger für Kindertageseinrichtungen und Spielgruppen

\*\* u. a. an AK Partnerstädte, Tierschutzverein, SIGNAL, Verein für Soziale Integration Schwerte (VSI), Werk für Bildung und Lernen, Schwerter Sportvereine, Bürgerbad Elsetal, DasDies Service GmbH

## Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (13,2 Mio. EUR) sind folgende Schwerpunkte zu nennen:

	Mio. EUR
• Aufwendungen für Deponierung	2,523
• Erstattungen für Entwässerungsgebühren öffentliche Flächen	1,750
• Fremdleistungen, Rechts- und Beratungskosten, Rechnungsprüfung	1,480
• Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1,098
• Zuführung zu Rückstellungen	0,928
• Versicherungsbeiträge und Umlage Gemeindeunfallversicherungsverband	0,663
• Mieten und Pachten	0,634
• Kosten der Datenverarbeitung	0,585
• Inanspruchnahme Hilfsorganisationen	0,435
• Notarzkosten	0,370
• Fraktionszuweisungen und Aufwandsentschädigungen	0,305
• Kreisleitstellengebühren	0,283
• Aus- und Fortbildung	0,138
• Bereitstellung des Öffentlichen Personennahverkehrs	0,120
• Sachaufwendungen des Schulbudgets	0,110
• Honorarkosten	0,060

Gemäß den haushaltsrechtlichen Zuordnungsvorschriften hat der Ausweis von Finanzrechnungskonten analog zu den Kontengruppen der Ergebnisrechnung zu erfolgen. Hinsichtlich der Zuordnung der Aufwendungen der Kontengruppe 54 "Sonstige ordentliche Aufwendungen" weichen die Zuordnungsvorschriften des haushaltsrechtlichen Kontenrahmens jedoch von den Zuordnungsvorschriften des finanzstatistischen Kontenrahmens ab. Die Erstattungen für Aufwendungen Dritter für laufende Verwaltungstätigkeit, Konten 5451000 - Unterhaltsvorschussgesetz-, 5452000 -Notarzt- und 5455000 -Gemeindeanteil an der Abwasserbeseitigung- werden aus diesem Grund in der Finanzrechnung nicht unter der entsprechenden Kontengruppe 74 „Sonstige

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“ sondern in der Kontengruppe 72 „Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen“ abgebildet.

### **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

Zinsaufwendungen für Kredite, die von der Stadt Schwerte in Anspruch genommen wurden (einschließlich der Liquiditätskredite), fielen in Höhe von 2,86 Mio. EUR an. Zinsaufwendungen aus dem Gewerbesteuerbereich erfolgten über 55 TEUR.

### **Finanzerträge**

Die Finanzerträge (1,71 Mio. EUR) ergeben sich aus Gewerbesteuererstattungszinsen, Gewinnausschüttungen der Sparkasse, des Abwasserbetriebes, des Sondervermögens Bäder und von Radio Unna.

## **FINANZRECHNUNG**

Die Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln wird in Zeile 40 ausgewiesen.

Ergänzend werden auch die Salden der Ein- und Auszahlungskonten für fremde Finanzmittel separat ausgewiesen. Bei den fremden Finanzmitteln handelt es sich um die sogenannten durchlaufenden Gelder, die von der Stadtkasse für Dritte eingezogen und an diese weitergeleitet werden (z. B. Kanalbenutzungsgebühren, Gebühren KuWeBe) bzw. um die Abwicklung von Sozialhilfeforderungen im Auftrage des Kreises Unna. Darüber hinaus erfolgt der Ausweis der Abwicklung von Liquiditätskrediten unter den Zeilen 34 (Aufnahme von Liquiditätskrediten) bzw. 36 (Tilgung von Liquiditätskrediten).

Im Jahr 2012 wurde bei der Stadt Schwerte ein neues Kassenverfahren eingeführt. Im Zuge der Verfahrenseinführung wurde u.a. auch die Buchungssystematik für die Abwicklung der durchlaufenden Gelder geändert. Die Einzahlung fremder Gelder sowie die Weiterleitung dieser Gelder erfolgen als echte IST-Buchungen auf Ein- und Auszahlungskonten und erhöhen direkt die betroffenen Positionen in der Finanzrechnung (Einzahlungen fremde Finanzmittel und Auszahlungen fremde Finanzmittel). Der Saldo dieser beiden Positionen (Zeile 40) weist den Bestand an fremden Finanzmitteln zum 31.12.2014 aus (385 TEUR).

### **Einzahlungen**

#### **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:**

#### **Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen**

Im Jahr 2014 wurden Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen i. H. v. 3,2 Mio. EUR vereinnahmt. Dabei stellen die Zuwendungen vom Land mit 3,1 Mio. EUR den größten Posten dar. Die Position umfasst auch die im Jahr 2014 erhaltenen Einzahlungen für die Schul- / Bildungspauschale (1,32 Mio. EUR). Diese wurde in 2014 komplett investiv für den Schulbereich verwendet und wird daher in der Finanzrechnung in voller Höhe bei der Position 18 „Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen“ ausgewiesen.

Die vom Land gezahlte Sportpauschale (128 TEUR) wurde in 2014 in voller Höhe konsumtiv verwendet und wird daher nicht bei den Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen sondern ergebnismäßig in der Finanzrechnung bei der Position 2 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ dargestellt.

#### **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen**

Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden in 2014 insgesamt 142 TEUR an Einzahlungen verzeichnet. Davon entfielen auf Einzahlungen für Grundstücke und Gebäude des Anlagevermögens 75 TEUR und 67 TEUR auf Einzahlungen für Vermögensgegenstände über der Wertgrenze von 410,00 EUR.

#### **Beiträge und Entgelte**

In 2014 wurden Erschließungsbeiträge i. H. v. 4 TEUR vereinnahmt (Messingstraße); 36 TEUR wurden an überzahlten Erschließungsbeiträgen an Beitragspflichtige zurück erstattet (Erschließungsmaßnahmen Messingstraße und Wandhofer Bruch). Beiträge nach § 8 KAG NRW wurden in 2014 nicht eingezahlt.

### **Sonstige Investitionseinzahlungen**

In 2014 wurden Rückflüsse für Ausleihungen in Höhe von insgesamt 89 TEUR vereinnahmt (davon u.a. Zahlungen der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte e.G. über 73 TEUR).

### **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**

Die Einzahlungen aus der Aufnahme und Rückflüssen von Darlehen betragen in 2014 7,86 Mio. EUR. Ein wesentlicher Anteil entfiel dabei auf die Umschuldung von Krediten (5,4 Mio. EUR). Neue Kreditaufnahmen wurden i. H. v. 2,5 Mio. EUR getätigt. Kredite zur Liquiditätssicherung wurden in 2014 in Höhe von 41,0 Mio. EUR aufgenommen und in Höhe von 38,0 Mio. EUR zurückgezahlt (s. u.).

### **Auszahlungen**

#### **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**

##### **Auszahlungen für Baumaßnahmen**

Auszahlungen für Baumaßnahmen wurden in 2014 i. H. v. 3,38 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen im Wesentlichen auf:

- Hochbaumaßnahmen 2,62 Mio. EUR u. a.
  - Energetische Sanierung Gesamtschule Gänsewinkel 1,57 Mio. EUR
  - Neuerrichtung Aula und Mensa FBG 937 TEUR
- Tiefbaumaßnahmen 527 TEUR u. a.
  - Ausbau einzelner Straßenabschnitte 196 TEUR
  - Ökologische Aufwertung Offerbach 196 TEUR sowie
- eine Pauschalvergütung an die SEG nach dem Bau- und Betriebsvertrag 231 TEUR.

##### **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen**

Zahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb des Anschaffungswertes von 410,00 EUR wurden in 2014 i. H. v. 1,21 Mio. EUR geleistet. Dies waren u. a.:

- Kauf Müllfahrzeug 155 TEUR
- Ersatzbeschaffung Rettungstransportwagen 143 TEUR
- Umstellung auf digitalen Funk bei Feuerwehr und Rettungsdienst 148 TEUR.

Auszahlungen für die Anschaffung von Festwertersatz wurden in 2014 in Höhe von 315 TEUR getätigt.

Die Anschaffung von Vermögensgegenständen, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410,00 EUR ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, wird ab dem Haushaltsjahr 2014 gemäß § 35 Absatz 2 GemHVO NRW unmittelbar als Aufwand verbucht (Konto5431000 / 7431000 Geschäftsaufwendungen / Geschäftsauszahlungen).

##### **Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden**

Für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden wurden in 2014 37 TEUR und für den Erwerb von Flächen des Umlaufvermögens 7 TEUR ausgezahlt.

### **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**

Für die Tilgung und Gewährung von Darlehen wurden in 2014 6,7 Mio. EUR ausgezahlt. Ein wesentlicher Anteil entfiel dabei auf die Umschuldung von Krediten (5,4 Mio. EUR). Kredite zur Liquiditätssicherung wurden in 2014 in Höhe von 38,0 Mio. EUR zurückgezahlt.

## IV. Weitere Angaben

### Personalbestand

Zum 31.12.2014 waren bei der Stadtverwaltung Schwerte insgesamt 526 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Aushilfskräfte beschäftigt.

	Anzahl
Beamtinnen / Beamte	108
Beschäftigte	418
<b>Insgesamt</b>	<b>526</b>

### Ausfallbürgschaften

Die Höhe der von der Stadt Schwerte übernommenen Ausfallbürgschaften beträgt zum Jahresabschlussstichtag rd. 38,5 Mio. EUR, davon rd. 37,9 Mio. EUR für Verbindlichkeiten von Beteiligungen und verbundenen Unternehmen.

### Leasingverträge

Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen für Druckmaschinen / Kopierer, Scanner / Plotter, Telefonanlage, für mobile Datenerfassungsgeräte und für ein Fahrzeug. Die längste Vertragslaufzeit endet am 31.03.2018. Die jährlichen Aufwendungen belaufen sich auf rd. 25,5 TEUR.

### Treuhandverhältnisse

Die Stadt Schwerte hat für die Gewerbegebietsentwicklung mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WfG) für das Projekt „Gewerbegebiet Nattland“ und mit der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) für das „Gewerbegebiet Villigst“ Treuhandverträge abgeschlossen.

Die WfG handelt dabei im eigenen Namen und für eigene Rechnung. Bei Abschluss des Projektes sind der WfG eventuelle Unterdeckungen zu erstatten, Überschüsse werden ggf. an die Stadt Schwerte ausgezahlt. Auf Grund der Entwicklung konnte die Verbindlichkeit aus dem Treuhandprojekt „Gewerbegebiet Nattland“ in 2014 um insgesamt 325 TEUR gemindert werden.

Die TWS vermarktet die im Eigentum der Stadt Schwerte befindlichen Grundstücke. Die Verkaufserlöse werden von der TWS mit ihren Forderungen aus verauslagten Erschließungsmaßnahmen verrechnet. Das Projekt „Gewerbegebiet Villigst“ wurde zum 31.12.2014 abgewickelt. Auf Grund der zum 31.12.2014 vorgelegten Endabrechnung besteht eine Forderung der TWS gegenüber der Stadt Schwerte. Für 2014 erfolgte daher eine Zuführung zur bestehenden Verbindlichkeit aus dem Treuhandverhältnis um insgesamt 125 TEUR.

Die Verbindlichkeiten aus Treuhandverhältnissen entwickelten sich im Jahr 2014 wie folgt:

Treuhandprojekt		Stand EöB [EUR]	Stand 31.12.2013 [EUR]	Minderungen 2014 [EUR]	Zuführungen 2014 [EUR]	Stand 31.12.2014 [EUR]
Villigst	TWS	620.722,82	55.260,74	0,00	124.853,28	180.114,02
Nattland	WfG Unna	3.959.930,23	1.674.547,72	325.069,46	0,00	1.349.478,26
<b>Gesamt</b>		<b>4.580.653,05</b>	<b>1.729.808,46</b>	<b>325.069,46</b>	<b>124.853,28</b>	<b>1.529.592,28</b>

### Sonstige Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag 31.12.2014 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Zinssicherungsvereinbarungen. Die Stadt Schwerte ist in Bezug auf die Darlehen von Kreditinstituten Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssicherungsvereinbarungen begrenzt.

Grundlage für diese Zinsswaps ist die Dienstanweisung für das Schuldenmanagement der Stadt Schwerte. Diese regelt ausdrücklich die zulässigen und nicht zulässigen Derivatgeschäfte sowie die zwingende sachliche und zeitliche Konnexität\* zwischen dem zugrundeliegenden Kreditgeschäft und dem hierzu abgeschlossenen Derivat. Jedes abgeschlossene Derivat ist auf der Grundlage der zum Zeitpunkt des Abschlusses aktuellen Zinsmeinung abgeschlossen worden. Es liegt also eine Marktstrategie (Abschlusszeitpunkt, Laufzeit, Referenzzinssatz, Forward- oder Liquiditätsaufschläge usw.) zu Grunde. Jedes abgeschlossene Derivat wird dokumentiert, um die jeweilige Zinsmeinung und Marktstrategie jederzeit nachvollziehen zu können.

Den Zinssicherungsvereinbarungen liegen Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte mit diversen Instituten zu Grunde. Der Nominalbetrag der jeweiligen Zinssicherungsvereinbarung resultiert aus dem jeweiligen Stand der zugrunde liegenden Darlehen. Zum 31.12.2014 bestanden im Zusammenhang mit den Darlehen von Kreditinstituten 7 Zinssicherungsvereinbarungen.

Im Einzelnen handelt es sich per 31.12.2014 um:

Lfd. Nr.:	Art	Berechnungs-nominale Stand: 31.12.2014	Referenzzinssatz	Fest-zinssatz	Laufzeit
1.	Payer Swap	1.507.268,06	6-Monats-EURIBOR	4,9825	30.09.04 - 30.09.16
2.	Forward-Payer-Swap	1.347.338,69	6-Monats-EURIBOR	4,6450	30.12.09 - 30.12.19
3.	Forward-Payer-Swap	2.807.325,63	6-Monats-EURIBOR	4,1020	29.06.12 - 29.06.34
4.	Forward-Payer-Swap	1.259.147,55	6-Monats-EURIBOR	4,5050	30.12.11 - 30.12.17
5.	Payer Swap	2.465.466,56	6-Monats-EURIBOR	3,8700	30.12.10 - 30.12.36
6.	Payer Swap	1.415.000,00	6-Monats-EURIBOR	2,8750	30.12.09 - 30.12.15
7.	Doppelswap	2.094.873,86	6-Monats-EURIBOR	4,0750	02.11.10 - 30.12.33

*\* Gemeinden können Zinsderivate zur Zinssicherung und zur Optimierung ihrer Zinsbelastung nutzen, wobei die maßgeblichen Haushaltsgrundsätze zur Beachtung des Vorrangs der Sicherheit und Risikominimierung bei der Gestaltung der Konditionen verpflichtet. Deshalb müssen die Zinsderivate bereits bestehenden Krediten zugeordnet werden können (Konnexität).*

## V. Übersicht Ermächtigungsübertragungen

### Übertragung von Ermächtigungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit des Jahres 2014 in das Jahr 2015

Lfd Nr.	Produkt Bezeichnung	Konto Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren	HH-Ansatz 2014	Fortgeschriebener HH-Ansatz 2014	Ermächtigungsübertragung nach 2015
1	009001001 Räumliche Planung und Entwicklung	5432400/7432400 Fremdleistungen	101.051	225.000	326.051	<b>15.946,45</b>
2	012001001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	5221400/7221400 Brücke Kirschbaumsweg	0	600.000	600.000	<b>200.000,00</b>
3	012001002 Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen und -anlagen	5221900/7221900 Sanierung von Brücken	200.000	200.000	400.000	<b>109.185,26</b>
						<b>325.131,71</b>

### Übertragung von Ermächtigungen aus Investitionstätigkeit des Jahres 2014 in das Jahr 2015

Lfd Nr.	Produkt Bezeichnung	Konto I-Auftrag Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren	HH-Ansatz 2014	Fortgeschriebener HH-Ansatz 2014	Ermächtigungsübertragungen nach 2015
1	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20070054 Anschaffung von Feuerwehrgeräten	7.348	25.000	27.348	<b>7.329,50</b>
2	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20070058 Kauf Löschgruppenfahrzeug LG Ergste	250.000	15.000	265.000	<b>188.746,43</b>
3	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20070059 Kauf Einsatzleitwagen Brandschutz	0	40.000	40.000	<b>40.000,00</b>
4	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20080016 Umstellung auf digitalen Funk	174.804	20.000	194.804	<b>27.788,51</b>
5	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20120012 Anschaffung Atemluftkompressor	0	30.000	30.000	<b>25.000,00</b>
6	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20140001 Beschaffung Einsatzleitwagen Einsatzführungsdienst	0	60.000	60.000	<b>58.500,00</b>
7	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20140003 Ersatzbeschaffung HFL hauptamtliche Wache	0	340.000	340.000	<b>340.000,00</b>
8	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20140040 Anschaffung von Sirenenanlagen	0	21.869	21.869	<b>21.868,65</b>
9	002008001 Rettungsdienst	7831000 20080025 Umstellung auf digitalen Funk	24.896	0	24.896	<b>9.334,26</b>
10	002008001 Rettungsdienst	7831000 20120006 Lesegeräte für Krankenversicherungskarten	20.000	20.000	40.000	<b>14.997,99</b>

Lfd Nr.	Produkt Bezeichnung	Konto I-Auftrag Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren	HH-Ansatz 2014	Fortgeschriebener HH-Ansatz 2014	Ermächtigungsübertragungen nach 2015
10	002008001 Rettungsdienst	7831000 20120006 Lesegeräte für Krankenversicherungskarten	20.000	20.000	40.000	<b>14.997,99</b>
11	002008001 Rettungsdienst	7831000 20120008 Ersatzbeschaffung NEF	0	90.000	90.000	<b>90.000,00</b>
12	003001002 Bereitstellung und Förderung der offenen Ganztagschulen	7831000 20140004 Ersatzbeschaffung Küche Grundschule Ergste (OGS)	0	15.000	15.000	<b>15.000,00</b>
13	003001003 Bereitstellung der weiterführenden Schulen	7831000 20070149 Installation Videoüberwachung Gymnasien	0	35.000	35.000	<b>15.948,67</b>
14	003001003 Bereitstellung der weiterführenden Schulen	7831000 20100043 Einrichtung Mensaküche FBG	0	29.500	29.500	<b>29.500,00</b>
15	003001003 Bereitstellung der weiterführenden Schulen	7831000 20070150 Installation Videoüberwachung Gesamtschule	0	56.000	56.000	<b>54.525,87</b>
16	012001001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	7852000 20080098 Ausbau Ruhrtalradweg	0	434.800	434.800	<b>328.168,91</b>
17	012001001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	7852000 20090007 Erschließung Am Gartenbad	77.634	0	77.634	<b>77.633,60</b>
18	012001001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	7852000 20120026 Erneuerung Kirchplatz Westhofen	0	25.000	25.000	<b>23.946,85</b>
19	012001001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	7852000 20140009 Erneuerung / Ausbau Nickelstraße	0	112.200	112.200	<b>108.224,23</b>
20	012001002 Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen und -anlagen	7852000 20070007 Erneuerung einzelner Straßenschnitte	149.629	190.000	339.629	<b>143.145,88</b>
21	013003001 Gewässer- und Hochwasserschutz	7852000 20100094 Ökologische Aufwertung Offerbach	216.613	0	216.613	<b>10.000,00</b>
22	010001001 Maßnahmen der Bauaufsicht	7831000 20140042 Anschaffung Cacheserver	0	3.000	3.000	<b>3.000,00</b>
23	001011001 Bereitstellung von Gebäuden	7835000 20100017 Neubau Kindergarten Grünstraße	0	36.000	36.000	<b>30.500,00</b>
24	001011001 Bereitstellung von Gebäuden	7851000 20100018 Neubau Aula und Mensa FBG	1.213.406	1.500.000	2.713.406	<b>1.776.143,78</b>
25	001011001 Bereitstellung von Gebäuden	7851000 20100020 Errichtung Glasfassade Friedrich-Kayser-Schule	0	37.000	37.000	<b>37.000,00</b>
26	001011001 Bereitstellung von Gebäuden	7851000 20100031 Rettungsweg Friedrich-Kayser-Schule	0	50.000	50.000	<b>50.000,00</b>
27	001011001 Bereitstellung von Gebäuden	7851000 20140037 Neugestaltung Eingangsbereich Gesamtschule	0	1.075.000	1.075.000	<b>951.061,93</b>
28	001011002 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	7851000 20100102 Energetische Sanierung Gesamtschule Gänsewinkel	2.099.572	0	2.099.572	<b>533.003,68</b>
29	001011002 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	7831000 20140014 Austausch der zentralen Leittechnik	0	30.000	30.000	<b>30.000,00</b>
						<b>5.040.368,74</b>

## VI. Anlagenspiegel

Anlagevermögen	Stand am 31.12.2013	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Umbuchungen	Bestand 31.12.2014	Abschreibungen			Buchwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2013		
		Zugänge	Abgänge			Vortrag (2007 - 2013)	Zugang 2014	Abgang 2014			Kumulierte Abschreibungen	
<b>I. Anlagevermögen</b>												
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	454.003,72	13.647,00			467.650,72			265.100,13	17.333,32	282.433,45	185.217,27	188.903,59
1.2 Sachanlagen												
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte												
1.2.1.1 Grünflächen	13.700.549,32	25.946,46	12.432,00	6.792,00	13.720.855,78						13.720.855,78	13.700.549,32
1.2.1.2 Ackerland	526.714,47	24.890,24			551.604,71						551.604,71	526.714,47
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.538.694,84				2.538.694,84						2.538.694,84	2.538.694,84
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.885.053,83				2.830.115,83			26.403,00	65.701,00	92.104,00	2.738.011,83	2.858.650,83
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte												
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	7.656.976,09	48.803,38		65.280,00	7.771.059,47			880.421,17	140.241,21	1.020.662,38	6.750.397,09	6.776.554,92
1.2.2.2 Schulen	60.400.447,21	51.805,95		6.998.652,00	67.450.905,16			10.837.666,53	1.514.391,17	12.352.057,70	55.098.847,46	49.562.780,68
1.2.2.3 Wohnbauten	638.541,98				638.541,98			100.800,77	3.243,64	104.044,41	534.497,57	537.741,21
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	19.737.231,23		165.784,00		19.571.447,23			4.986.100,20	443.016,75	5.429.116,95	14.142.330,28	14.751.131,03
1.2.3 Infrastrukturvermögen												
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	27.741.099,76	167.777,47	11.973,00	27.060,00	27.923.964,23			487.125,00	77.870,55	564.995,55	27.923.964,23	27.741.099,76
1.2.3.2 Brücken und Tüme	3.076.540,65	25.000,00		16.135,22	3.117.675,87						2.552.680,32	2.589.415,65
1.2.3.3 Gleisanl., Streckenrüstung u. Sicherungsanlagen												
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen												
1.2.3.5 Straßennetze m. Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	51.516.846,49	770.162,55		382.883,27	52.669.892,31			17.084.351,25	2.371.330,17	19.455.681,42	33.214.210,89	34.432.495,24
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (Gewässerschutzanlagen)	5.518.049,98	204.598,83		23.100,29	5.745.749,10			739.222,13	116.232,56	855.454,69	4.890.294,41	4.778.827,85
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden												
1.2.5 Kunsgegenstände, Kulturdenkmäler												
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.194.982,81	688.682,05	308.511,77		7.575.153,09			2.987.849,05	631.605,83	3.310.954,11	4.264.198,98	4.207.133,76
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.440.321,04	421.813,05	181.812,73	14.008,99	13.694.330,35			7.352.234,34	644.246,25	7.825.533,44	5.868.796,91	6.088.086,70
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.990.390,62	3.332.547,72	18.738,46	-7.500.059,77	2.804.140,11						2.804.140,11	6.990.390,62
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen</b>	<b>22.401.644,04</b>	<b>5.775.674,70</b>	<b>720.337,96</b>	<b>0,00</b>	<b>22.971.780,78</b>			<b>45.747.233,57</b>	<b>6.025.212,45</b>	<b>51.293.038,10</b>	<b>177.778.742,68</b>	<b>178.269.170,47</b>
<b>I.3 Finanzanlagen</b>												
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	23.354.006,00				23.354.006,00			1.010.830,00	355.000,00	1.365.830,00	21.988.176,00	22.343.176,00
1.3.2 Beteiligungen	226.231,33			-750,00	225.481,33						225.481,33	226.231,33
1.3.3 Sondervermögen	29.091.708,00				29.091.708,00			3.952.923,00		3.952.923,00	25.138.785,00	25.138.785,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens												
1.3.5 Ausleihungen												
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen												
1.3.5.2 an Beteiligungen												
1.3.5.3 an Sondervermögen												
1.3.5.4 Sonstige Anstellungen	2.131.709,59		87.377,31	750,00	2.045.082,28						2.045.082,28	2.131.709,59
<b>Summen Finanzanlagen</b>	<b>54.803.654,92</b>	<b>0,00</b>	<b>87.377,31</b>	<b>0,00</b>	<b>54.716.277,61</b>			<b>49.63.753,00</b>	<b>355.000,00</b>	<b>5.318.753,00</b>	<b>49.397.524,61</b>	<b>49.839.901,92</b>
<b>Gesamt</b>	<b>278.820.098,96</b>	<b>5.775.674,70</b>	<b>807.715,27</b>	<b>0,00</b>	<b>283.788.058,39</b>			<b>50.711.026,57</b>	<b>6.380.212,45</b>	<b>56.611.791,10</b>	<b>227.176.267,29</b>	<b>228.109.072,39</b>

## VII. Forderungsspiegel

Bilanz- position	Arten der Forderungen	Stand 31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von			Stand 31.12.2013
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
<b>2.2.1</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>					
	1. Gebühren	145.606,67	145.606,67			139.426,75
	2. Beiträge	53.291,23	53.291,23			57.662,61
	3. Steuern	862.950,37	862.950,37			717.673,57
	4. Forderungen aus Transferleistungen	170.697,42	170.697,42			57.350,51
	5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	822.366,44	576.282,44	16.622,00	229.462,00	378.567,07
	<b>Summe</b>	<b>2.054.912,13</b>	<b>1.808.828,13</b>	<b>16.622,00</b>	<b>229.462,00</b>	<b>1.350.680,51</b>
<b>2.2.2</b>	<b>Privatrechtliche Forderungen</b>					
	1. gegenüber dem privaten Bereich	74.104,47	74.104,47			142.243,49
	2. gegenüber dem öffentlichen Bereich	15.222,86	15.222,86			14.297,02
	3. gegen verbundene Unternehmen	19.025,74	19.025,74			19.927,06
	4. gegen Beteiligungen	0,00	0,00			0,00
	5. gegen Sondervermögen	13.896,95	13.896,95			37.562,79
	<b>Summe</b>	<b>122.250,02</b>	<b>122.250,02</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>214.030,36</b>
	<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>2.177.162,15</b>	<b>1.931.078,15</b>	<b>16.622,00</b>	<b>229.462,00</b>	<b>1.564.710,87</b>

## VIII. Verbindlichkeitspiegel

Bilanz- position	Art der Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2014		davon mit einer Restlaufzeit von		Stand 31.12.2013
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>					
<b>4.1</b>	<b>Anleihen</b>					
<b>4.2</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>					
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	116.338,80				171.290,28
4.2.2	von Beteiligungen	37.194.754,53				36.059.642,42
4.2.3	von Sondervermögen		54.951,48	61.387,32	0,00	
4.2.4	vom öffentlichen Bereich		1.615.877,01	7.065.660,94	28.513.216,58	
4.2.5	von Kreditinstituten	76.000.000,00	24.000.000,00	39.000.000,00	13.000.000,00	74.384.588,25
<b>4.3</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätsicherung</b>					
<b>4.4</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen</b>					
	wirtschaftlich gleichkommen	1.686.349,65	133.933,25	511.387,56	1.041.028,84	1.821.939,08
<b>4.5</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</b>	1.078.324,32	1.078.324,32			1.201.100,66
<b>4.6</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	1.338.917,13	1.338.917,13			214.944,24
<b>4.7</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	3.295.592,49	3.295.592,49		0,00	2.705.278,09
<b>4.8</b>	<b>Erhaltene Anzahlungen</b>	3.737.976,01	2.475.287,28	1.262.688,73		8.501.022,30
	<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>124.448.252,93</b>	<b>33.992.882,96</b>	<b>47.901.124,55</b>	<b>42.554.245,42</b>	<b>125.059.805,32</b>

## IX. Übersicht über die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

Gläubiger der verbürgten Kredite	Ursprungsbetrag Euro	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
Private Gläubiger	12.322,13	12.322,13	12.322,13
Westf. Hypothekenbank AG, DO/HypoReal Est.	7.685.228,26	0,00	0,00
Volksbank Schwerte	6.149.286,25	3.747.934,48	3.424.900,87
Berliner Sparkasse (vorm.: Landesbank Berlin)	1.420.410,16	0,00	0,00
Portigon/ EAA (vorm.: Westdeutsche Landesbank)	14.743.612,68	0,00	0,00
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	5.158.935,08	88.378,47	49.103,38
Sparkasse Schwerte	30.738.527,08	20.067.487,54	18.700.630,23
Landeskreditbank Baden-Württemberg	577.759,83	0,00	0,00
Bayrische Landesbank	511.291,88	0,00	0,00
Landesbank Hessen/Thüringen	15.901.177,51	11.398.827,89	10.342.313,10
Land NRW	172.146,86	172.146,87	172.146,87
DEXIA Hypothekenbank Berlin	1.050.000,00	0,00	0,00
Eurohypo	4.550.497,74	0,00	0,00
Investitions- u. Strukt. Bank Rh.-Pf.	15.660.842,45	10.737.585,21	2.450.000,00
Landesbank Sachsen	1.493.849,43	0,00	0,00
Commerzbank	1.597.978,55	1.129.304,48	0,00
Landeskreditbank Baden-Württemberg, Förderbank	11.750.000,00	238.193,27	214.780,71
Landesbank NRW	20.795.595,03	3.479.854,87	2.992.534,29
KfW	141.372,00	116.333,00	108.023,00
<b>Summe</b>	<b>140.110.832,92</b>	<b>51.188.368,21</b>	<b>38.466.754,58</b>

Zusammenstellung nach Verwendungszwecken	Ursprungsbetrag Euro	Stand 31.12.2013 EURO	Stand 31.12.2014 EURO
1. Wohnungswesen	3.669.027,87	0,00	0,00
2. Vereine / Verbände	670.865,04	284.814,86	282.909,82
3. Versorgungsunternehmen	112.203.312,17	40.477.056,64	28.689.786,63
4. Eigengesellschaften / Eigenbetriebe	22.690.627,84	10.161.681,26	9.239.970,26
5. Stiftungen	877.000,00	264.815,45	254.087,87
<b>Summe</b>	<b>140.110.832,92</b>	<b>51.188.368,21</b>	<b>38.466.754,58</b>

## **X. Auflistung noch nicht erhobener Beiträge aus Erschließung**

### **Auflistung noch nicht erhobener Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsanlagen zum 31.12.2014**

<b>Maßnahme</b>	<b>vorauss. Jahr der Abrechnung</b>	<b>erwartete Beiträge in EUR</b>	<b>Erläuterungen</b>
Nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsanlagen liegen für 2014 nicht vor			

## XI. Übersicht Instandhaltungsrückstellungen

### Gebäudesanierung

#### Legende / Erläuterung der Maßnahmen :

**Außenanlagen** (Beläge, Pflasterungen, Einfriedigung, Entwässerung)

**Außenwand/ Fassade** (Anschlüsse, Verkleidungen./Beschichtung, Fugen, Feuchteschäden)

**Dach** -Flachdach / Steildach- (Flächeninnen, -außen, Befestigungen, Lichtkuppeln, Dämmung, Unterkonstruktion, Dachstuhl, Entwässerung, Schornstein)

**Fenster** (Rahmen, Flügel, Anstrich/ Beschichtung, Beschläge)

**Türen** (Rahmen/ Zarge, Türblätter, Schließanlage. Sicherheitseinrichtungen, Anstrich/ Beschichtung, Beschläge)

**Wandbereich innen** (Verkleidung, Beschichtung, Fugen, Anschlüsse)

**Treppen** (Konstruktion, Beläge, Fugen, Geländer)

**Boden und Decken** (Belag, Fugen, Konstruktion)

**Stützen, Unterzüge** (Konstruktion/ Elemente, Fugen, Verbindungen)

**Heizung** (Kessel, Heizleitungen, Heizflächen)

**Leitungen** (Gas, Wasser, Abwasser, Grundleitungen)

**Sanitäre Einrichtungen** (Objekte, Trennwände/ Kabinen, Fliesen)

**Elektro** (Ausstattung, Leitungen, Zähler, Verteilungen, Sicherungen und Schutzeinrichtungen, Beleuchtung, Fernmeldetechnik, Datenleitungen, Sicherheitsbeleuchtungsanlagen)

**Lüftungsanlagen** (Raumlufttechnische Anlage (RLT), Luftkanäle, Brandschutzeinrichtungen, Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA), Gas- Warnanlage )

**Sonstiges** (Blitzschutzanlagen, Elektronik-Akustik-(Alarmierungs-) Anlage (ELA), Brandmeldeanlage (BMA), Einbruchmeldeanlage (EMA)

#### 1.1 Maßnahmenplan Gebäude

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2014	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 0,43 %	Vortrag 2015
Waldfriedhof	2007	Elektro		16,59	3.873,93
Friedhof Ergste	2008	Elektro		36,80	8.595,29
Friedhof Westhofen	2008	Dach	21.355,31	0,00	0,00
Friedhof Westhofen	2008	Boden und Decken	13.259,63	0,00	0,00
Friedhof Wandhofen	2009	Außenwand/ Fassade		25,92	6.053,02
Friedhof Wandhofen	2009	Dach		222,88	52.056,00
Obdachlosenunterkunft Regenbogenstraße	2007	Dach		253,98	59.319,62
Obdachlosenunterkunft Regenbogenstraße	2007	Stützen, Unterzüge		5,18	1.210,60
Obdachlosenunterkunft Regenbogenstraße	2009	Elektro		41,98	9.805,90
Jugendheim Westhofen	2007	Außenwand/ Fassade		290,27	67.793,86
Jugendzentrum Ergste	2010	Heizung		29,42	6.870,69
Jugendzentrum Ergste	2010	Heizung		46,94	10.962,30
Kindergarten Villigst I	2007	Außenwand/ Fassade		88,12	20.580,28
Kindergarten Villigst I	2007	Fenster		36,28	8.474,23
Kindergarten Villigst I	2007	Türen	2.410,84	0,00	0,00
Kindergarten Villigst I	2008	Boden und Decken		41,47	9.684,84
Kindergarten Villigst I	2008	Sanitäre Einrichtungen		20,73	4.842,42
Kindergarten Villigst I	2009	Elektro		48,20	11.258,62
Kindergarten Villigst II	2008	Dach		248,80	58.109,02
Kindergarten Villigst II	2009	Elektro		21,77	5.084,54
Kindergarten Geisecke	2007	Wandbereich innen		82,93	19.369,67
Kindergarten Geisecke	2009	Heizung		196,97	46.002,97
Kindergarten Geisecke	2010	Dach		103,67	24.212,09
Kindergarten Geisecke	2010	Elektro		36,28	8.474,23
Kindergarten Geisecke	2009	Heizung		119,22	27.843,91
Kindergarten Geisecke	2010	Elektro		22,81	5.326,66
Kindergarten Wandhofen	2007	Türen		46,65	10.895,44
Kindergarten Wandhofen	2007	Elektro		14,51	3.389,69
Kindergarten Wandhofen	2007	Elektro	1.687,59	0,00	0,00
Kindergarten Ergste	2010	Außenanlagen		58,39	13.638,27
Kindergarten Ergste	2010	Dach		77,75	18.159,07

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2014	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 0,43 %	Vortrag 2015
KiTa Konrad-Zuse-Straße	2007	Sanitäre Einrichtungen	1.205,42	0,00	0,00
KiTa Holzen-Rosen	2008	Dach	1.205,42	0,00	0,00
Albert-Schweitzer-Schule	2007	Elektro		20,38	4.759,50
Albert-Schweitzer-Schule	2008	Dach		763,53	178.328,64
Albert-Schweitzer-Schule	2010	Fenster		159,69	37.297,59
Albert-Schweitzer-Schule	2009	Dach		466,50	108.954,41
Albert-Schweitzer-Schule	2010	Dach		435,40	101.690,78
Heideschule	2008	Elektro		17,10	3.995,00
Heideschule	2009	Leitungen		62,20	14.527,25
Heideschule	2010	Außenwand/ Fassade		46,16	10.780,07
Heideschule	2008	Elektro		36,28	8.474,23
Heideschule	2009	Leitungen		20,73	4.842,42
Heideschule	2010	Außenwand/ Fassade		41,79	9.759,84
Friedrich-Kayser-Schule	2009	Außenwand/ Fassade		41,47	9.684,84
Friedrich-Kayser-Schule	2009	Treppen		20,73	4.842,42
Friedrich-Kayser-Schule	2010	Dach		617,45	144.210,90
Friedrich-Kayser-Schule	2009	Außenwand/ Fassade		38,29	8.942,05
Friedrich-Kayser-Schule	2010	Dach		69,72	16.283,63
Friedrich-Kayser-Schule	2010	Boden und Decken		85,07	19.868,44
Friedrich-Kayser-Schule	2009	Fenster		77,75	18.159,07
Friedrich-Kayser-Schule	2008	Außenanlagen	815,08	0,00	0,00
Friedrich-Kayser-Schule	2008	Boden und Decken		41,66	9.731,01
Friedrich-Kayser-Schule	2008	Türen		5,18	1.210,60
Lenningskampschule	2007	Boden und Decken		109,03	25.464,56
Lenningskampschule	2009	Heizung		272,53	63.652,31
Lenningskampschule	2009	Leitungen		77,75	18.159,07
Lenningskampschule	2010	Elektro		103,67	24.212,09
Lenningskampschule	2007	Boden und Decken		114,03	26.633,30
Lenningskampschule	2009	Leitungen		51,83	12.106,05
Lenningskampschule	2010	Elektro		82,71	19.317,49
Lenningskampschule	2007	Außenwand/ Fassade		15,55	3.631,81
Grundschule Ergste	2007	Fenster		22,46	5.244,85
Grundschule Ergste	2007	Heizung		47,45	11.082,80
Grundschule Ergste	2007	Leitungen	2.077,21	22,17	5.177,48
Grundschule Ergste	2007	Elektro	114,72	0,00	0,00
Grundschule Ergste	2007	Dach		180,11	42.066,27
Grundschule Ergste	2007	Heizung		384,37	89.772,10
Grundschule Ergste	2007	Leitungen		46,65	10.895,44
Grundschule Ergste	2007	Dach		437,20	102.110,81
Grundschule Ergste	2007	Heizung		104,47	24.399,45
Grundschule Ergste	2007	Leitungen		67,38	15.737,86
Grundschule Ergste	2007	Elektro	1.867,60	0,00	0,00

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2014	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 0,43 %	Vortrag 2015
Grundschule Villigst	2007	Außenanlagen	602,71	0,00	0,00
Grundschule Villigst	2007	Türen	236,70	0,00	0,00
Grundschule Villigst	2007	Heizung		1,73	403,33
Grundschule Villigst	2007	Außenanlagen		23,32	5.447,72
Grundschule Villigst	2007	Dach		15,55	3.631,81
Grundschule Villigst	2007	Fenster		9,26	2.163,44
Grundschule Villigst	2007	Türen	359,92	0,00	0,00
Grundschule Villigst	2007	Heizung		12,30	2.873,73
Grundschule Villigst	2007	Dach		15,55	3.631,81
Grundschule Villigst	2007	Fenster		10,66	2.489,05
Grundschule Villigst	2007	Türen		7,92	1.849,12
Grundschule Villigst	2007	Treppen		10,37	2.421,21
Grundschule Villigst	2007	Boden und Decken		69,67	16.271,46
Grundschule Villigst	2007	Heizung		27,92	6.521,04
Grundschule Villigst	2007	Elektro	635,11	0,00	0,00
Eintrachtschule	2008	Fenster		66,01	15.417,07
Eintrachtschule	2008	Fenster		15,55	3.631,81
Eintrachtschule	2009	Dach		40,74	9.515,39
Gesamtschule Gänsewinkel	2007	Boden und Decken	48.216,85	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Außenanlagen	6.027,11	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Dach	119.455,08	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Türen	20.492,16	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Wandbereich innen	7.232,53	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Boden und Decken	36.162,64	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2009	Boden und Decken	48.216,85	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2010	Außenanlagen	7.232,53	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2010	Dach	75.941,54	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2010	Türen	12.054,21	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2010	Wandbereich innen	7.232,53	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2010	Boden und Decken	57.860,22	0,00	0,00
Realschule Am Bohlgarten	2007	Dach		906,77	211.782,97
Realschule Am Bohlgarten	2007	Dach		77,69	18.144,30
Realschule Am Bohlgarten	2007	Dach		192,41	44.938,09
Realschule Am Bohlgarten	2010	Elektro		67,20	15.695,29
Realschule Am Bohlgarten	2010	Elektro		46,14	10.775,90
Realschule Am Bohlgarten	2010	Elektro		17,52	4.091,23
Realschule Am Stadtpark	2007	Wandbereich innen		19,81	4.625,76
Realschule Am Stadtpark	2008	Türen	2.018,03	0,00	0,00
Realschule Am Stadtpark	2008	Wandbereich innen		20,73	4.842,42
Realschule Am Stadtpark	2009	Wandbereich innen		20,73	4.842,42
Realschule Am Stadtpark	2010	Außenanlagen		842,80	196.843,18
Realschule Am Stadtpark	2010	Aussenwand/ Fassade	634,58	0,00	0,00
Realschule Am Stadtpark	2010	Wandbereich innen	985,44	0,00	0,00
Realschule Am Stadtpark	2010	Boden und Decken		38,87	9.079,53
Realschule Am Stadtpark	2009	Dach		139,95	32.686,32
Realschule Am Stadtpark	2009	Boden und Decken		38,87	9.079,53

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2014	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 0,43 %	Vortrag 2015
Ruhrtalgymnasium	2008	Elektro		36,10	8.432,20
Ruhrtalgymnasium	2008	Elektro		4,78	1.117,41
Ruhrtalgymnasium	2008	Außenanlagen	1.205,42	0,00	0,00
Ruhrtalgymnasium	2008	Elektro		20,73	4.842,42
Ruhrtalgymnasium	2008	Außenanlagen		15,55	3.631,81
Ruhrtalgymnasium	2008	Heizung		41,47	9.684,84
Ruhrtalgymnasium	2008	Elektro		64,79	15.132,56
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Außenanlagen		15,55	3.631,81
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Außenwand/ Fassade		283,78	66.280,09
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Dach		198,66	46.399,12
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Türen		9,01	2.103,96
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Wandbereich innen		418,56	97.758,10
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Treppen	2.410,84	0,00	0,00
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Leitungen		41,47	9.684,84
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Fenster		21,44	5.006,74
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Wandbereich innen		160,50	37.486,78
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Boden und Decken		128,73	30.065,81
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Leitungen		41,47	9.684,84
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Elektro		42,95	10.031,13
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Fenster		259,17	60.530,23
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Stützen, Unterzüge		142,54	33.291,63
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Elektro	14.541,38	4,86	1.133,95
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Fenster		20,73	4.842,42
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Heizung		9,88	2.307,49
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Elektro	1.205,42	0,00	0,00
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Fenster		321,37	75.057,48
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Heizung		96,32	22.495,87
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Elektro	6.946,74	24,55	5.734,73
Schule an der Ruhr	2009	Außenwand/ Fassade		186,42	43.539,90
Schule an der Ruhr	2009	Türen		69,77	16.294,79
Schule an der Ruhr	2009	Wandbereich innen		35,30	8.245,20
Schule an der Ruhr	2009	Treppen	2.410,84	0,00	0,00
Schule an der Ruhr	2009	Leitungen		77,75	18.159,07
Sporthalle Stadtpark	2008	Türen		6,48	1.512,44
Sporthalle Stadtpark	2009	Boden und Decken		259,17	60.530,23
Sporthalle Stadtpark	2010	Außenwand/ Fassade		98,48	23.001,49
Sporthalle Stadtpark	2010	Türen		15,55	3.631,81
Sporthalle Stadtpark	2010	Wandbereich innen	804,01	0,00	0,00
Turnhalle Wasserstraße	2007	Boden und Decken		41,47	9.684,84
Turnhalle Wasserstraße	2008	Außenanlagen		18,14	4.237,12
Turnhalle Wasserstraße	2008	Außenwand/ Fassade		171,05	39.949,95
Turnhalle Wasserstraße	2008	Fenster		82,93	19.369,67
Turnhalle Wasserstraße	2008	Türen		5,18	1.210,60
Turnhalle Wasserstraße	2008	Wandbereich innen		57,02	13.316,65
Turnhalle Wasserstraße	2008	Boden und Decken		41,47	9.684,84
Turnhalle Wasserstraße	2009	Boden und Decken		41,47	9.684,84
Turnhalle Wasserstraße	2010	Außenanlage		18,14	4.237,12

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2014	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 0,43 %	Vortrag 2015
Turnhalle Wasserstraße	2010	Wandbereich innen		57,02	13.316,65
Turnhalle Wasserstraße	2010	Boden und Decken		41,47	9.684,84
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2008	Außenanlagen	14.465,06	0,00	0,00
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2008	Türen	3.616,26	0,00	0,00
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2008	Wandbereich innen	2.410,84	0,00	0,00
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2008	Treppen	1.205,42	0,00	0,00
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2008	Boden und Decken	12.054,21	0,00	0,00
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2009	Dach	22.903,00	0,00	0,00
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2009	Fenster	44.600,59	0,00	0,00
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2010	Außenwand/ Fassade	78.352,38	0,00	0,00
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2010	Wandbereich innen	2.410,84	0,00	0,00
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2010	Boden und Decken	12.054,21	0,00	0,00
Alfred-Berg-Sporthalle	2007	Heizung		207,33	48.424,18
Sporthalle Gänsewinkel	2008	Außenanlagen		20,73	4.842,42
Sporthalle Gänsewinkel	2008	Dach	813,23	0,00	0,00
Sporthalle Gänsewinkel	2008	Türen		28,51	6.658,33
Sporthalle Gänsewinkel	2008	Wandbereich innen		15,55	3.631,81
Sporthalle Gänsewinkel	2010	Außenanlagen		20,73	4.842,42
Sporthalle Gänsewinkel	2010	Dach	1.808,13	0,00	0,00
Sporthalle Gänsewinkel	2010	Fenster		51,83	12.106,05
Sporthalle Gänsewinkel	2010	Türen		28,51	6.658,33
Sporthalle Gänsewinkel	2010	Wandbereich innen		15,55	3.631,81
Sporthalle FBG	2010	Außenanlagen		186,35	43.523,97
Sporthalle FBG	2010	Außenwand/ Fassade		269,53	62.951,44
Sporthalle FBG	2010	Fenster		290,27	67.793,86
Sporthalle FBG	2010	Türen		36,00	8.407,96
Sporthalle FBG	2010	Treppen		51,83	12.106,05
Sporthalle FBG	2010	Elektro		53,33	12.456,15
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2007	Außenanlagen		31,10	7.263,63
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2007	Dach		23,32	5.447,72
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2008	Außenwand/ Fassade		67,38	15.737,86
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2008	Türen		5,18	1.210,60
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2008	Wandbereich innen		5,18	1.210,60
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2008	Boden und Decken		36,28	8.474,23
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2010	Elektro		36,28	8.474,23
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2010	Dach		23,32	5.447,72
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2010	Wandbereich innen		5,18	1.210,60
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2010	Boden und Decken		36,28	8.474,23
Umkleidegebäude Wandhofen	2007	Außenanlagen		15,55	3.631,81
Umkleidegebäude Wandhofen	2007	Dach		93,30	21.790,88
Umkleidegebäude Wandhofen	2007	Fenster		25,92	6.053,02
Umkleidegebäude Wandhofen	2007	Türen		15,55	3.631,81
Umkleidegebäude Wandhofen	2007	Treppen		10,37	2.421,21
Umkleidegebäude Wandhofen	2008	Außenwand/ Fassade		36,28	8.474,23
Turnhalle Villigst	2010	Außenwand/ Fassade		93,30	21.790,88
Turnhalle Villigst	2010	Elektro		26,95	6.295,14



Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2014	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 0,43 %	Vortrag 2015
Turnhalle RTG	2010	Fenster	57.860,22	0,00	0,00
Turnhalle RTG	2010	Türen	27.724,69	0,00	0,00
Turnhalle RTG	2010	Wandbereich innen	4.821,69	0,00	0,00
Turnhalle RTG	2010	Sanitäre Einrichtungen		10,37	2.421,21
Turnhalle RTG	2010	Elektro		54,94	12.832,41
Turnhalle Reichshofschule	2008	Elektro	737,68	0,00	0,00
Turnhalle Reichshofschule	2009	Türen	8.293,32	0,00	0,00
Turnhalle Reichshofschule	2009	Wandbereich innen	13.259,63	0,00	0,00
Turnhalle Pestalozzischule	2010	Fenster		72,57	16.948,46
Turnhalle Pestalozzischule	2010	Türen		25,92	6.053,02
Turnhalle Pestalozzischule	2010	Treppen	1.205,42	0,00	0,00
Turnhalle Pestalozzischule	2010	Heizung		155,50	36.318,14
Turnhalle Pestalozzischule	2010	Elektro		69,97	16.343,16
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Aussenwand/ Fassade		18,07	4.219,35
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Elektro		34,90	8.151,34
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Aussenwand/ Fassade	1.205,42	0,00	0,00
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Türen	271,87	0,00	0,00
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Wandbereich innen	1.205,42	0,00	0,00
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Boden und Decken	2.410,84	0,00	0,00
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Elektro		15,03	3.510,75
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	2008	Elektro		48,20	11.258,62
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	2009	Dach		331,22	77.358,85
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	2010	Wandbereich innen		181,42	42.371,16
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	2010	Boden und Decken		839,70	196.117,94
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Außenwand/ Fassade		41,47	9.684,84
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Fenster	1.205,42	0,00	0,00
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Wandbereich innen		41,47	9.684,84
Feuerwache Schwerte-Mitte	2009	Elektro		25,92	6.053,02
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Dach		93,30	21.790,88
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Türen		62,20	14.527,25
Feuerwache Schwerte-Mitte	2009	Elektro		18,14	4.237,12
Feuerwehr Westhofen mit Hausmeisterwohnung	2007	Dach		243,62	56.898,42
Feuerwehr Westhofen mit Hausmeisterwohnung	2007	Sanitäre Einrichtungen		10,37	2.421,21
Feuerwehr Ergste mit Hausmeisterwohnung	2009	Dach		22,76	5.314,64
Feuerwehr Villigst mit Hausmeisterwohnung	2009	Dach		236,54	55.244,81
Feuerwehr Geisecke	2007	Außenwand/ Fassade		15,55	3.631,81
Feuerwehr Geisecke	2007	Dach		15,55	3.631,81
Feuerwehr Geisecke	2007	Elektro	1.205,42	0,00	0,00
Feuerwehr Geisecke	2007	Außenwand/ Fassade	1.205,42	0,00	0,00
Feuerwehr Geisecke	2009	Heizung		51,83	12.106,05
Feuerwehr Wandhofen	2007	Außenwand/ Fassade	2.410,84	0,00	0,00
Feuerwehr Wandhofen	2007	Dach	2.410,84	0,00	0,00
Feuerwehr Wandhofen	2007	Fenster	1.205,42	0,00	0,00
Tiefgarage Am Markt	2008	Außenanlagen	989,52	32,03	7.480,45
Tiefgarage Am Markt	2008	Treppen	4.821,69	0,00	0,00

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2014	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 0,43 %	Vortrag 2015
Tiefgarage Am Markt	2009	Außenwand/ Fassade		20,73	4.842,42
Tiefgarage Am Markt	2009	Dach		181,42	42.371,16
Tiefgarage Am Markt	2009	Wandbereich innen		51,83	12.106,05
Tiefgarage Am Markt	2009	Boden und Decken		725,66	169.484,64
Rathaus I	2007	Außenanlagen		196,97	46.002,97
Rathaus I	2007	Dach		12,82	2.994,51
Rathaus I	2008	Türen		44,10	10.299,65
Rathaus I	2008	Heizung		129,58	30.265,11
Rathaus I	2008	Elektro		15,29	3.571,92
Rathaus I	2009	Fenster		134,77	31.475,72
Rathaus I	2009	Wandbereich innen		234,52	54.774,11
Rathaus I	2009	Boden und Decken		370,48	86.528,79
Rathaus I	2010	Außenwand/ Fassade		777,50	181.590,68
Rathaus I	2007	Dach		10,37	2.421,21
Rathaus I	2008	Boden und Decken		176,23	41.160,55
Rathaus I	2008	Elektro		12,96	3.026,51
Rathaus I	2009	Fenster		103,67	24.212,10
Rathaus I	2010	Außenwand/ Fassade		228,07	53.266,60
Forsthaus Försterweg	2010	Dach		67,38	15.737,86
Forsthaus Försterweg	2010	Heizung		31,10	7.263,63
Feuerwehrmuseum	2010	Dach		300,63	70.215,07
Haus Kirchplatz 8	2007	Außenwand/ Fassade		15,55	3.631,81
Haus Kirchplatz 8	2007	Dach		15,55	3.631,81
Haus Kirchplatz 8	2007	Türen		5,18	1.210,60
ehm. Grundschule Wandhofen	2007	Dach		88,12	20.580,28

### 1.2 Maßnahmenplan Grundleitungen / Lüftungsanlagen

Waldfriedhof	2008	Grundleitungen		5,18	1.210,60
Friedhof Ergste	2008	Grundleitungen		5,18	1.210,60
Friedhof Villigst	2008	Grundleitungen		5,18	1.210,60
Friedhof Westhofen	2008	Grundleitungen		5,18	1.210,60
Friedhof Wandhofen	2008	Grundleitungen		5,18	1.210,60
Obdachsenunterkunft Regenbogenstraße	2007	Grundleitungen		22,45	5.244,37
Jugendzentrum Ergste	2008	Grundleitungen		6,04	1.411,77
Kindergarten Villigst I	2008	Grundleitungen		103,67	24.212,09
Kindergarten Geisecke	2008	Grundleitungen	2.313,89	10,78	2.518,58
Kindergarten Ergste	2008	Grundleitungen		23,32	5.447,72
KiTa Konrad-Zuse-Straße	2008	Grundleitungen		18,14	4.237,12
Albert-Schweitzer-Schule	2007	Grundleitungen		102,28	23.887,55
Heideschule	2007	Grundleitungen	1.831,34	54,15	12.647,54
Friedrich-Kayser-Schule	2007	Grundleitungen		99,29	23.189,58
Friedrich-Kayser-Schule	2008	Grundleitungen		17,77	4.149,54
Friedrich-Kayser-Schule	2008	Lüftungsanlagen		12,96	3.026,51
Lenningskampfschule	2008	Grundleitungen		92,45	21.592,23
Grundschule Ergste	2007	Grundleitungen		140,20	32.743,70
Grundschule Villigst	2007	Grundleitungen		56,33	13.155,81

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2014	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 0,43 %	Vortrag 2015
Reichshofschule	2008	Grundleitungen		57,46	13.420,31
Eintrachtschule	2007	Grundleitungen		9,21	2.150,46
Gesamtschule Gänsewinkel	2007	Lüftungsanlagen	10.775,19	0,00	0,00
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Grundleitungen		35,86	8.374,99
Realschule Am Bohlgarten	2007	Lüftungsanlagen		3,27	764,25
Realschule Am Bohlgarten	2007	Grundleitungen		60,36	14.097,22
Realschule Am Stadtpark	2008	Grundleitungen		27,97	6.532,52
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Lüftungsanlagen		41,47	9.684,84
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Grundleitungen		22,78	5.320,43
Kardinal-von-Galen-Schule	2008	Grundleitungen		19,05	4.449,32
Schule an der Ruhr	2007	Lüftungsanlagen		11,76	2.747,30
Schule an der Ruhr	2008	Grundleitungen		25,92	6.053,02
Sporthalle Stadtpark	2008	Lüftungsanlagen		18,14	4.237,12
Sporthalle Stadtpark	2008	Grundleitungen		15,55	3.631,81
Turnhalle Wasserstraße	2008	Grundleitungen		7,77	1.815,91
Alfred-Berg-Sporthalle	2008	Grundleitungen		8,59	2.005,43
Sporthalle Gänsewinkel	2007	Lüftungsanlagen		46,33	10.820,36
Sporthalle FBG	2008	Lüftungsanlagen		56,97	13.306,44
Sporthalle FBG	2007	Grundleitungen		11,20	2.616,99
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2008	Grundleitungen		6,74	1.573,79
Umkleidegebäude Ergste	2007	Grundleitungen		8,92	2.082,29
Umkleidegebäude Wandhofen	2008	Grundleitungen		5,18	1.210,60
Turnhalle Villigst	2008	Lüftungsanlagen		12,96	3.026,51
Turnhalle Reichshofschule	2008	Lüftungsanlagen	3.013,55	0,00	0,00
Turnhalle Reichshofschule	2008	Grundleitungen		18,14	4.237,12
Turnhalle Pestalozzischule	2008	Grundleitungen		18,14	4.237,12
Turnhalle Grundschule Ergste	2008	Lüftungsanlagen		91,13	21.285,13
Turnhalle Grundschule Ergste	2008	Grundleitungen		18,45	4.308,60
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	2008	Lüftungsanlagen	619,23	463,84	108.332,52
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	2008	Grundleitungen	4.218,98	0,00	0,00
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Grundleitungen		5,40	1.261,06
Feuerwehr Westhofen mit Hausmeisterwohnung	2008	Lüftungsanlagen		12,96	3.026,51
Feuerwehr Westhofen mit Hausmeisterwohnung	2008	Grundleitungen		8,67	2.024,68
Feuerwehr Ergste mit Hausmeisterwohnung	2008	Grundleitungen		15,55	3.631,81
Feuerwehr Villigst mit Hausmeisterwohnung	2007	Grundleitungen		0,00	0,00
Feuerwehr Geisecke	2008	Grundleitungen	2.279,59	12,96	3.026,51
Feuerwehr Wandhofen	2008	Grundleitungen		12,96	3.026,51
Forsthaus Försterweg	2008	Grundleitungen		20,73	4.842,42
Feuerwehrmuseum	2008	Grundleitungen		7,77	1.815,91
Haus Kirchplatz 8	2008	Grundleitungen		18,14	4.237,12
Haus Am Lenningskamp 1	2008	Grundleitungen		5,18	1.210,60
		<b>Summen:</b>	<b>883.316,98</b>	<b>24.557,24</b>	<b>5.728.800,19</b>

**2. Brückensanierung**

Bezeichnung	Herabsetzung/Inanspruchnahme 2014	Zuführung Baupreissteigerung	Rest 2014= Vortrag 2015
Brücke Kirschbaumweg/Bergische Straße (BW 30)	17.544,79		577.362,41
Brücke Elsestr. / Elsebad (BW 6)			50.000,00
Brücke Gut Ruhrfeld 1 / Mühlenstrang (BW 34)	50.345,20	28.567,98	55.000,00
Brücke Gut Ruhrfeld 2 / Mühlenstrang (BW 38)	65.007,95	5.860,91	5.860,91
Brücke Im RdW / Abzweig hinter der Amsel (BW 18)			70.000,00
Brücke Mühlenstraße / Mühlenstrang (BW 3)			85.000,00
Brücke Ruhrwanderweg / Kläranlage (BW 15)	42.115,86	9.624,69	9.624,69
Brücke Ruhrwanderweg Einm. Mühlenstrang / Ruhr (BW 16)	73.876,14	9.044,86	9.044,86
Brücke Mühlenstrang / FAB (BW 5)			50.000,00
Brücke An der Silberkuhle (BW 28)			0,00
Fuß- / Radwegbrücke Wandhofen / Ergste (BW 24)			239.995,22
Untere kleine Brücke Kirschbaumweg/Märkische Straße (BW 29)	42.455,57		0,00
Brücke Im Heimsoth (BW 33)			0,00
<b>Summe:</b>	<b>291.345,51</b>	<b>53.098,44</b>	<b>1.151.888,09</b>

**3. Instandhaltungsrückstellung für neu aufgetretene Gebäudemängel aus 2007**

Bezeichnung	Maßnahme	Herabsetzung/Inanspruchnahme in 2014	Zuführung Baupreissteigerung	Rest 2014= Vortrag 2015
Albert-Schweitzer-Schule	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)		18,77	4.383,81
Heideschule	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)		18,77	4.383,81
Lenningskampschule	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)		18,77	4.383,81
Reichshofschule	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)		18,77	4.383,81
Gesamtschule Gänsewinkel	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)		18,77	4.383,81
Gesamtschule Gänsewinkel	Erweiterung der Brandschutztechnik (nach Begehung mit 63 und 37)		46,92	10.959,53
Realschule Am Bohlgarten	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)		18,77	4.383,81
Realschule Am Stadtpark	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)		18,77	4.383,81
Kardinal-von-Galen-Schule	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)		18,77	4.383,81
Feuerwehr Ergste mit Hausmeisterwohnung	Blitzschutzanlage		25,81	6.027,75
<b>Summe:</b>		<b>0,00</b>	<b>222,89</b>	<b>52.057,76</b>

**4. Instandhaltungsrückstellung für neu aufgetretene Gebäudemängel aus 2010**

Bezeichnung	Maßnahme	Herabsetzung/Inanspruchnahme in 2014	Zuführung Baupreissteigerung	Rest 2014= Vortrag 2015
Regenbogenstraße	Elektro		459,64	107.351,67
Albert-Schweitzer-Schule	Schulhofsanierung		266,59	62.263,97
Friedrich-Kayser-Schule	Schulhofsanierung		551,56	128.822,00
Eintrachtsschule	Fenstersanierung		620,51	144.924,75
Alfred-Berg-Sporthalle (ehem. Sporthalle Nord West)	Dach / Fassade		170,58	39.841,96
<b>Summe:</b>		<b>0,00</b>	<b>2.068,88</b>	<b>483.204,35</b>

**5. Instandhaltungsrückstellung für neu aufgetretene Instandhaltungsmängel aus 2011**

Bezeichnung	Maßnahme	Herabsetzung/Inanspruchnahme in 2014	Zuführung Baupreissteigerung	Rest 2014= Vortrag 2015
Sportplatz Geisecke	Sanierung Deckschicht	40.000,00		
<b>Summe:</b>		<b>40.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**6. Instandhaltungsrückstellung für neu aufgetretene Instandhaltungsmängel aus 2012**

Bezeichnung	Maßnahme	Herabsetzung/Inanspruchnahme in 2014	Zuführung Baupreissteigerung	Rest 2014= Vortrag 2015
Turnhalle Grundschule Westhofen (Reichshofschule)	Dachsanierung	98.777,11		
<b>Summe:</b>		<b>98.777,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**7. Instandhaltungsrückstellung für neu aufgetretene Instandhaltungsmängel aus 2013**

Bezeichnung	Maßnahme	Herabsetzung/Inanspruchnahme in 2014	Zuführung Baupreissteigerung	Rest 2014= Vortrag 2015
Heideschule	Sanierung Kelleraußenmauerwerk		322,50	75.322,50
Reichshofschule	Fenstersanierung		387,00	90.387,00
Reichshofschule	Sanierung von zwei Flachdächern		903,00	210.903,00
Turnhalle Grundschule Westhofen (Reichshofschule) Erhöhung der RS aus 2012	Dachsanierung	39.000,00		
Ruhrtalgymnasium	Sanierung Kleinspielfeld		365,50	85.365,50
Schule an der Ruhr	Dachsanierung Pausenhalle		301,00	70.301,00
Turnhalle Wasserstraße	Sanierung Lüftungsanlage	50.000,00		
<b>Summe:</b>		<b>89.000,00</b>	<b>2.279,00</b>	<b>532.279,00</b>

**8. Instandhaltungsrückstellung für neu aufgetretene Instandhaltungsmängel aus 2014**

Bezeichnung	Maßnahme	Herabsetzung/Inanspruchnahme in 2014	Zuführung Baupreissteigerung	Rest 2014= Vortrag 2015
Turnhalle Grundschule Westhofen (Reichshofschule) Erhöhung der RS aus 2012 und 2013	Dachsanierung			8.900,00
Sporthalle FBG	Sanierung Duschen			71.000,00
<b>Summe:</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>79.900,00</b>

## **H. ABSCHREIBUNGSTABELLE**

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren	ND Schwerte	Sonderregelungen
<b>1</b>	<b>Gebäude und bauliche Anlagen</b>			
<b>2</b>	<b>Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)</b>			
<b>3</b>	<b>Technische Anlagen (Betriebsanlagen)</b>			
3.02	Alarmgeber, Alarmanlagen	5 - 15		10
3.03	Aufzüge (mobil), Hublifte, Hebebühnen, Arbeitsbühnen	10 - 25	15	
3.05	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	10 - 20	10	
3.06	Beleuchtungsanlagen	20 - 30		20
3.07	Beschallungsanlagen	5 - 15	15	10
3.13	Heiß- und Kaltluftanlagen, Abzugsvorrichtungen, Ventilatoren, Klimaanlage	10 - 15		15
3.16	Leitstellentechnik	5 - 15	10	
3.17	Mess- und Prüfgeräte	8 - 12		10
	Lichtsignalanlagen	15 - 20	20	
3.18	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	15 - 20	20	
3.19	Ozonsmessstation, Umweltmessstation	8 - 12		10
3.20	Photovoltaikanlagen	20 - 25	20	
3.21	Solaranlagen	10-15	10	
3.22	Stromverteileranlagen (Märkte)	10 - 15	12	
3.23	Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten	10 - 15	15	10
3.24	Verkehrsrechner (Verkehrsleitsystem)	10 - 15	15	
	Vermessungsgeräte	15 - 25		15
3.25	Videoanlagen, Überwachungsanlagen	5 - 15	11	8
<b>4</b>	<b>Maschinen und Geräte</b>			
4.00	Maschinen und Geräte			
	z.B.: Abfallbehälter und -körbe, Mülltonnen	10 - 12	12	
	z.B.: Abkant-, Abricht-, Anleim-, Anspritz-, Ätz-, Beschichtungs-, Biegemaschinen	13	13	
	z.B.: Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät	8 - 12	12	
	z.B.: Betonkleinmischer, Bohrhämmer, Bohrmaschinen	5 - 8	6	
	z.B.: Bühnenbeleuchtungs-Stellwerk	20 - 25		20
	z.B.: Bühnenzubehör	20 - 25		20
	z.B.: Desinfektionsgeräte	8 - 10	10	
	z.B.: Drehbänke u.ä.	5 - 10	10	
	z.B.: Druckereimaschinen und ähnliches	13 - 15		15
	z.B.: Feuerlöschgeräte	8 - 10	10	
	z.B.: Feuerwehrleitern (mechanisch)	15 - 20	20	
	z.B.: Feuerwehrschatzanzug (Gas-Säure-Kontaminations-Schutzanzug)	3 - 4	4	
	z.B.: Krankentragen mit Fahrgestell	8 - 10	8	
	z.B.: Kranztransportwagen, Bahrwagen, Sargversenk- und Hebeanlagen (transportabel)	8 - 12	12	
	z.B.: Ladeaggregate	19	19	
	z.B.: Lagerbehälter für Treibstoffe, Altöl etc. (oberirdisch)	25		25
	z.B.: Lichtreklame, Schaukästen	9	9	
	z.B.: Mähgeräte (Aufsitz-) Rasen-, Frontauslagemäher usw.), Laubbläser / Laubsauger	9	9	
	z.B.: Medizinisch-technische Geräte	8 - 10		8
	z.B.: Parkscheinautomat	8 - 12	12	
	z.B.: Raumpflegetechnik	8 - 10	10	
	z.B.: Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	8 - 10		10
	z.B.: Sportgeräte (Fitness- und Turngeräte)	10 - 15	15	
	z.B.: Straßenkehrmaschine	8 - 10	10	
	z.B.: Straßenschilder	20 - 25	25	
	z.B.: Streugutbehälter, -kästen	15 - 20	20	
	z.B.: Pumpen, sonstige	8 - 10		10
	z.B.: Winterdienstgeräte (allgemein)	8 - 10	10	
<b>5</b>	<b>Büro- und Geschäftsausstattung</b>			
5.00	Büro- und Geschäftsausstattung			
	z.B.: Aktenvernichter	8 - 10	10	
	z.B.: Audio- und Videogeräte	7 - 10	10	
	z.B.: Brief- und Paketwaagen	12	12	
	z.B.: Büromaschinen (z.B. Rechenmaschinen, Diktiergeräte u.a.)	8 - 10		10
	z.B.: Büromöbel	10 - 20	15	

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren	ND Schwerte	Sonderregelungen
	z.B.: sonstige Möbel		10	
	z.B.: Computer und Zubehör	3 - 5	5	
	z.B.: Datensichtgeräte	8 - 10		10
	z.B.: Defibrillator, Sterilisatoren	7 - 10	7	
	z.B.: Fahnenmasten und Flaggen	10	10	
	z.B.: Fernsprechnebenstellenanlagen (ISDN-Anlage)	10	10	
	z.B.: Flipcharts	5 - 10	8	
	z.B.: Großrechner, Netzwerkserver	3 - 7	5	
	z.B.: Haushaltsgeräte (Mixer, Kaffeemaschinen u. ä.)	7 - 10		8
	z.B.: Kameras (Wärmebild- / Spezial- / Digital- / Polaroid- / Video-) und Zubehör (Blitz)	7	7	
	z.B.: Kopier-, Telefaxgeräte,	7	7	
	z.B.: Kücheneinrichtungen (Mobiliar und elektr. Großgeräte)	10 - 15	10	
	z.B.: Labor- und Werkstatteinrichtungen (Werkraum, Naturwissenschaftsraum)	14 - 15	8	15
	z.B.: Lagereinrichtungen	14 - 20	20	
	z.B.: Litfaßsäule, Werbetafel	8 - 12	12	
	z.B.: Musikinstrumente		10	
	z.B.: Parkbänke/Sitzgelegenheiten auf Spielplätzen		15	
	z.B.: Registrierkassen u.ä.	6 - 8	8	
	z.B.: Software	5 - 10		5
	z.B.: Telekommunikationsgeräte, Funkgeräte, Handy u.ä.	5 - 8	8	
	z.B.: Tresore	23 - 30	30	
	z.B.: Verkaufsbuden, -stände, Verkaufstheken	8 - 10		10
	z.B.: Vitrinen	9	9	
	z.B.: Wandtafeln, Leinwände in Schulen	18 - 25		25
<b>6</b>	<b>Fahrzeuge</b>			
6.01	Anhänger, Auflieger	10- 15	11	
6.03	Fahrräder	4 - 8	7	
6.05	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Kraftfahrdrehleiter	15 - 20	15	
6.06	Hubwagen, Gerätewagen	6 - 10	10	
6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	6 - 10	10	
6.08	Krankentransportwagen, -fahrzeuge, Notarzteinsetzwagen, Rettungstransportwagen	6 - 8	7	
6.09	Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Wechsellaufbauten u. ä.	8 - 12	10	
6.11	Motorräder, Motorroller, Mofa	6 - 10	7	
6.12	Müllentsorgungsfahrzeuge	6 - 10	8	
6.13	Omnibusse	6 - 10	9	
6.14	Personenkraftwagen, Wohnwagen	6 - 10	8	
6.15	Rettungsboot	8 - 12	12	
	Schneepflug	10	10	
	Stapler	8	8	
6.16	Traktoren	8 - 12	12	
<b>7</b>	<b>Sonstige Anlagegüter</b>			
7.01	Defibrillator, Sterilisatoren	7 - 10	7	
7.03	Kücheneinrichtung (Mobiliar und elektr. Großgeräte)	10 - 15	10	3
7.04	Fahnenmasten und Flaggen	10	10	
7.05	Haushaltsgeräte (Mixer, Kaffeemaschinen u.ä.)	7 - 10	8	
7.07	Litfaßsäulen, Werbetafel	8 - 12	12	
7.08	Verkaufsbuden,-stände, Verkaufstheken	8 - 10	10	
	Parkbänke/ Sitzgelegenheiten auf Spielplätzen		15	



## **I. LAGEBERICHT**

## I. Einführung

Gemäß § 95 Abs. 1 S. 1 GO NRW in Verbindung mit § 37 Abs. 1 S. 1 GemHVO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Jahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Bestandteil des Jahresabschlusses sind die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen, die Bilanz und der Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Mit dem Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 bringt die Stadt Schwerte den achten Jahresabschluss nach den Vorgaben des NKF in die politische Beratung ein und ist somit auf dem aktuellen Stand der entsprechenden Vorgaben der GO NRW sowie der GemHVO NRW.

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO NRW ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht nach § 48 GemHVO NRW beizufügen. Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

## II. Ertragslage

Für das Berichtsjahr 2014 ergibt sich folgende Ergebnisstruktur:

in TEUR	Ist 2013	Plan 2014 <sup>1</sup>	Ist 2014	Abweichung Ist 2014 zu Ist 2013	Abweichung Ist 2014 zu Plan 2014
Ordentliche Erträge	95.860,5	98.985,7	100.999,4	5.138,9	2.013,7
Ordentliche Aufwendungen	99.856,6	102.919,5	105.302,0	5.445,4	2.382,5
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.996,1</b>	<b>-3.933,8</b>	<b>-4.302,6</b>	<b>-306,5</b>	<b>-368,8</b>
Finanzerträge	1.591,3	1.877,5	1.718,7	127,4	-158,8
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.206,9	4.081,5	2.911,7	-295,2	-1.169,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.615,6</b>	<b>-2.204,0</b>	<b>-1.193,0</b>	<b>422,6</b>	<b>1.011,0</b>
<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.611,7</b>	<b>-6.137,8</b>	<b>-5.495,6</b>	<b>116,1</b>	<b>642,2</b>
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5.611,7</b>	<b>-6.137,8</b>	<b>-5.495,6</b>	<b>116,1</b>	<b>642,2</b>

<sup>1</sup>Fortgeschriebener Ansatz (beschlossener Haushaltsplan 2014 zzgl. Ermächtigungsübertragungen); Planansätze inkl. HSP-Konsolidierungsbeiträge

### Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis als Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen schließt 2014 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -4.302,6 TEUR ab. Das bedeutet, dass die ordentlichen Aufwendungen nicht durch die ordentlichen Erträge gedeckt wurden und die Stadt Schwerte im operativen Geschäft ein Defizit erwirtschaftete.

Das ordentliche Ergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 306,5 TEUR, gegenüber dem Planansatz 2014 trat sogar eine Ergebnisverschlechterung von 368,8 TEUR ein.

Die ordentlichen Erträge belaufen sich im Jahr 2014 auf insgesamt 100.999,4 TEUR und überschreiten somit erstmalig die 100 Mio. €-Grenze. Die ordentlichen Erträge übersteigen den Vorjahreswert um 5.138,9 TEUR (+5,4 %). Auch gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung wurde eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 2.013,7 TEUR (+2,0 %) erzielt.

Die ordentlichen Erträge entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	Ist 2013	Plan 2014 <sup>1</sup>	Ist 2014	Abweichung Ist 2014 zu Ist 2013	Abweichung Ist 2014 zu Plan 2014
Steuern und ähnliche Abgaben	54.224,8	58.271,0	56.109,1	1.884,3	-2.161,9
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.827,4	24.268,9	23.995,6	1.168,2	-273,3
Sonstige Transfererträge	562,2	165,0	526,5	-35,7	361,5
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.781,3	11.208,8	12.533,7	752,4	1.324,9
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.139,1	1.065,8	1.126,4	-12,7	60,6
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	594,9	708,2	1.048,5	453,6	340,3
Sonstige ordentliche Erträge	4.599,0	3.298,0	5.548,7	949,7	2.250,7
Aktiviert Eigenleistungen	131,8	0,0	110,9	-20,9	110,9
Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>95.860,5</b>	<b>98.985,7</b>	<b>100.999,4</b>	<b>5.138,9</b>	<b>2.013,7</b>

<sup>1</sup>Fortgeschriebener Ansatz (beschlossener Haushaltsplan 2014 zzgl. Ermächtigungsübertragungen); Planansätze inkl. HSP-Konsolidierungsbeiträge

Die verbesserte Ertragslage ist insbesondere auf Mehrerträge im Bereich „Steuern und ähnliche Abgaben“ sowie „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ zurückzuführen. Im Jahr 2014 konnten im Vergleich zum Vorjahr 1.884,3 TEUR mehr Steuern und ähnliche Abgaben sowie 1.168,2 TEUR mehr Zuwendungen und allgemeine Umlagen erwirtschaftet werden. Demgegenüber stehen leichte Rückgänge u. a. bei den sonstigen Transfererträgen sowie bei den Aktivierten Eigenleistungen.

Die für den Haushalt der Stadt Schwerte bedeutsamsten Ertragsarten stellen:

- der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer i. H. v. 21.446,2 TEUR,
- die Gewerbesteuer i. H. v. 20.583,5 TEUR,
- Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Landes NRW i. H. v. 11.003,5 TEUR,
- die Schlüsselzuweisungen i. H. v. 10.672,9 TEUR,
- die Grundsteuer B i. H. v. 9.057,1 TEUR sowie
- die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte i. H. v. 8.874,7 TEUR dar.

Die Gewerbesteuer entwickelte sich deutlich schlechter als geplant. Die Stadt Schwerte konnte von der allgemein positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland nicht in erhofftem Ausmaß profitieren und lag zum 31.12.2014 um 1.576,5 TEUR unter dem Planansatz und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die Gewerbesteuer ist damit in 2014 nicht die wichtigste Ertragsquelle der Stadt Schwerte, sondern wurde durch die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer abgelöst. Gegenüber dem Vorjahr konnten hier Mehrerträge i. H. v. 1.154,3 TEUR erwirtschaftet werden. Aber auch diese Ertragsposition blieb rund 267,8 TEUR hinter den Erwartungen der Haushaltsplanung zurück.

Die Stadt Schwerte erhielt im abgelaufenen Haushaltsjahr 2014 mehr Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Landes NRW in Höhe von 802,8 TEUR als im Vorjahr. Die größten Posten der Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke bilden die Konsolidierungshilfe des Landes NRW im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen i. H. v. 4.976,3 TEUR sowie die Landeszuweisungen zu den Betriebskosten der Kindertagesstätten, für die Betreuung behinderter Kinder in städtischen Einrichtungen etc. i. H. v. 4.702,3 TEUR. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf erhöhte Landeszuweisungen zu den Betriebskosten der Kindertagesstätten zurückzuführen.

Einen deutlichen Zuwachs hatte die Stadt Schwerte bei den Erträgen aus Schlüsselzuweisungen zu verzeichnen. Diese belaufen sich im Jahr 2014 auf 10.672,9 TEUR und liegen damit um 786,0 TEUR über dem Vorjahres- und 148,9 TEUR über dem Planwert.

Die Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer B auf 630 % in 2014 führte zu Ertragssteigerungen in Höhe von 576,2 TEUR im Vergleich zu 2013 auf nunmehr 9.057,1 TEUR. Der Planwert wurde jedoch um 342,9 TEUR unterschritten.

Die Erträge aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 8.874,7 TEUR. Dies bedeutet ein Zuwachs in Höhe von 612,1 TEUR im Vergleich zum Jahresergebnis 2013. Hauptursache ist die Erhöhung der Gebühren für die Benutzung des Rettungsdienstes der Stadt Schwerte sowie der Abfallgebühren ab dem 01.01.2014.

Bei den sonstigen Transfererträgen ist ein Rückgang von insgesamt 35,7 TEUR im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf eine geringere Erstattung aufgrund der Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes zurückzuführen. Für das Jahr 2014 erhielt die Stadt Schwerte eine Erstattung i. H. v. 314,5 TEUR und damit rund 36,1 TEUR weniger als noch für das Jahr 2013.

Die ordentlichen Aufwendungen schließen mit 105.302,0 TEUR ab und liegen damit 5.445,4 TEUR über den Werten des Vorjahres. Zuwächsen bei Personal-, Versorgungs-, Transfer-, Sach- und Dienstleistungs- sowie sonstigen ordentlichen Aufwendungen stehen Einsparungen bei Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen gegenüber.

Im Einzelnen sind folgende Entwicklungen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen festzustellen:

in TEUR	Ist 2013	Plan 2014 <sup>1</sup>	Ist 2014	Abweichung Ist 2014 zu Ist 2013	Abweichung Ist 2014 zu Plan 2014
Personalaufwendungen	23.090,3	22.282,4	24.502,9	1.412,6	2.220,5
Versorgungsaufwendungen	2.031,5	1.843,0	3.059,8	1.028,3	1.216,8
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.324,5	7.806,2	7.839,8	515,3	33,6
Bilanzielle Abschreibungen	7.053,4	5.989,7	6.198,4	-855,0	208,7
Transferaufwendungen	47.849,0	51.615,9	50.490,2	2.641,2	-1.125,7
Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.507,9	13.382,3	13.210,9	703,0	-171,4
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>99.856,6</b>	<b>102.919,5</b>	<b>105.302,0</b>	<b>5.445,4</b>	<b>2.382,5</b>

<sup>1</sup>Fortgeschriebener Ansatz (beschlossener Haushaltsplan 2014 zzgl. Ermächtigungübertragungen); Planansätze inkl. HSP-Konsolidierungsbeiträge

Die für den Haushalt der Stadt Schwerte bedeutsamsten Aufwandsarten stellen:

- Allgemeine Umlagen an Gemeindeverbände (Kreisumlage) i. H. v. 26.667,8 TEUR,
- Personalaufwendungen i. H. v. insgesamt 24.502,9 TEUR,
- Zuwendungen / Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche i. H. v. 7.459,4 TEUR,
- Abschreibungen auf Sachanlagen i. H. v. 6.025,2 TEUR und Wertkorrekturen auf Forderungen i. H. 173,2 TEUR,
- Versorgungsaufwendungen i. H. v. 3.059,8 TEUR,
- Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen i. H. v. 2.622,4 TEUR,
- Aufwendungen für Deponierung i. H. v. 2.522,6 TEUR,
- Heimerziehung § 34 SGB VIII i. H. v. 2.460,8 TEUR sowie
- Zuwendungen / Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen i. H. v. 2.457,2 TEUR dar.

Die Kreisumlage fällt im Vergleich zum Vorjahr um 969,0 TEUR höher aus. Die Kreisumlage macht rund 25,4 % der ordentlichen Aufwendungen aus und belastet den städtischen Haushalt des Jahres 2014 enorm.

Auch bei den Personalaufwendungen ist ein deutlicher Anstieg i. H. v. 1.412,6 TEUR im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr zu konstatieren. Die erhöhten Personalaufwendungen sind auf die Entgelterhöhungen zum 01.03.2014 durch den Tarifabschluss TVöD 2014 sowie auf Zuführungen zu Pensionsrückstellungen aufgrund der Besoldungserhöhung für Beamte zurückzuführen.

Ebenfalls leicht angestiegen (+63,5 TEUR) sind die Aufwendungen für Zuwendungen / Zuschüsse an übrige Bereiche. Ursache hierfür sind gestiegene Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten in freier Trägerschaft.

In 2014 wurde von dem neuen Wahlrecht nach § 35 Abs. 2 GemHVO NRW Gebrauch gemacht, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren, indem die Geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) nicht mehr aktiviert und im Jahr der Anschaffung abgeschrieben werden, sondern direkt als Aufwand verbucht werden.

Bei den bilanziellen Abschreibungen auf Sachanlagen kam es daher zu einer Verschiebung von ca. 190 TEUR in die Position Geschäftsaufwendungen. Lediglich der Rückgang von 332 TEUR resultiert aus dem Auslaufen von Abschreibungs- bzw. Nutzungsdauern von Vermögensgegenständen.

Die Versorgungsaufwendungen belasten die Ergebnisrechnung mit 3.059,8 TEUR und sind von 2013 nach 2014 um 1.028,2 TEUR angestiegen. Der Anstieg ist mit erhöhten Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger aufgrund der in 2014 erfolgten Besoldungserhöhung zu begründen. Die erhöhten Zuführungen zu den Beihilferückstellungen ist auf neue Wahrscheinlichkeitstafeln, die bei der Berechnung der Beihilferückstellungen zugrunde gelegt werden, zurückzuführen. Die neuen Statistiken weisen insbesondere in höheren Altersgruppen einen signifikant anderen Verlauf auf als die bisherigen Wahrscheinlichkeitstafeln und führen zu einer höheren Zuführung in 2014.

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist ein Anstieg i. H. v. 515,3 TEUR im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf höhere Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und bauliche Anlagen zurückzuführen.

Eine große Belastung des Jahresergebnisses wird durch die deutlich gestiegenen Aufwendungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz (Transferaufwand) verursacht. Der Mehraufwand in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr beträgt 369,2 TEUR. Dieser Anteil beläuft sich auf 6,7 % des Jahresergebnisses.

#### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Jahres 2014 beläuft sich auf -1.193,1 TEUR. Die Finanzerträge der Stadt Schwerte vermochten die Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen im Berichtszeitraum nicht zu decken.

Gegenüber dem Vorjahr trat eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von 422,5 TEUR ein. Grund hierfür ist die fortschreitende Haushaltskonsolidierung sowie ein insgesamt weiterhin günstiges Zinsniveau.

#### Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit als Saldo des ordentlichen Ergebnisses und des Finanzergebnisses schließt mit -5.495,6 TEUR ab.

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit um 116,1 TEUR, gegenüber der Haushaltsplanung sogar um 642,1 TEUR.

#### Jahresergebnis

Insgesamt beläuft sich das Jahresergebnis zum 31.12.2014 auf -5.495,6 TEUR und fällt damit im Vergleich zum Vorjahr um 116,1 TEUR und im Vergleich zur Planung um 642,1 TEUR besser aus.

#### Abdeckung des Jahresfehlbetrages

Zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages stand in der Eröffnungsbilanz der Stadt Schwerte zum 01.01.2007 eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 15.801,6 TEUR sowie eine Allgemeine Rücklage über 31.603,3 TEUR zur Verfügung. Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage wurden zum 01.01.2007 unter dem Posten „Eigenkapital“ auf der Passivseite der Eröffnungsbilanz geführt.

Aufgrund der Defizite in den vergangenen Jahren entwickelte sich das Eigenkapital wie folgt:

	Ist 2007 in TEUR	Ist 2008 in TEUR	Ist 2009 in TEUR	Ist 2010 in TEUR	Ist 2011 in TEUR	Ist 2012 in TEUR	Ist 2013 in TEUR	Ist 2014 in TEUR
Jahresergebnis	-6.092,3	-2.668,8	-15.747,2	-15.980,1	-15.268,7	-6.520,5	-5.611,7	-5.495,6
Anfangsbestand der Ausgleichsrücklage	15.802,6	9.709,3	7.041,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	-6.092,3	-2.667,8	-15.747,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand der Ausgleichsrücklage	9.709,3	7.042,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anfangsbestand der Allgemeine Rücklage	31.483,3*	31.506,0*	31.506,0	22.804,0	6.820,3	0,0	0,0	0,0
Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage	0,0	0,0	-8.705,6	-15.980,1	-6.820,3	0,0	0,0	0,0
Endbestand der Allgemeinen Rücklage	31.482,2*	31.506,0*	22.800,4	6.820,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertveränderungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW*	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-210,0	-63,7	-302,3
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	313,2	1,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	-8.448,4	-15.178,9	-20.541,1	-26.337,3

\* Gem. § 92 Abs. 7 GO NRW wurden nachträgliche Veränderungen der Eröffnungsbilanz gegen die Allgemeine Rücklage gebucht.

\*\* Auflösung von passivierten Erschließungsbeiträgen

Die Ausgleichsrücklage der Stadt Schwerte war im Haushaltsjahr 2009 aufgebraucht. Die bilanzielle Überschuldung der Stadt Schwerte trat aufgrund des vollständigen Verzehrs des Eigenkapitals im Jahr 2011 ein. Zum Stichtag 31.12.2011 ergab sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von - 8.448,4 TEUR, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wurde.

Durch Verrechnung des Defizits des Jahres 2014 in Höhe von -5.495,6 TEUR sowie unter Berücksichtigung von Wertveränderungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW in Höhe von -302,3 TEUR und einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der Eröffnungsbilanz in Höhe von 1,7 TEUR beläuft sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum Stichtag 31.12.2014 auf - 26.337,3 TEUR.

### III. Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2014 ergibt sich die nachfolgend dargestellte Vermögens- und Kapitalstruktur:

	31.12.2014		31.12.2013		+/- in TEUR
	in TEUR	%	in TEUR	%	
<b>VERMÖGEN</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	185,2	0,1%	188,9	0,1%	-3,7
Sachanlagen	177.593,5	68,2%	178.080,3	70,1%	-486,8
Finanzanlagen	49.402,2	19,0%	49.839,9	19,6%	-437,7
<b>Anlagevermögen</b>	<b>227.180,9</b>	<b>87,2%</b>	<b>228.109,1</b>	<b>89,7%</b>	<b>-928,2</b>
Vorräte	2.577,0	1,0%	2.459,2	1,0%	117,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.177,2	0,8%	1.564,7	0,6%	612,5
Liquide Mittel	1.179,9	0,5%	391,4	0,2%	788,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.934,1</b>	<b>2,3%</b>	<b>4.415,3</b>	<b>1,7%</b>	<b>1.518,8</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.108,0</b>	<b>0,4%</b>	<b>1.126,6</b>	<b>0,4%</b>	<b>-18,6</b>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	20.267,4	7,8%	15.178,8	6,0%	5.088,6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr	5.493,9	2,1%	5.298,6	2,1%	195,3
Wertveränderung von Vermögensgegenständen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO aus dem Vorjahr	273,7	0,1%	0,0	0,0%	273,7
Wertveränderung von Vermögensgegenständen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO Berichtsjahr	302,3	0,0%	63,7	0,0%	0,0
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>26.337,3</b>	<b>10,1%</b>	<b>20.541,1</b>	<b>8,1%</b>	<b>5.796,2</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>260.560,3</b>	<b>100,0%</b>	<b>254.192,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.368,2</b>
<b>KAPITAL</b>					
Sonderposten für Zuwendungen	50.216,6	19,3%	43.360,7	17,1%	6.855,9
Sonderposten für Beiträge	14.223,2	5,5%	15.156,1	6,0%	-932,9
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	142,0	0,1%	18,4	<0,1%	123,6
Sonstige Sonderposten	49,1	0,0%	50,7	0,0%	0,0
<b>Sonderposten</b>	<b>64.630,9</b>	<b>24,8%</b>	<b>58.585,9</b>	<b>23,0%</b>	<b>6.045,0</b>
Pensionsrückstellungen	54.071,2	20,8%	51.439,1	20,2%	2.632,1
Instandhaltungsrückstellungen	8.109,6	3,1%	9.268,4	3,6%	-1.158,8
Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	6.863,8	2,6%	6.977,2	2,7%	-113,4
<b>Rückstellungen</b>	<b>69.044,6</b>	<b>26,5%</b>	<b>67.684,7</b>	<b>26,6%</b>	<b>1.359,9</b>
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	37.311,1	14,3%	36.230,9	14,3%	1.080,2
Verbindlichkeiten aus Krediten für Liquiditätssicherung	76.000,0	29,2%	74.384,8	29,3%	1.615,2
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.686,3	0,6%	1.821,9	0,7%	-135,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.078,3	0,4%	1.201,1	0,5%	-122,8
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.338,9	0,5%	214,9	0,1%	1.124,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.295,6	1,3%	2.705,3	1,1%	590,3
Erhaltene Anzahlungen	3.738,0	1,4%	8.501,0	3,3%	-4.763,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>124.448,2</b>	<b>47,8%</b>	<b>125.059,9</b>	<b>49,2%</b>	<b>-611,7</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2.436,6</b>	<b>0,9%</b>	<b>2.861,6</b>	<b>1,1%</b>	<b>-425,0</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>260.560,3</b>	<b>100,0%</b>	<b>254.192,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>6.368,2</b>

Die Aktiva der Stadt Schwerte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 260.560,3 TEUR und setzen sich aus dem Anlagevermögen i. H. v. 227.180,9 TEUR, dem Umlaufvermögen i. H. v. 5.934,1 TEUR, den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 1.108,0 TEUR sowie dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag i. H. v. 26.337,3 TEUR zusammen. Den Aktiva stehen Sonderposten i. H. v. 64.630,9 TEUR, Rückstellungen i. H. v. 69.044,6 TEUR, Verbindlichkeiten i. H. v. 124.448,2 TEUR sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 2.436,6 TEUR gegenüber.

Das Anlagevermögen macht rund 87,2 % der Aktiva aus. Die Sachanlagen bilden hierbei mit rund 68,2 % der Bilanzsumme den größten Posten des Anlagevermögens. Hierzu zählen insbesondere unbebaute und bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Infrastrukturvermögen sowie sonstiges Sachanlagevermögen (z. B. Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung).

Die Finanzanlagen machen mit 49.402,2 TEUR rund 19,0 % der Aktiva aus. Hierzu zählen vor allem Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Sondervermögen.

Das Umlaufvermögen macht 2,3 % der Aktiva aus. Es setzt sich im Wesentlichen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen.

Aufgrund der bilanziellen Überschuldung der Stadt Schwerte wird der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf der Aktivseite der Bilanz aufgeführt. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31.12.2014 setzt sich wie folgt zusammen:

Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	20.267,4 TEUR
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis	5.495,6 TEUR
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der Eröffnungsb.	-1,7 TEUR
Wertveränderung von VG gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW aus Vorjahren	273,7 TEUR
Wertveränderung von VG gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW Berichtsjahr	302,3 TEUR
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>26.337,3 TEUR</b>

Auf der Passivseite wird die Bilanz zu 47,8 % von Verbindlichkeiten geprägt. Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Liquiditätssicherung belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 76.000,0 TEUR und fallen damit im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 um rund 1.615,2 TEUR höher aus. An der Bilanzsumme haben die Liquiditätskredite einen Anteil von 29,2 %. Ebenfalls leicht ansteigend entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen. Diese fallen um 1.080,2 TEUR höher aus als noch im Vorjahr und machen rund 14,3 % der Bilanzsumme aus.

Während die Sonderposten rund 24,8 % der Passiva ausmachen, belaufen sich die Rückstellungen auf insgesamt rund 26,5 % der Bilanzsumme. Hierbei stellen die Pensionsrückstellungen i. H. v. 54.071,2 TEUR den wertmäßig größten Posten dar.

Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen sind dem Anhang zu entnehmen.

#### IV. Finanzlage

Die Finanzlage der Stadt Schwerte zum 31.12.2014 ist gekennzeichnet durch einen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. -816,7 TEUR sowie einen Saldo aus Investitionstätigkeit i. H. v. -1.546,1 TEUR. Hieraus ergab sich zum 31.12.2014 ein Finanzmittelfehlbetrag i. H. v. -2.362,8 TEUR.

in TEUR	Ist 2013	Plan 2014 <sup>1</sup>	Ist 2014	Abweichung Ist 2014 zu Ist 2013	Abweichung Ist 2014 zu Plan 2014
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	92.886,0	97.001,0	96.655,8	3.769,8	-345,2
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	95.132,9	101.758,6	97.472,5	2.339,6	-4.286,1
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-2.246,9</b>	<b>-4.757,6</b>	<b>-816,7</b>	<b>1.430,2</b>	<b>3.940,9</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.906,4	4.138,8	3.438,4	-3.468,0	-700,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.664,3	13.003,8	4.984,5	-2.679,8	-8.019,3
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-757,9</b>	<b>-8.865,0</b>	<b>-1.546,1</b>	<b>-788,2</b>	<b>7.318,9</b>
<b>Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-3.004,8</b>	<b>-13.622,6</b>	<b>-2.362,8</b>	<b>642,0</b>	<b>11.259,8</b>
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.979,2	6.423,5	4.152,3	2.173,1	-2.271,2
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.025,6	-7.199,1	1.789,5	2.815,1	8.988,6
<b>Liquide Mittel</b>	<b>-417,3</b>	<b>-7.199,1</b>	<b>2.565,5</b>	<b>2.982,8</b>	<b>9.764,6</b>

<sup>1</sup>Fortgeschriebener Ansatz (beschlossener Haushaltsplan 2014 zzgl. Ermächtigungsübertragungen); Planansätze ohne HSP-Konsolidierungsbeiträge

Den im Vergleich zum Vorjahr höheren Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 96.655,8 TEUR (+3.769,8 TEUR) stehen höhere Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 97.472,5 TEUR (+2.339,6 TEUR) gegenüber. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit verbesserte sich somit um 1.430,2 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Ist 2013	Plan 2014	Ist 2014	Abweichung Ist 2014 zu Ist 2013	Abweichung Ist 2014 zu Plan 2014
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.499,9	3.283,7	3.203,0	-2.296,9	-80,7
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	834,2	544,0	141,8	-692,4	-402,2
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	61,4	236,0	4,2	-57,2	-231,8
Sonstige Investitionseinzahlungen	510,9	75,1	89,4	-421,5	14,3
<b>Summe</b>	<b>6.906,4</b>	<b>4.138,8</b>	<b>3.438,4</b>	<b>-3.468,0</b>	<b>-700,4</b>

Die Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird im Anhang dargestellt.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

in TEUR	Ist 2013	Plan 2014	Ist 2014	Abweichung Ist 2014 zu Ist 2013	Abweichung Ist 2014 zu Plan 2014
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	572,3	79,8	43,2	-529,1	-36,6
Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.356,8	9.867,2	3.374,7	-1.982,1	-6.492,5
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.705,6	2.894,8	1.529,0	-176,6	-1.365,8
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,7	0,0	0,0	-0,7	0,0
Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	28,9	162,0	37,6	8,7	-124,4
<b>Summe</b>	<b>7.664,3</b>	<b>13.003,8</b>	<b>4.984,5</b>	<b>-2.679,8</b>	<b>-8.019,3</b>

Detaillierte Erläuterungen sind dem Anhang zu entnehmen.

## V. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Gemäß § 48 S. 6 GemHVO NRW ist im Lagebericht auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

### 1. Risiken

#### Eintritt der bilanziellen Überschuldung

Die Stadt Schwerte befindet sich seit Anfang der 1990er Jahre in der Haushaltskonsolidierung. Trotz Aufstellung von Haushaltssicherungskonzepten und anhaltender Sparbemühungen konnte die bilanzielle Überschuldung der Stadt Schwerte nicht verhindert werden. Die Ausgleichsrücklage war durch Verrechnung der Jahresfehlbeträge bereits zum 31.12.2009 aufgebraucht. Die Allgemeine Rücklage wurde im Laufe des Haushaltsjahres 2011 aufgezehrt, so dass die Stadt Schwerte zum 31.12.2011 bilanziell überschuldet war. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31.12.2014 beläuft sich auf 26.337,3 TEUR und wird auf der Aktiv-Seite der Bilanz geführt. Die Finanzsituation der Stadt Schwerte lässt sich ohne massive Fremdhilfe aus eigener Kraft nicht umkehren.

Der Abbau der bilanziellen Überschuldung ist nur dann möglich, wenn die Stadt Schwerte Jahresüberschüsse erzielt. Dies wird frühestens im Jahr 2016 der Fall sein. Der Aufbau positiven Eigenkapitals wird ein Prozess sein, der mehrere Jahrzehnte in Anspruch nehmen und weiterhin haushalterische Zurückhaltung erfordern wird.

#### Konjunkturanfällige Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer entwickelte sich im Haushaltsjahr 2014 nicht wie geplant. Statt der eingeplanten 22.160,0 TEUR konnten lediglich 20.583,5 und damit 1.576,5 TEUR weniger Gewerbesteuererträge vereinnahmt werden. Damit liegen die Erträge aus der Gewerbesteuer nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Die insgesamt gute konjunkturelle Entwicklung in Deutschland ist in Schwerte nicht angekommen. Die Gewerbesteuer ist nicht mehr größter Ertragsposten im städtischen Haushalt, bleibt jedoch für das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes ab 2016 eminent wichtig.

Die Gewerbesteuererträge haben trotz einer Hebesatzerhöhung ab 2013 auf 480 % noch nicht wieder das Niveau des Jahres 2008, dem Jahr vor Ausbruch der Wirtschafts- und Finanzkrise, erreicht, sondern liegen 1.579,7 TEUR unter den Zahlen aus 2008. Auf die Höhe der Gewerbesteuererträge nehmen im Berichtsjahr weiterhin Verlustvorträge aus der Zeit der Wirtschafts- und Finanzkrise negativ Einfluss. Zudem sind Tendenzen zu beobachten, wonach ortsansässige Unternehmen in Konzernstrukturen eingebunden werden. Auf die Stadt Schwerte entfällt somit lediglich noch ein Zerlegungsanteil.

Aufgrund der schlechten Entwicklung der Gewerbesteuer wurden die Planansätze im Rahmen der Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung nach unten korrigiert.

Um das Ertragspotenzial der Gewerbesteuer zu steigern und ab 2016 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, wird u. a. der Hebesatz der Gewerbesteuer im Jahr 2016 um weitere 10 Prozentpunkte auf dann 490 % erhöht. Bei weiterhin positiv verlaufender Konjunktur besteht hierin die Chance, Mehrerträge zu erzielen.

#### Entwicklung der Kreisumlage

Die von der Stadt Schwerte an den Kreis Unna jährlich abzuführende Kreisumlage entwickelte sich von 22.026,9 TEUR im Jahr 2007 auf nunmehr 26.667,8 TEUR im Jahr 2014. Doch damit ist die stetig ansteigende Entwicklung der Kreisumlage nicht beendet. Bis 2018 wird die von der Stadt Schwerte abzuführende Kreisumlage gemäß mittelfristiger Finanzplanung des Kreises Unna um weitere 3.149,9 TEUR auf

29.817,7 TEUR in 2018 ansteigen. Allein diese Entwicklung droht viele Konsolidierungsbemühungen der Stadt Schwerte aufzuzehren und konterkariert die Sparanstrengungen im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen.

Der Kreis Unna drohte im Laufe des Jahres 2014 bilanziell zu überschulden. Dies konnte durch vielfältige Maßnahmen im letzten Haushaltsjahr noch abgewendet werden, so dass die Stadt Schwerte keine zusätzlichen Belastungen durch eine Sonderumlage zur Beseitigung der bilanziellen Überschuldung zu schultern hat. Die Eigenkapitalausstattung des Kreises Unna beläuft sich gemäß vorläufigem Jahresabschluss auf rund 7 Mio. €. Dies ist angesichts steigender Sozialtransferaufwendungen, Umlageverpflichtungen und Personalaufwendungen des Kreises nur ein kleines Polster, so dass der Eintritt der bilanziellen Überschuldung auf Kreisebene und damit die Erhebung einer Sonderumlage weiterhin ein Risiko für den Haushalt der Stadt Schwerte darstellt.

#### Zinsentwicklung

Die Stadt Schwerte weist mit 76.000,0 TEUR einen hohen Bestand an Liquiditätskrediten auf. Die an den Kreditmarkt gezahlten Zinsen für Liquiditäts- und Investitionskredite belaufen sich im Jahr 2014 auf 2.911,7 TEUR. Seit 2001 hat sich der Zinsaufwand jedoch durch Optimierung des Zinsmanagements und günstige Zinsentwicklung insgesamt reduziert.

Das derzeit vorherrschende außergewöhnlich niedrige Zinsniveau ermöglicht es, dass trotz immer noch steigender Verschuldung die absoluten Zinsaufwendungen nur moderat ansteigen. Eine Anhebung des Leitzinses und damit eine Verteuerung der Kapitalmarktzinsen bringt ein Zinsänderungsrisiko vor dem Hintergrund des hohen Bestandes an Liquiditätskrediten mit sich. Zudem können die verschärften Eigenkapitalhinterlegungsvorschriften für die Banken (Basel III) zu Kreditverknappungen und -verteuerungen für die Stadt Schwerte führen.

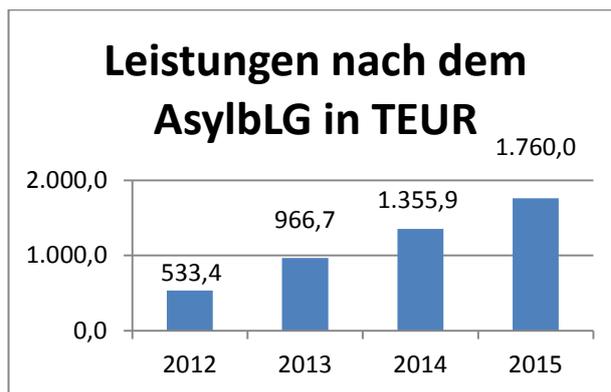
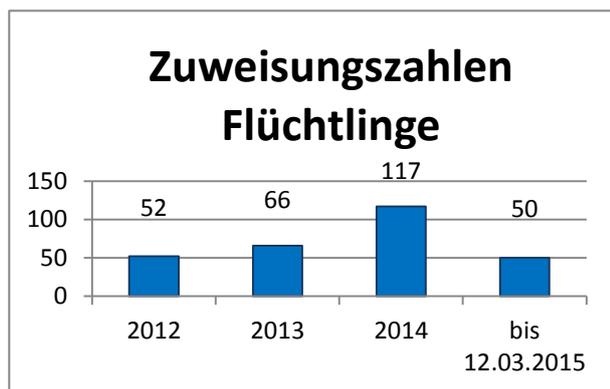
#### Wettbewerbsnachteil aufgrund fortschreitender Haushaltssanierung

Im Rahmen der Haushaltssanierung sind weitreichende Einschnitte in kommunale Leistungen und Einrichtungen sowie Steuererhöhungen erfolgt. So wurden und werden beispielsweise Spielplatzflächen reduziert und Gebühren- und Steuersätze erhöht. Dies verschlechtert die Situation der Stadt Schwerte im Konkurrenzkampf um Bürger und Unternehmen erheblich. Abwanderungen in Nachbarregionen sowie weniger Zuzug nach Schwerte könnten die Folgen sein.

#### Steigende Sozialtransferaufwendungen

Die Entwicklung der sozialen Kosten in Folge von Ausweitungen von Pflichtaufgaben, neuen Standards und neuen gesetzlichen Verpflichtungen ohne ausreichende Gegenfinanzierung droht die Sanierungserfolge aufzuzehren.

Die Gemeinden sind nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz verpflichtet, ausländische Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Die Zahl der aufzunehmenden Flüchtlinge ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. 2012 wurden insgesamt 52 Flüchtlinge zugewiesen, 2013 waren es 66 Personen, 2014 ist diese Zahl auf bereits 117 Personen angewachsen. Vom 01.01.2015 bis 12.03.2015 wurden bereits weitere 50 Personen auf die Stadt Schwerte verteilt. Dies stellt die Stadt Schwerte sowohl vor organisatorische als auch finanzielle Herausforderungen, die ebenfalls die Konsolidierungserfolge gefährden. Die Mehraufwendungen allein für Leistungen nach dem AsylbLG im Vergleich zwischen den Jahren 2013 und 2014 betragen 369,2 TEUR. Hierin sind noch nicht eingerechnet die Mehraufwendungen, die u. a. für die Schaffung neuer Unterkünfte, Anmietung zusätzlichen Wohnraums, Ausstattung der Unterkünfte und Hausmeister- sowie Sicherheitsdienstleistungen, die weitere finanzielle Belastungen hervorrufen. Im unterjährigen Haushaltsvollzug wurde bereits eine überplanmäßige Mittelbereitstellung über insgesamt rd. 1,3 Mio € erforderlich, um den steigenden Flüchtlingszahlen begegnen zu können.



Das Land NRW deckt über pauschale Landeszuweisungen lediglich rund 20 % der Kosten der Kommunen für Kosten für Asylbewerber ab, während z. B. Bayern, Mecklenburg-Vorpommern und das Saarland 100 % der kommunalen Kosten erstatten. Auch dies führt zu einer zusätzlichen Haushaltsbelastung, die aufgrund der unsicheren Entwicklung der Flüchtlingszahlen in den nächsten Jahren ein erhebliches Risiko darstellt.

#### Schuldenbremse

Durch die Einführung der „Schuldenbremse“ im Bund und im Land NRW könnte die Versuchung wachsen, Verschuldung und Konsolidierungszwänge verstärkt auf die Kommunen zu verlagern. Es besteht die Gefahr einer weiteren Lastenüberwälzung auf die kommunale Ebene bzw. Zuschusskürzungen an den kommunalen Bereich. Ein erstes Indiz für diese Befürchtung ist die Vorlage des Abschlussberichtes des Effizienzteams der Landesregierung Nordrhein-Westfalen zur Identifizierung von Einsparpotenzialen im Landeshaushalt, aus dem u. a. die Kürzung von Landeszuschüssen hervorgeht. Dies könnte zu einer weiteren haushalterischen Belastung der Kommunen in NRW führen.

#### Personalaufwendungen

Ein Anstieg der Personalaufwendungen durch Tarifierhöhungen und einer evtl. Umsetzung für den Beamtenbereich oberhalb der Planungsempfehlungen aus dem Orientierungsdatenerlass des Landes NRW könnte ein weiteres Risiko darstellen.

Vergleicht man das ordentliche Ergebnis in der Ergebnisrechnung i. H. v. -4.114,12 TEUR mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung i. H. v. -816,7 TEUR ist auffällig, dass vor allem die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen das Jahresergebnis stark belasten. Dies ist im Wesentlichen auf die Zuführung von Pensionsrückstellungen im Zuge der Besoldungserhöhungen für aktive Beamte und Versorgungsempfänger einerseits und andererseits auf die Zuführung zu Beihilferückstellungen zurück zu führen.

#### Konzernbetriebsprüfungen

Das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Dortmund hat im Rahmen der letzten drei Konzernbetriebsprüfungen für die Zeiträume 2004 bis 2006, 2007 bis 2010 sowie 2010 bis 2012 auf der Ebene der Stadt Schwerte Holding GmbH bzw. des Sondervermögens Bäder Schwerte jeweils die bisher praktizierte steuerliche Verrechnung von Gewinnen der Stadtwerkegruppe mit Bäderverlusten unter der Begründung eines fehlenden steuerlichen Querverbundes nicht anerkannt. Zudem wurden die Verlustausgleichszahlungen an die damalige Bäder Schwerte GmbH als verdeckte Gewinnausschüttung deklariert. Infolgedessen wurde die ehemalige Stadt Schwerte Holding GmbH zu 188,3 TEUR Körperschaftsteuer inklusive Zinsen und Solidaritätszuschlag sowie zu 224,8 TEUR Gewerbesteuer inklusive Zinsen veranlagt. Gegen sämtliche Veranlagungen wurde Einspruch eingelegt, die Verfahren ruhen jedoch. Hiervon wurden bislang auf Empfehlung des Wirtschaftsprüfers 245,4 TEUR gezahlt, für die restlichen Forderungen über 167,7 TEUR

wurde die Aussetzung der sofortigen Vollziehung bewilligt. In der Bilanz des SV Bäder wurden daraufhin sonstige Verbindlichkeiten und Steuerrückstellungen gebildet.

Das Sondervermögen Bäder wurde zu insgesamt 760,8 TEUR Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag veranlagt. Hiervon wurden 384,4 TEUR gezahlt, für die restlichen Forderungen wurde ebenfalls die Aussetzung der sofortigen Vollziehung bewilligt. Auch hier sind die Einsprüche derzeit ruhend. Hinzu kommt eine weitere Kapitalertragsteuerforderung aus dem aktuell vorliegenden Prüfungsbericht 2010 bis 2012 i. H. v. 392,0 TEUR, so dass derzeit Steuerforderungen von insgesamt rund 1,5 Mio. € im Raum stehen.

Aufgrund der zwischen der Stadt Schwerte und dem SV Bäder Schwerte getroffenen Vereinbarung zum Ausgleich der aus der steuerlichen Außenprüfung des SV Bäder Schwerte resultierenden Steuernachforderungen sind in der Bilanz des SV Bäder Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe der Steuernachforderungen berücksichtigt. Die Stadt Schwerte hat in diesem Zusammenhang Rückstellungen bilanziert.

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG wurde beauftragt, eine außergerichtliche Einigung mit dem Ziel herbeizuführen, eine Veranlagung zur Kapitalertragsteuer zu vermeiden. Je nach Ausgang dieses Verfahrens droht eine hohe Zahlung von Steuerforderungen, die die Liquidität der Stadt Schwerte enorm belasten wird. Andererseits besteht bei einem für die Stadt Schwerte positiven Ausgang der außergerichtlichen Einigung die Chance, die gebildeten Rückstellungen ertragswirksam auflösen zu können bzw. Steuererstattungen zu erhalten und hierdurch sowohl die Ergebnis- als auch die Finanzrechnung zu entlasten.

## 2. Chancen

### Teilnahme am Stärkungspakt

Die Haushaltslage der Stadt Schwerte richtet sich weiterhin an den durch den Stärkungspakt vorgegebenen Rahmenbedingungen und den fortzuschreibenden Haushaltssanierungsplänen aus. Die mittlerweile dritte Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans (HSP) wurde am 19.11.2014 vom Rat der Stadt Schwerte beschlossen und mit Bescheid vom 19.12.2014 durch die Bezirksregierung Arnsberg genehmigt.

Die Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sieht für das Jahr 2016 einen ausgeglichenen Haushalt vor, der Haushaltsausgleich soll auch dauerhaft trotz rückläufiger Stärkungspaktmittel erreicht werden.

Die Umsetzung und Einhaltung der Maßnahmen wird intensiv durch den Bereich Finanzdienste und Beteiligungen begleitet und im Rahmen der Vorgaben aus dem Stärkungspaktgesetz an die Bezirksregierung berichtet. Die Stärkungspaktmaßnahmen geben den Rahmen der Handlungsmöglichkeiten der Stadt Schwerte für die kommenden Haushalte vor und sollen langfristig die kommunale Selbstverwaltung ohne Auflagen der Kommunalaufsicht ermöglichen. Das bislang erfolgreich betriebene eigene Konsolidierungsprogramm sowohl durch Haushaltssanierungsmaßnahmen als auch im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung wird fortgesetzt. So konnte im Haushaltsjahr 2014 ein gegenüber dem Plan um 642,1 TEUR verbessertes Jahresergebnis erzielt werden.

Der HSP wird jährlich fortgeschrieben. Im Zuge der Fortschreibung sind alle Bereiche der Stadt Schwerte bemüht, neue Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zu kreieren. In der aktuellen Fortschreibung 2015 konnten so zwei neue Maßnahmen mit aufgenommen werden. Diese Maßnahmen umfassen die Reduzierung der Druckkosten und die Entsorgung im Auftrag Dritter.

### Bewirtschaftungskontrolle

Neben den Haushaltssanierungsmaßnahmen trägt die freiwillige, durch den Kämmerer der Stadt Schwerte in Absprache mit den Bereichen verhängte Bewirtschaftungskontrolle maßgeblich zur Haushaltsverbesserung bei. So konnten im Jahr 2014 zusätzlich 1.803,1 TEUR an Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie Auszahlungen aus Investitionstätigkeit eingespart werden. Das Instrument der Bewirtschaftungskontrolle ist seit vielen Jahren bewährt und wurde auch für das Jahr 2015 i. H. v. insgesamt 2.553,7 TEUR ausgesprochen.

### Investitionsoffensive des Bundes

Bei einem Treffen am 02.03.2015 haben sich die Bundesregierung sowie die Spitzen der die Bundesregierung tragenden Bundestagsfraktionen auf Eckpunkte einer Investitionsinitiative des Bundes verständigt. Demnach wird der Bund in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 7 Mrd. € für zusätzliche Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur, für Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz, in die digitale Infrastruktur, in den Klimaschutz und in die Städtebauförderung einsetzen.

Darüber hinaus wurden weitere 5 Mrd. Euro für Investitionen in die kommunale Infrastruktur beschlossen, die in den Jahren 2015 bis 2018 fließen sollen. Diese 5 Mrd. Euro gliedern sich auf in 1,5 Mrd. Euro, die der Bund den Kommunen über die bereits zugesagte 1 Mrd. Euro Sofortentlastung für die Eingliederungshilfe zur Verfügung stellt und weitere 3,5 Mrd. Euro, die über ein Sondervermögen für die Förderung von Investitionen in finanzschwachen Gemeinden und Gemeindeverbänden gewährt werden sollen.

Die konkreten Verteilungsmodalitäten sind bislang noch nicht bekannt. Es besteht jedoch die Hoffnung, dass mit diesen Mittel der kommunale Sanierungs- und Investitionsstau zumindest teilweise abgebaut werden kann und zusätzliche Mittel in die Haushaltskonsolidierung einfließen können.

### Integriertes Handlungskonzept Innenstadt „Zwischen Stadt und Fluss“

Zur Unterstützung der Entwicklung von Gebieten der integrierten Stadterneuerung stehen in Nordrhein-Westfalen unterschiedliche Programme der Städtebauförderung zur Verfügung. Mit dem Programm ‚Aktive Stadt- und Ortsteilzentren‘ sollen die Nutzungsvielfalt, die stadtbaukulturelle Substanz, die städtebauliche Funktionsfähigkeit, die soziale Vitalität und der kulturelle Reichtum der Zentren erhalten und weiterentwickelt werden. Die identifizierten Problemstellungen in der Schwerter Innenstadt sowie die abgeleiteten Maßnahmen passen in diesen Zielkanon und sind daher dem Förderprogramm ‚Aktive Stadt- und Ortsteilzentren‘ zuzuordnen.

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) umfasst die städtebauliche Entwicklungsachse vom Schwerter Bahnhof über die Innenstadt, die Altstadt, das Kulturzentrum Rohrmeisterei bis hin zur Ruhraue. Es behandelt als integriertes Konzept die unterschiedlichsten Themenbereiche, angefangen von Wohnen über Verkehr, Arbeiten, Freizeit bis hin zum Städtebau. Im Rahmen des Konzeptes werden Entwicklungsimpulse auf der Entwicklungsachse durch Initialmaßnahmen durchgeführt. Die Initialmaßnahmen sollen Auslöser weiterer privater Investitionen und Verbesserungen sein. Räumlich beziehen sich die Maßnahmen auf den Bahnhofsvorplatz, die Bahnhofstraße, die Fußgängerzone, die Hagener Straße, Kleiner Markt / Marktplatz / Wuckenhof, das historische Zentrum um St. Viktor sowie das Umfeld und die Verbindung zur Rohrmeisterei.

Das ‚Integrierte Handlungskonzept Innenstadt‘ dient dazu, mit einer abgestimmten Strategie mittelfristig, also in einem Zeitrahmen von fünf bis zehn Jahren, städtebauliche Impulse an o. g. Stellen zu setzen. Bis 2019 sollen Maßnahmen mit einem Volumen von insgesamt 33,2 Mio. € realisiert werden. Hierbei fließen neben Mitteln der Stadt Schwerte sowie Landeszuweisungen auch private Gelder zur Realisierung dieses für die Stadt Schwerte bedeutsamsten Projekt in den nächsten Jahren.

### Gemeindefinanzreform

Auf Bundesebene wird weiterhin über die Reformierung der Gemeindefinanzierung - Gemeindefinanzreform- diskutiert. Die Notwendigkeit, den Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden neu auszurichten, ist hinlänglich bekannt.

Den Gemeinden wurden durch zusätzliche Aufgabenbefragungen ohne adäquate Finanzausstattung (Verlagerungen von Bundes- und Landesaufgaben - Konnexitätsprinzip) seit Jahren erheblichen Belastungen auferlegt, dazu kommt das Wegbrechen der Einnahmen einerseits durch konjunkturelle Einbrüche, andererseits durch ein systematisches Aushöhlen der Besteuerungsgrundlagen bei der Gewerbesteuer und bei dem Anteil an der Einkommensteuer. Das Ergebnis dieser Entwicklung sind Rekorddefizite der Kommunen und eine explodierende Verschuldung; dazu der konjunkturell bedingte ungebremste Anstieg der Transferleistungen. Dazu kommt natürlich das aus Sicht der westdeutschen Kommunen für sie finanziell desaströse Solidarbeitragsgesetz aus 1990.

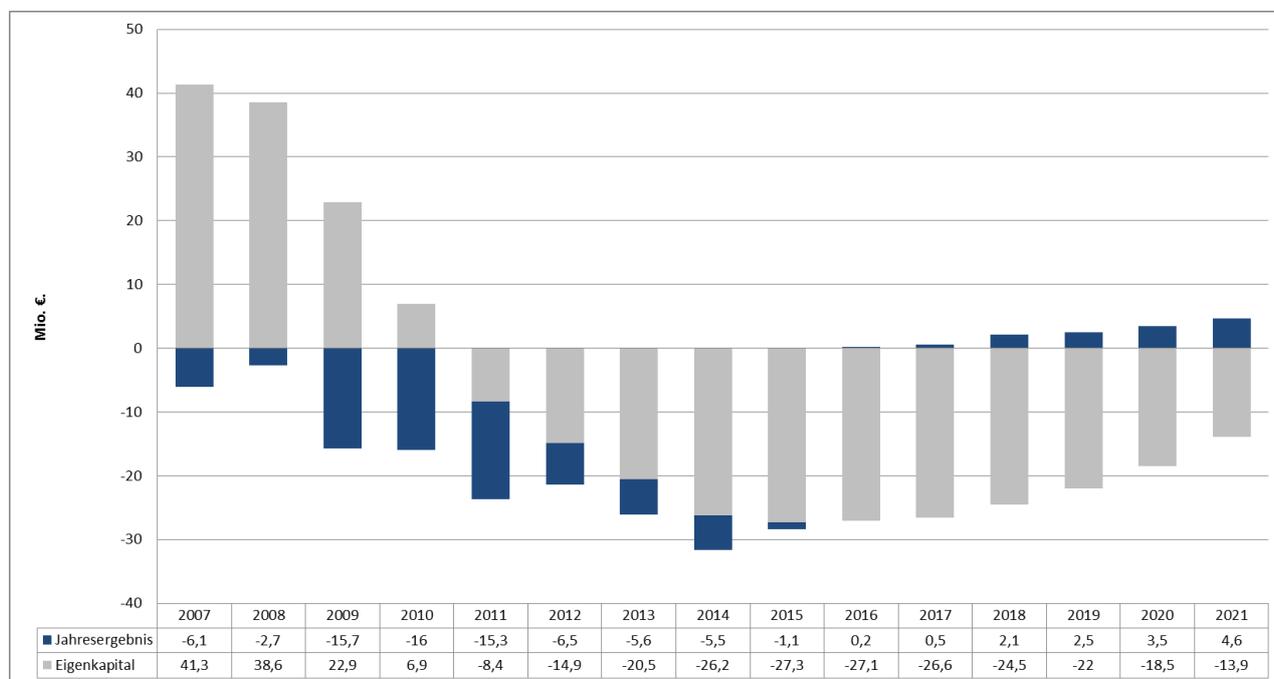
Die Gemeindefinanzkommission sollte hierzu Vorschläge erarbeiten. Als zentrales (Teil)Ergebnis sind die Beibehaltung der Gewerbesteuer und die schrittweise Entlastung der Kommunen von den Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit festzuhalten. Ab 2014 wird der Bund den Kommunen die Aufwendungen hierfür vollständig erstatten.

Die kommunalen Spitzenverbände fordern darüber hinaus weitere Entlastungen vom Bund, vom Land für die immer höher ansteigenden kommunalen Sozial- und Transferaufwendungen. Weitere zentrale Fragestellungen in diesem Zusammenhang sind die Lösung des Altschuldenproblems und die Berücksichtigung der kommunalen Finanzsituation im Länderfinanzausgleich. Die Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen sollte zu einer nachhaltigen Stabilisierung und Stärkung der Kommunal Finanzen führen.

## VI. Prognosebericht

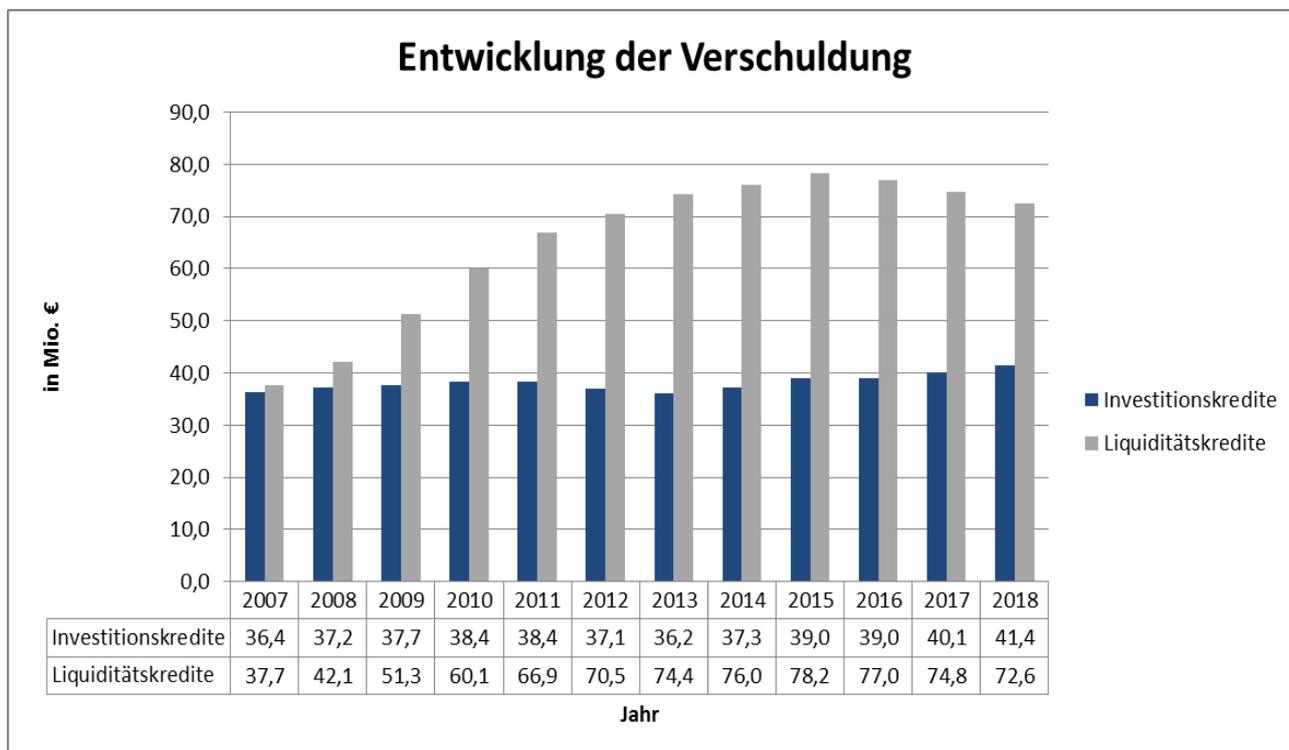
### Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des städtischen Eigenkapitals unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse der Jahre 2007 bis 2014 sowie die Planung der Jahre 2015 bis 2021, basierend auf der Fortschreibung des HSP 2015, zeigt folgende Grafik:



Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch das erstmalige Erzielen von Überschüssen ab 2016 umgekehrt, so dass die bilanzielle Überschuldung nach und nach abgebaut wird. Im Jahr 2021 soll der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag bei 13,9 Mio. € liegen.

Entwicklung der Verschuldung



Der rasante Anstieg der Liquiditätskredite von 2007 i. H. v. 37,7 Mio. € auf 76,0 Mio. € in 2014 verdeutlicht die Notwendigkeit der Herbeiführung eines Haushaltsausgleiches. Auch nach 2014 ist von einem steigenden Liquiditätsbedarf auszugehen. Dieser erreicht 2015 mit prognostizierten 78,2 Mio. € den Höchststand. Erst ab 2016 soll dann der Bestand der Liquiditätskredite durch Erzielung von Einzahlungsüberschüssen stetig abgebaut werden.

Die oben stehende Grafik verdeutlicht zudem, mit welcher Dynamik sich das Verhältnis von Investitions- zu Liquiditätskrediten seit 2007 entwickelt hat.

## VII. NKF-Kennzahlenset

Im Folgenden werden die für den Jahresabschluss relevanten Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets dargestellt. Diese Kennzahlen sollen bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesamtkommune und bei der Steuerung unterstützen.

### 1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Situation

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2014	Kennzahl 2013
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	95,91%	96,00%
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-10,11%	-8,08%
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträgen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	14,62%	14,94%
Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}}$	n.b.	n.b.

#### Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können. Die Kennzahl trifft die Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich der Stadt Schwerte die Erträge ausreichen.

Der Aufwandsdeckungsgrad beläuft sich im Berichtszeitraum auf 95,91 %. Die ordentlichen Erträge vermögen die ordentlichen Aufwendungen nicht in voller Höhe zu decken. Die Stadt Schwerte erzielt im operativen Geschäft ein Defizit. Im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte sich der Aufwandsdeckungsgrad jedoch um 0,09 Prozentpunkte.

#### Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto weiter ist die Stadt vom gesetzlichen Verschuldungsverbot entfernt (§ 75 Abs. 7 S. 1 GO NRW).

Die Eigenkapitalquote 1 der Stadt Schwerte liegt zum Stichtag 31.12.2014 bei -10,11 %. Die Eigenkapitalquote 1 zeigt die bilanzielle Überschuldung, die sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals verschärft hat, an. Bei der Berechnung der Eigenkapitalquote 1 wurde das negative Eigenkapital zum 31.12.2014 in Höhe von -26.337,3 TEUR berücksichtigt.

#### Eigenkapitalquote 2

Die Kennzahl misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital ist, desto krisenfester gilt die Finanzierung und desto geringer ist die Abhängigkeit von den Banken.

Die Eigenkapitalquote 2 bemisst sich auf 14,94 % und liegt leicht unter dem Wert des Vorjahres.

#### Fehlbetragsquote

Aufgrund der bilanziellen Überschuldung ist eine Fehlbetragsquote nicht errechenbar.

## 2. Kennzahlen zur Vermögenslage und Schuldenlage

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2014	Kennzahl 2013
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	26,32%	27,36%
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	6,06%	7,04%
Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$	44,73%	41,73%
Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$	80,35%	62,82%

### Infrastrukturquote

Die Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her und gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stadt Schwerte entspricht.

Die Infrastrukturquote beträgt 26,32 % und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Sie nimmt seit 2010 kontinuierlich ab.

### Abschreibungsintensität

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen an. Sie zeigt damit, in welchem Umfang die Stadt Schwerte durch den Werteverlust des Anlagevermögens belastet wird.

Die Abschreibungsintensität beläuft sich auf 6,06 % und liegt damit leicht unter Vorjahrsniveau.

### Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis, inwieweit Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des jährlichen Haushaltes durch Abschreibungen mindern. Damit wird deutlich, in welchem Ausmaß Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren und inwieweit die Gemeinde von der Drittfinanzierung abhängig ist.

Dritte sind zu 44,73 % an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt. Die Abhängigkeit der Stadt Schwerte von dieser Drittfinanzierung ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

### Investitionsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.

Die Investitionsquote stieg im Berichtsjahr 2014 auf 80,35 %. Der Anstieg der Investitionsquote ist insbesondere auf rückläufige Abgänge des Anlagevermögens zurückzuführen.

### 3. Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2014	Kennzahl 2013
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{EK} + \text{SoPo Zuw./Beiträge} + \text{langfr. zur Verfügung stehendes Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	59,30 %	52,65 %
Effektivverschuldung	Gesamtes Fremdkapital - Liquide Mittel - kurzfristige Forderungen = Effektive Verschuldung	190.523.959	191.005.346
Dynamischer Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzrechnung)}}$	-233,30	-85,01
Liquidität 2. Grades	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	9,15 %	4,44 %
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	13,05 %	15,41 %
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	2,77 %	3,21 %

#### Anlagendeckungsgrad 2

Die Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert ist. Die so genannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100 %.

Der Anlagendeckungsgrad 2 der Stadt Schwerte liegt bei 59,30 % (Vorjahr 55,00 %). Der Anlagendeckungsgrad hat sich in 2014 um 6,65 % auf fast 60 % verbessert.

#### Effektivverschuldung

Die Effektivverschuldung setzt sich zusammen aus dem gesamten Fremdkapital abzüglich liquider Mittel und kurzfristiger Forderungen. Sie beträgt zum 31.12.2014 rd. 190.524,0 TEUR und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 481,0 TEUR gesunken.

#### Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe dieser Kennzahl lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Der Dynamische Verschuldungsgrad entspricht in 2014 einem Wert von 233,30. Dies bedeutet, dass es 233 Jahre dauert, bis die Stadt Schwerte bei gleich bleibendem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit die bestehenden Schulden verdoppelt hat. Aufgrund des negativen Saldos kommt derzeit keine Entschuldung in Frage.

#### Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Nur 9,15 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten können durch die liquiden Mittel sowie die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden. Dies stellt jedoch im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung dar.

#### Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Diese Kennzahl zeigt an, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Im Berichtszeitraum macht das kurzfristige Fremdkapital 13,05 % der städtischen Bilanz aus. Dem hohen Anteil kurzfristiger Verbindlichkeiten ist ein Zinsänderungsrisiko immanent.

#### Zinslastquote

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen besteht.

Die Zinslastquote beläuft sich im Jahr 2014 auf 2,77 % und fällt im Vergleich zum Vorjahr leicht geringer aus. Diese Entwicklung ist neben steigender Gesamtverschuldung insbesondere auf das günstige Zinsniveau am Kreditmarkt zurückzuführen.

### 4. Aufwands- und Ertragskennzahlen

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2014	Kennzahl 2013
Nettosteuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gew.st.umlage} - \text{Finanzierungsbeteiligung.Fonds Dt.Einh.}) \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gew.st.umlage} - \text{Finanzierungsbeteiligung.Fonds Dt.Einh.}}$	54,23 %	55,24 %
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	23,76 %	23,81 %
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	23,27 %	23,12 %
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	7,45 %	7,34 %
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	47,95 %	47,92 %

#### Netto-Steuerquote

Die Netto-Steuerquote gibt an, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen des betrachteten Jahres ist.

Die Netto-Steuerquote beträgt zum Abschlussstichtag 54,23 %.

#### Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Die Zuwendungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig und beträgt 23,76 %.

#### Personalintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Die Personalintensität beträgt 23,27 % (Vorjahr 23,12 %) und ist auf gestiegene Personalaufwendungen im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 zurückzuführen.

#### Sach- und Dienstleistungsintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität beläuft sich auf 7,45 % und liegt damit fast auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.

#### Transferaufwandsquote

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

47,95 % aller ordentlichen Aufwendungen sind Transferaufwendungen. Sozialtransferaufwendungen und allgemeine Umlagen (Kreisumlage) belasten das Jahresergebnis 2014 erheblich.

**VIII. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder**

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Mitgliedschaft in Organen</b>	<b>Ausgeübter Beruf</b>
1.	Allendörfer (bis 31.05.14)	Hans Jürgen	./.	Rentner
2.	Bauer (bis 31.05.14)	Katrin	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte	Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens
3.	Baumeister	Natascha	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte (Vorsitzende) - Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte	Soziologin
4.	Becker	Jonas	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ab 25.06.14) - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (ab 25.06.14)	Student
5.	Böhmer	Dieter	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (ab 25.06.14 stellvertretendes Mitglied)	Dipl.-Ingenieur (FH)
6.	Brökelschen, Dr. (bis 31.05.14)	Jens	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Hauptausschuss Sparkasse Schwerte - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Dipl.-Ökonom / Kaufm. Angestellter
7.	Capobianco (bis 28.01.14)	Domenico	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Rentner
8.	Czichowski	Andreas	- beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	kfm. Angestellter
9.	Dausend (ab 01.06.14)	Bianca	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR (ab 25.06.14)	Unternehmensberaterin
10.	Deifuß (bis 31.05.14)	Sabine	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte	Rechtsanwältin
11.	Demant (bis 18.01.14)	Monika	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte - Beirat f. d. Verbraucherzentrale Schwerte	Dipl.-Heilpädagogin / Einrichtungsleiterin
12.	Dieckmann	Herbert	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Tischlermeister
13.	Dröst (bis 31.05.14)	Gabriele	- beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte	Rentnerin
14.	Droll	Bernd	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	Rentner
15.	Filthaus (bis 31.05.14)	Rupert	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte	Pensionär
16.	Goeke (ab 01.06.14)	Renate	- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte (ab 25.06.14)	Schulleiterin
17.	Haarmann (ab 01.06.14)	Ralf	./.	Betriebsschlosser
18.	Haberschuss	Hans	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR (ab 25.06.14) - Verbandsversammlung Ruhrverband Essen (ab 25.06.14)	Geschäftsführer
19.	Heinz-Fischer	Bruno	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte (ab 25.06.14)	Lehrer

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
20.	Hellwig	Johannes Dietmar	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte	Rentner
21.	Hentschel	Ellen	- stellv. Vorsitzende Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Vorsitzende Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) (ab 25.06.14)	Rentnerin
22.	Hoffmann	Reinhild	./.	Rechtsanwältin
23.	Hosang (ab 01.06.14)	Andrea	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ab 25.06.14) - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (ab 25.06.14) - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte (ab 25.06.14)	Politikwissenschaftlerin
24.	Hosemann (bis 31.05.14)	Vera	./.	Rentnerin
25.	Kayser (ab 01.06.14)	Mechthild	- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte (ab 25.06.14)	Pensionärin
26.	Klüh	Thomas	- Vorsitzender Gesellschafterversammlung Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Werkzeugmacher
27.	Kötter	Stephan	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (bis 31.05.14) - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (ab 25.06.14) - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR (ab 25.06.14)	Angestellter
28.	Kordt	Marco	- Vorsitzender Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH (bis 31.05.14) - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (ab 25.06.14) - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte (ab 25.06.14) - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte	Betriebswirt
29.	Krause (ab 01.06.14)	Bernd	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR (ab 25.06.14)	Pensionär
30.	Kühne (vom 29.01.14 bis 31.05.14)	Meike-Corina	./.	selbständig
31.	Lehmann-Hangebrock (ab 01.06.14)	Simon	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR (ab 25.06.14)	Student
32.	Meise	Ursula	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR (ab 25.06.14)	Rentnerin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
33.	Mette	Marlies	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) (bis 31.05.14)</li> <li>- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR (bis 31.05.14)</li> <li>- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR (ab 25.06.14 stellvertretendes Mitglied)</li> <li>- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (ab 25.06.14)</li> <li>- Risikoausschuss Sparkasse Schwerte (ab 25.06.14)</li> <li>- Hauptausschuss Sparkasse Schwerte (ab 25.06.14)</li> <li>- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte (ab 25.06.14)</li> <li>- Mitglied Verbandsversammlung Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverband NRW (ab 25.06.14)</li> </ul>	Bankkauffrau i. R.
34.	Müller (bis 31.05.14)	Gerd Reiner	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte</li> </ul>	Pfarrer
35.	Nappert (ab 01.06.14)	Angelika	./.	Verwaltungsoberamtsrätin i. R.
36.	Nies-von Colson (ab 01.06.14)	Guntram	./.	Selbständiger Berater
37.	Paul	Klaus- Jürgen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Ruhrverband Essen</li> <li>- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR</li> </ul>	Rentner
38.	Pautz	Karl- Friedrich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte</li> <li>- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) (ab 25.06.14)</li> </ul>	Betriebsschlosser
39.	Pohle	Marianne	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte</li> <li>- Risikoausschuss Sparkasse Schwerte</li> <li>- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR</li> </ul>	Steuerberaterin
40.	Rehage	Hans- Georg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (bis 31.05.14)</li> <li>- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte (ab 25.06.14)</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH (ab 01.08.14)</li> </ul>	Rentner
41.	Reichwald	Dieter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte</li> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (ab 25.06.14)</li> <li>- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR</li> </ul>	Rentner

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Mitgliedschaft in Organen</b>	<b>Ausgeübter Beruf</b>
42.	Reinert (ab 01.06.14)	Maximilian	- Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte (ab 25.06.14) - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR (ab 25.06.14)	Student
43.	Rühling (ab 01.06.14)	Sebastian	./.	Verkäufer
44.	Santehanser (bis 31.05.14)	Britta	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Hauptausschuss Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Sparkassen- und Giroverband Westfalen-Lippe - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Verbandsversammlung Ruhrverband Essen	Dipl. Kauffrau
45.	Schilken (bis 31.05.14)	Wolfgang	- Gesellschafterversammlung GWA Logistik GmbH, Unna	Pensionär (Dipl.-Ing.)
46.	Schindel	Jörg	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR (ab 25.06.14)	selbständiger Dozent
47.	Schrezenmaier (ab 01.06.14)	Egon	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (ab 25.06.14)	Unternehmer / Geschäftsführer
48.	Schröder (ab 01.06.14)	Angelika	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ab 25.06.14) - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (ab 25.06.14) - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (ab 25.06.14)	Dienststellenleiterin soziale Krankenversicherung i. R.
49.	Schubert (ab 01.06.14)	Sascha	./.	Immobilienhändler / Sachverständiger für Immobilienbewertung
50.	Schweer-Schnitker (bis 31.05.14)	Anita	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	Lehrerin für Sonderpädagogik
51.	Seelig (bis 31.05.14)	Rosemarie	./.	Bürokraft
52.	Stellmacher	Barbara	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR (ab 25.06.14 stellvertretendes Mitglied) - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (bis 31.05.14)	Industriekauffrau
53.	Steinbrücker (bis 31.05.14)	Ursula	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	Rentnerin
54.	Streibel (ab 01.06.14)	Reinhard	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR (ab 25.06.14) - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (ab 17.09.14)	Sozialarbeiter
55.	Weigel (vom 19.01.14 bis 31.05.14)	Claudia	./.	Justizangestellte

**IX. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Verwaltungsvorstand**

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1.	Böckelühr	Heinrich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beirat Enervie – Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen</li> <li>- Hauptversammlung Enervie Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen</li> <li>- Verbandsversammlung Ruhrverband Essen</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH</li> <li>- Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte</li> <li>- Vorsitzender Haupt- und Risikoausschuss Sparkasse Schwerte</li> <li>- Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband</li> <li>- Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte</li> <li>- Gesellschafterversammlung Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)</li> <li>- Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH</li> <li>- Gast Aufsichtsrat + Gesellschafterversammlung VKU Kreis Unna</li> <li>- Mitglied Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Hamm</li> <li>- Gast Verwaltungsrat KDVB Citkomm</li> <li>- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW</li> <li>- Mitglied Verwaltungsrat Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe</li> </ul>	Bürgermeister
2.	Schubert	Peter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prokurist Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (ehrenamtlich)</li> <li>- Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)</li> <li>- Betriebsleiter Sondervermögen Bäder</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte: beratendes Mitglied (ab 08.11.2013)</li> <li>- Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte GmbH / Stadtwerke Schwerte Holding GmbH &amp; Co. KG (ab 08.11.2013)</li> <li>- Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH</li> </ul>	Beigeordneter und Kämmerer
3.	Winkler	Hans-Georg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- stellv. Vorsitzender Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte</li> <li>- Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte</li> </ul>	Erster Beigeordneter

(Hinweis: Am 25.05.2014 fand die Kommunalwahl statt.)

ZKI Bericht 2010 bis 2014: Der ZKI-Bericht wird gesondert erstellt.